Jahresbericht

des

k. k. Staatsgymnasiums

zu

BIELITZ

für das Schuljahr 1900/1901

[Bielsko]

[1901 - 1905]

13855

Biblioteka Nauczycielska O.S.K. w Krakowie

INHALT:

1. Das Bielitzer Staatsgymnasium in seinem 30-jährigen Bestande. Von S. Gorge, k. k. Professor.
2. Schulnachrichten. Vom Director.

BIELITZ 1901.

Verlag des k. k. Staatsgymnasiums.

Druck von Johann & Carl Handel in Bielitz.

RV. iRW.
Spr. 4

Das Bielitzer Staatsgymnasium in seinem dreißigjährigen Bestande.

Se. k. u. k. Apostolische Majestät geruhten mit der Allerhöchsten Entschließung vom 20. April 1871 dem Minister für Cultus und Unterricht die Ermächtigung zur Errichtung eines Staatsuntergymnasiums in Bielitz unter Einhaltung der von ihm beantragten Bedingungen und Modalitäten allergnädigst zu ertheilen. Zur Durchführung dieser Allerhöchsten Entschließung und in theilweiser Modificierung des diesfälligen, in der außerordentlichen Sitzung des Gemeinderathes der Stadt Bielitz vom 26. Mai 1871 einhellig beschlossenen Vertragsentwurfes nach den Andeutungen des hohen Ministerialerlasses vom 19. Juli 1871 Z. 6594 wurde rücksichtlich der von der Stadtgemeinde Bielitz für dieses Staatsgymnasium obliegenden Leistungen zwischen dem k. k. schlesischen Landesschulrathe in Vertretung der Staatsverwaltung einerseits und der Repräsentanz der Stadtgemeinde Bielitz anderseits ddo. Bielitz 22. August 1871 ein Vertrag geschlossen, dessen drei erste Artikel hier ihren Platz finden mögen.

I. Die Activierung des Staatsuntergymnasiums zu Bielitz wird mit 1. October des Schuljahres 1871/2 in der Weise erfolgen, dass die ersten zwei Classen gleichzeitig eröffnet werden und im Schuljahre 1872/3 die dritte, im Schuljahre 1873/4 die vierte Classe nachfolgen.

II. Die Stadtgemeinde Bielitz verpflichtet sich, die für das Untergymnasium erforderlichen Localitäten aus eigenen Mitteln herzustellen und zu erhalten, beziehungsweise bis zur Vollendung eines eigenen Gymnasialgebäudes für die interimistische Unterbringung des Gymnasiums in vollkommen entsprechender Weise aus Gemeindemitteln vorzusorgen.

III. Die Staatsverwaltung wird im Falle, als sich das Bedürfnis dafür herausstellt, das neuerrichtete Untergymnasium vom Schuljahre 1874/5 angefangen durch succesive Anfügung je einer der vier Oberclassen zu einem vollständigen Obergymnasium erweitern. Für diesen Fall verpflichtet sich die Stadtgemeinde Bielitz, in derselben Weise, wie dies in Art. II. rücksichtlich der Unterclassen bedungen wurde, auch für die Herstellung und Erhaltung der für das Obergymnasium erforderlichen Localitäten aus eigenen Mitteln zu sorgen.

Weiter wurde mit Allerhöchster Entschließung vom 27. September 1871 der Director des zweiten Staatsgymnasium in Teschen, Schulrath Friedrich

Wilhelm Schubert, zum Director der neuen Anstalt ernannt. Um dieselbe Zeit erfolgten seitens des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht die Ernennungen des Professors am zweiten Staatsgymnasium in Teschen, Hermann Scherff, zum Professor, des Supplenten am ersten Staatsgymnasium in Krakau, Adalbert Wachlowski, zum wirklichen Lehrer und seitens des hochlöblichen k. k. schles. Landesschulraths die Bestellung des Lehramtscanditaten Franz Slawicki zum Supplenten an der neuerrichteten Anstalt. Diese wurde erst am 24. October 1871 mit den zwei untersten Classen und 31 Schülern — 26 in der ersten, 5 in der zweiten Classe — bei Anwesenheit der Vorstände und Vertreter der beiden Städte Bielitz und Biala, der Geistlichkeit der drei daselbst vertretenen Confessionen, der sämmtlichen Lehrkörper beider Städte und vieler Freunde des Schulwesens feierlich eröffnet. Räumlich untergebracht war die erste Classe im Alumeumsgebäude der Bielitzer evangelischen Lehrerbildungsanstalt, die zweite Classe im Gebäude der Bielitzer evangelischen Realschule, beide Eigenthum der Bielitzer evangelischen Gemeinde. Von der erwähnten Schülerzahl verblieben bis zum Schlusse des zweiten Semesters des Schuljahres 1871/2 22, beziehungsweise 5, zusammen 27 Schüler. 23 von ihnen bekannten das Deutsche und 4 das Polnische als ihre Muttersprache. Der Religion nach waren 3 römisch-katholisch, 13 evangelisch A. C. und 11 mosaisch. Die katholischen Schüler nahmen an dem Religionsunterricht des Stadtcaplans Muzyczka in der Bielitzer katholischen Knabenschule theil, den evangelischen Religionsunterricht besorgte der Superintendential - Vicar der Bielitzer evangelischen Gemeinde, Franz Michejda, den israelitischen der Rabbiner und Prediger der Bielitzer israelitischen Gemeinde, Dr. Lazar Frankfurter. Von den nichtobligaten Lehrgegenständen besuchten 17 das Polnische, 20 das Französische, welches Prof. Scherff lehrte, 22 das Zeichnen und 26 das Turnen, welch beide letztere Fächer der Lehrer an der Bielitzer evangelischen Realschule, Albin Geyer, lehrte. Behufs Anschaffungen für die Bibliothek und Lehrmittel hatte das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht eine außerordentliche Dotation von zweitausend Gulden und für dieses Jahr noch 300 Gulden bewilligt; überdies wurden für dieselben Zwecke noch die Einnahmen aus den Aufnahmstaxen, den Lehrmittelbeiträgen und den Taxen für Zeugnisduplicate verwendet. Schließlich wurde die neue Anstalt im Laufe des Schuljahrs nach der humanistischen und realistischen Seite seitens der damaligen Landesschulinspectoren Dr. Wolf und Dwořak einer Inspection unterzogen und in den Ferien am 6. August 1872 von dem seinerzeitigen schlesischen Landespräsidenten, Alexander Freiherrn v. Summer, besichtigt.

Das Schuljahr 1872/3 wurde schon mit der dritten Classe eröffnet Man zählte zu Beginn 45, am Schlusse des Schuljahres 48 Schüler, darunter 1 Privatisten, und zwar in der ersten Classe 22, in der zweiten 19 und in der dritten 6+[1] Schüler. Unterkunft fand die Anstalt im neuen Schulgebäude der Bielitzer israelitischen Gemeinde gegen Entgelt der Stadtgemeinde, die aber bereits mit dem Frühjahr 1873 den Neubau eines eigenen Gymnasialgebäudes begann, der rasch vorwärts schritt. Von jenen Schülern waren der Religion nach 11 katholisch, 19 evangelisch A. C. und 18 mosaisch. Da die Schülerzahl bei keiner der vertretenen Confessionen 20 betrug, so wurden

dem bestehenden Gesetze gemäß nicht besondere Religionslehrer bestellt, sondern die Zeugnisnoten aus der Religion durch Privatunterricht bei den von den betreffenden Kirchenbehörden nahmhaft gemachten Religionslehrern verschafft. Die deutsche Muttersprache bekannten 44, die polnische 4 Schüler. Die Vermehrung der Classen hatte natürlich auch eine solche des Lehrkörpers zur Folge. So wurden noch vor Beginn des Schuljahres der Gymnasialprofessor Karl Kolbenheyer vom zweiten Staatsgymnasium in Teschen an die Anstalt berufen und im Laufe desselben der Supplent des Bielitzer Staatsgymnasiums, Dr. Franz Slawicki, zum wirklichen Gymnasiallehrer daselbst ernannt. Von den relativ- und nichtobligaten Lehrgegenständen übernahm ersterer die Kalligraphie, letzterer das Polnische, während Professor Hermann Scherff von der Anstalt wieder das Französische und in diesem Jahre der Lehrer des Bielitzer evangelischen Seminars, Hermann Bräutigam, das Turnen lehrten. Die Frequenz in diesen Fächern machen die Angaben ersichtlich, dass die Kalligraphie 33, das Polnische 23, das Französische 18 und das Turnen 38 von 47 öffentlichen Schülern besuchten. Auch für dieses Jahr hatte das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht für die Zwecke der Bibliothek und der Lehrmittel eine Dotation von dreihundert Gulden bewilligt. Gleichen Zwecken dienten auch die beim Vorjahre erwähnten Einnahmen und Taxen. Der Schluss dieses Schuljahres brachte das erste Programm, welches einerseits die schulstatistischen Daten und die zur Geschichte der Anstalt vom Director Schulrath Schubert, andererseits zwei wissenschaftliche Abhandlungen enthielt, und zwar die erste »Geographische Studien. I. Zwei Wasserscheiden der Donau« gleichfalls vom Director, die zweite »De Horatii satirarum ratione et natura« aus der Feder Prof. Kolbenheyers.

Mit der Eröffnnng des Schuljahres 1873/4 wurde die vierte Classe, die letzte des Untergymnasiums, angefügt. Die Anstalt zählte jetzt 75 + [1] Schüler — 32 + 20 + 17 + 6 +[1] — Von diesen waren der Muttersprache nach 69 deutsch, 6 polnisch und 1 magyarisch; der Religion nach 20 römisch-katholisch, 26 evangelisch A. C. und 30 mosaisch. Nun wurden auch für den Religionsunterricht besondere Lehrkräfte bestellt, und zwar für den römisch-katholischen der Bielitzer Stadtcaplan Josef Biolek, für den evangelischen A. C. der Superintendential-Vicar Hermann Fritsche in Biala und für den mosaischen der Rabbiner und Prediger der Bielitzer isr. Gemeinde, Dr. Lazar Frankfurter. Eine sonstige Vermehrung, beziehungsweise Veränderung im Lehrkörper fand insofern statt, als an Stelle des an das Staats-Real- und Obergymnasium in Hernals bei Wien (j. XVII. Bezirk Wiens) ernannten Professors der Anstalt, Hermann Scherff, der Lehramtscandidat Josef Wolf zum Supplenten für das Gymnasium bestellt und der Supplent am Staatsgymnasium in Czernowitz, Dr. Eduard Brand, zum wirklichen Gymnasiallehrer an der hiesigen Anstalt ernannt wurden, letzterer mit dem Dienstesantritt erst zu Beginn des Schuljahres 1874/5. Den Unterricht in den relativ- und nichtobligaten Lehrfächern versahen: in der Kalligraphie Prof. Kolbenheyer von der Anstalt, im Französischen Lehrer Lutsche von der Bielitzer evangelischen Realschule und im Turnen gleichwie im Vorjahre Lehrer Bräutigam vom evangelischen

Seminar. Inspiciert wurde die Anstalt von dem damaligen schlesischen Landesschulinspector Anton Maresch. In dieses Schuljahr fiel ein bedeutsamer Gedenktag, der 2. December 1873, an dem das fünfundzwanzigjährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät Kaiser Franz Josefs I. gefeiert wurde. Der Tag wurde auch seitens der Anstalt festlich begangen, und zwar durch einen besonderen Schulactus, bei dem der Director die Festrede hielt. Weiter wurde ein Secundaner der Anstalt mit einem Stipendium des hochlöbl. schlesischen Landesausschusses im Betrage von fünfzig Gulden beschenkt und, um diesen Tag in den Annalen des hiesigen Gymnasiums für lange Zeit durch ein bleibendes Denkmal wach zu erhalten, der Kaiser Franz Josef-Unterstützungsverein für arme Schüler der Anstalt gegründet. Derselbe wies schon am Ende des Schuljahres einen Gesammteinnahmsbetrag von vierhundertfünfundvierzig Gulden 96 kr. — darunter eine Silberrente im Nominalwerte von hundert Gulden — auf. Das Ende des Schuljahres brachte die Ah. Entschließung vom 2. Juni 1874, nach welcher die Erweiterung der Anstalt zu einem Obergymnasium und die Eröffnung der fünften Classe mit dem Schuljahre 1874|5 genehmigt wurde. Schließlich enthält der Jahresbericht über das Schuljahr 1873/4 neben den wissenschaftlichen Arbeiten von Dr. Wachlowski „Das Potential und seine Anwendung auf einige elektrotechnische Probleme“ und von Prof. Kolbenheyer „Beobachtungen der meteorologischen Station in Bielitz,“ mit denen letzterer eine Reihe einschlägiger Abhandlungen inaugurierte, schulstatistische Daten. Denselben entnehmen wir Folgendes: Von den 76 Schülern am Schlusse des Schuljahres erhielten 21 ein Zeugnis der ersten Classe mit Vorzug (27·6%), 38 ein solches mit erster Classe (50%), 6 mit zweiter und ebensoviele mit dritter Classe (7·9%), während 5 Schülern (6·6%) erlaubt wurde, nach den Ferien aus einem Gegenstande die Wiederholungsprüfung abzulegen. Von den nichtobligaten Lehrgegenständen besuchten 16 Schüler das Französische, welches der Realschullehrer Lutsche lehrte, und 66 das Turnen, das wieder Seminarlehrer Bräutigam übernommen hatte. Dem Wohnorte nach unterschied man 35 Schüler aus Bielitz, 5 aus dem sonstigen Schlesien, zusammen 40 aus Schlesien, 24 aus Biala-Lipnik, 9 aus dem sonstigen Galizien, zusammen 33 aus Galizien, während auf Niederösterreich, Ungarn und Russland je 1 entfiel.

Das Schuljahr 1874/5 wurde schon mit fünf Classen eröffnet. Zugleich verließ das Gymnasium die zu seiner Unterbringung gemieteten Räume, um in das neue, von der Commune Bielitz mit großen Kosten erbaute, ebenso schön ausgeführte und allen neueren Anforderungen entsprechende als gut gelegene Gebäude, das jetzt nach seiner Erweiterung auch die Staatsreal- und die Staatsgewerbeschule umfasst, zu übersiedeln. Zu Anfang des Schuljahres zählte man 130 Schüler, von denen bis zum Schlusse noch 129 verblieben, und zwar in der I. Cl. 50, in der II. Cl. 26, in der III. und IV. je 21 und in der V. 11 Schüler. Der Religion nach waren 45 katholisch, 36 evangelisch und 48 mosaisch. Den Religionsunterricht versahen der Bielitzer Stadtcaplan Biolek, der Superintendential-Vicar Hargesheimer in Biala und an Stelle des verstorbenen Dr. Frankfurter, eines Mannes, der nach den Worten der „Schulnachrichten“

durch Gelehrsamkeit, Humanität und Ehrenhaftigkeit hochgeachtet und dessen Verlust deshalb auch für die Lehranstalt zu beklagen war, der Rabbiner und Prediger der isr. Gemeinde in Lipnik-Biala, Dr. Nathan Glaser. Von den 129 Schülern hatten 109 das Deutsche, 18 das Polnische und je 1 das Czechische und Magyarische als Muttersprache. Der beim Vorjahre erwähnte Dr. Eduard Brand trat mit Beginn dieses Schuljahres seinen Dienst an der Anstalt an, überdies wurde der Lehramtscandidat Josef Kanamüller zum Supplenten für das Gymnasium bestellt und kurz darauf zum wirklichen Gymnasiallehrer an der Anstalt ernannt. Von den relativ- und nichtobligaten Lehrfächern lehrte Prof. Kolbenheyer wieder Kalligraphie, das Französische im I. Semester wieder Realschullehrer Lutsche, im II. Sem. Dr. Brand, das Zeichnen Prof. Santo Passo von der Bielitzer Staatsgewerbeschule, das Turnen der Uebungsschullehrer am Bielitzer evang. Seminar, Karl Kreis, und den Gesang Musiklehrer Meyer. Die Frequenz in diesen Fächern war folgende: Kalligraphie 47, Französisch 16, Zeichnen 46, Turnen 97 und Gesang 54 von 129 Schülern. Schulgeld zahlten im I. Semester 99, befreit waren 31, im II. Semester 106, beziehungsweise 22. Nach dem Vaterland und Geburtsort unterschied man 50 aus Bielitz, 15 sonst aus Schlesien, zusammen 65 aus Schlesien, 34 aus Biala-Lipnik, 22 sonst aus Galizien, zusammen 56 aus Galizien, 5 aus Niederösterreich (Wien) und je 1 aus Mähren, Ungarn und Russland. Der Fortgang gestaltete sich am Schlusse des II. Semesters folgendermaßen: Von den 129 Schülern erhielten 25 Vorzug (19·4%), 70 erste (54·3%), 15 zweite (11·6%) und 6 dritte Classe (4·6%), 12 Schüler hatten eine Wiederholungsprüfung (9·3%) und 1 blieb ungeprüft. Für die Bibliothek und Lehrmittel waren bereits, wie erwähnt wurde, eine außerordentliche Dotation von zweitausend und zweimal eine Dotation von je dreihundert Gulden seitens des h. Unterrichtsministeriums bewilligt worden; nun erfolgte noch eine Dotation von hundert Gulden, eine außerordentliche von fünfhundert Gulden für physikalische Apparate und eine solche von viertausendfünfhundert Gulden für Einrichtungsstücke und Lehrmittel. Das Programm für dieses Schuljahr enthält nebst den „Schulnachrichten“ zwei wissenschaftliche Arbeiten, die eine von Dr. Brand „Nonnulla ad enarrandam Q. Horatii Flacci epistolarum lib. I, 18.“, die andere von Prof. Kolbenheyer „Meteorologische Beobachtungen der Station Bielitz“ Für die Chronik der Anstalt ist bemerkenswert, dass am 4. October 1874 anlässlich des Ah. Namensfestes Sr. Majestät Kaiser Franz Josefs I. in Bielitz bei Anwesenheit des Landespräsidenten v. Summer ein allgemeines Schulfest — das Staatsgymnasium hatte die erste Classe des Obergymnasiums und die Bielitzer evang. Realschule ihren Abschluss mit der siebenten Classe erhalten, die Bielitzer Staatsgewerbeschule war mit dem ersten Jahrgang eröffnet worden — in feierlicher und patriotischer Weise abgehalten wurde. Bei dieser Gelegenheit widmeten der Bürgermeister von Biala, Rudolf Seeliger, sechstausend und Frau Rosa Schubuth fünfhundert Gulden zu Stipendienzwecken für die Anstalt, an welcher seitdem aus den jährlichen Zinsen dieser Beträge drei Seeliger'sche Stipendien zu hundert und ein Schubuth'sches zu einundzwanzig Gulden bestehen. Die Anstalt wurde auch in diesem Schuljahre von dem seiner-

zeitigen schles. Landesschulinspector Maresch einer Inspection unterzogen. Dann fand gleichwie in den früheren Jahren an einem schönen Sommertage ein Schulausflug statt. Schließlich betheiligte sich das Staatsgymnasium, abgesehen von den in diesem Schuljahre gleichwie in den Vorjahren feierlich begangenen Namensfesten Ihrer Majestäten Kaiser Franz Josefs I. und Kaiserin Elisabeths am 4. October und 19. November, anlässlich des Hinscheidens weiland Sr. Majestät Kaiser Ferdinands I. des Gütigen an den in den Kirchen und Gotteshäusern der hier vertretenen Confessionen am 10. Juli 1875 veranstalteten Trauergottesdiensten.

Das Schuljahr 1875/6 wurde nicht nur mit der neu hinzugekommenen sechsten Classe, sondern auch mit 2 Parallelen in der I. Classe eröffnet, da die Zahl der öffentlichen Schüler dieser Classe schon 64 betrug. Im ganzen waren an der Anstalt am Schlusse des Schuljahres 177 Schüler, darunter 2 Privatisten und 3 außerordentliche Schüler. Der Religion nach waren 65 katholisch, 47 evangelisch und 65 mos. Der Religionsunterricht wurde gleichwie im Vorjahre ertheilt, doch trat im zweiten Semester an die Stelle des anderwärts berufenen Biala'er Superintendential - Vicars Hargesheimer Prof. Heinrich Röck von der evangelischen Oberrealschule. Der Muttersprache nach waren 138 Schüler deutsch, 35 polnisch, 3 czechisch und 1 magyarisch. Nach dem Wohnort der Eltern unterschied man 64 Schüler aus Bielitz, 25 sonst aus Schlesien, zusammen 89 aus Schlesien, 50 aus Biala-Lipnik, 27 sonst aus Galizien, zusammen 77 aus Galizien, 4 aus Niederösterreich (Wien), 1 aus Böhmen, je 3 aus Mähren und Ungarn. Am Schlusse des zweiten Semesters erhielten von den 173 classificierten Schülern — 3 waren ausserordentliche Schüler, 1 blieb ungeprüft, — 27 erste Classe mit Vorzug (15·6%), 96 erste (55·5%), 21 zweite (12·7%), 10 dritte Classe (5·8%) und 19 (11%) die Erlaubnis, aus einem Gegenstande nach den Ferien die Wiederholungsprüfung abzulegen. Eine Vermehrung des Lehrkörpers fand dadurch statt, dass der Hauptlehrer an der Bielitzer evangelischen Lehrerbildungsanstalt, Gustav Waniek, an das Gymnasium berufen wurde und Supplent Christian Lanié vom deutschen Staatsgymnasium in Budweis in gleicher Eigenschaft für die hiesige Anstalt bestellt wurde. Von den nichtobligaten Fächern waren in diesem Schuljahre das Zeichnen und der Gesang überhaupt nicht, das Französische im zweiten Semester nicht gelehrt worden; im übrigen wurde der Unterricht in solchen Gegenständen gleichwie im Vorjahre versehen. Das Programm der Anstalt brachte nebst den „Schulnachrichten“ vom Director wieder eine wissenschaftliche Abhandlung von Prof. Kolbenheyer „Meteorologische Beobachtungen der Station Bielitz“ und den dritten Rechenschaftsbericht des Kaiser Franz Josef-Unterstützungsvereines. Nach demselben betrug das Vereinsvermögen am Schlusse des Schuljahres 1875/6 sechshundertzweiundachtzig Gulden 33 kr. und eine Silberrente im Nominalwerte von hundert Gulden. Was schließlich die Chronik der Anstalt anbelangt, so wurden auch heuer die Namensfeste Ihrer kaiserlichen Majestäten Franz Josefs I. und Elisabeths am 4. October und 19. November gleichwie in den Vorjahren feierlich begangen, weiter wurde die Anstalt in diesem Schuljahre, nachdem Landesschulinspector Maresch nach Wien versetzt worden war, von dem neuen schlesischen Landesschulinspector

Heinrich Schreier inspiciert und wurde schließlich im Sommer gleichwie früher seitens des Staatsgymnasiums ein Ausflug unternommen.

Das Schuljahr 1876/7 brachte nicht nur die jetzt angefügte siebente Classe, sondern auch eine Theilung der zweiten Classe in zwei Parallelen. Die Zahl der Schüler in den einzelnen Classen betrug in I. a und I. b je 41, II a 28, II b 27, III. 33, IV. 20, V. 18, VI. 14, VII. 11, zusammen, 233 Schüler. Von ihnen waren 88 katholisch, 48 evangelisch A. C. und 97 mosaisch. Bei der Schlussclassificatien erhielten 34 erste Classe mit Vorzug (14·6%), 137 erste (58·8%), 32 zweite (13·7%) und 13 dritte Classe (5·6%); 14 (6%) hatten eine Wiederholungsprüfung und 3 blieben ungeprüft. Die nothwendig gewordene Vermehrung der Lehrkräfte erfolgte durch die Bestellung der Lehramtscandidaten Eduard Sýkora, Franz Schneider, Eduard Florian und Heinrich Podersay — letzterer nur zeitweilig für den erkrankten Prof. Slawicki — zu Supplenten an der Anstalt. Der Bielitzer Stadtcaplan Josef Biolek, der in den Vorjahren die katholische Religionslehre unterrichtet hatte, war noch vor Beginn dieses Schuljahres zum wirklichen Lehrer am Gymnasium für das genannte Fach ernannt worden. In den relativ- und nichtobligaten Lehrfächern unterrichtete Prof. Kolbenheyer wieder die Kalligraphie, das Französische Lehrer Bierstedt von der Bielitzer evangelischen Realschule, das Turnen gleichwie in den zwei vorhergehenden Jahren der Uebungsschullehrer der Bielitzer evangelischen Lehrerbildungsanstalt, Karl Kreis, den Gesang Lehrer Hertrich von dem eben genannten Seminar und zum erstenmale die Stenographie Dr. Brand von der Anstalt. Da in diesem Schuljahre kein Programm ausgegeben wurde, so entfiel auch die wissenschaftliche Abhandlung in demselben

Bei der Eröffnung des Schuljahres 1877/8 war mit der achten Classe, welche in diesem Jahre 5 Schüler zählte, der Abschluss des Obergymnasiums erreicht. Die Gesammtzahl der Schüler der Anstalt betrug zu Anfang des Schuljahres 303, darunter ein Privatist, am Schlusse 285 Schüler. Die erste und zweite Classe waren auch in diesem Jahre in je zwei Parallelen getheilt. Von der letztgenannten Schüleranzahl waren 106 römisch-kathloisch, 1 griechisch-katholisch, 63 evangelisch A. C. und 115 mosaisch. Den Religionsunterricht ertheilten der Profesor der kath. Religion an der Anstalt, Josef Biolek, der evangelische Pfarrer in Bielitz, Ferdinand Schur, und der neubestellte Rabbiner und Prediger der Bielitzer isr. Gemeinde, Dr. Wolf Lesser. Zur deutschen Muttersprache bekannten sich 215, zur polnischen 62, zu anderen slavischen Sprachen 6 und zum Magyarischen 2. Dem Wohnort der Eltern nach unterschied man 93 aus Bielitz, 33 sonst aus Schlesien, zusammen 126 aus Schlesien, 61 aus Biala-Lipnik, 81 sonst aus Galizien, zusammen 142 aus Galizien, 8 aus Böhmen und Mähren, 3 aus Niederösterreich (Wien), 5 aus Ungarn und 1 aus Russisch-Polen. Von den Schülern erhielten bei der Schlussclassification des II. Semesters 46 Vorzug (16·1%), 182 die I. (63·9%), 32 die II. (11·2%) und 13 die III. Classe (4·6%), 9 (3·2%) eine Wiederholungsprüfung nach den Ferien und 1 blieb ungeprüft. Am 6. Juli 1878 fand unter dem Vorsitz des Landesschulinspectors Heinrich Schreier die mündliche erste Maturitätsprüfung statt. Sämmtliche 5 Schüler der VIII. Classe wurden

für reif erklärt, darunter 4 mit Auszeichnung. Die Namen der Abiturienten sind:

1) Sigmund Fuchs, geb. 1859 zu Neusiedel in Ungarn, j. Med. Dr. und Prof. an der Hochschule für Bodencultur in Wien,
2) Bernhard Münz, geb. 1859, Lipnik, j. Redacteur in Wien,
3) Heinrich Matzke, geb. 1857, Teschen, j. Med Dr. und k. k. Regimentsarzt I. Cl. i. d. Res., Zahnarzt, Krakau,
4) Oswald Seeliger, geb. 1858, Biala, j. Ph. Dr. und Univ.-Prof. in Berlin,
5) Sigmund Zeisler, geb. 1860, Bielitz, j. Med. Dr. und Professor der Med. in Chicago.

Eine Vermehrung des Lehrkörpers für die obligaten Fächer fand durch die Bestellung der Lehramtscandidaten Stephan Schmidberger und Wilhelm Schirmer als Supplenten an der Anstalt statt. In den relativ- und nichtobligaten Lehrgegenständen unterrichtete Prof. Kolbenheyer wie früher die Kalligraphie, Prof. Dr. Brand wie im Vorjahre im Obergymnasium die Stenographie, das Turnen in diesem Jahre Prof. Waniek von der Anstalt, das Zeichnen in diesem Jahre Prof. v. Rossmanith von der nun verstaatlichten Bielitzer Realschule, den Gesang wie im Vorjahre Lehrer Hertrich vom Bielitzer evang. Seminar, während das Französische in diesem Jahre entfiel. Die Frequenz in den nichtobligaten Fächern war folgende: Das Turnen besuchten 173, den Gesang 108, das Zeichnen 55, die Stenographie 25 von 285 Schülern am Schlusse des Schuljahres. Das Programm enthielt zwei wissenschaftliche Abhandlungen von Professor Kolbenheyer: 1) „Der Zorn der Artemis“, 2) Beobachtungen der meteorologischen Station Bielitz“. Hinsichtlich der Chronik der Anstalt wäre hier, abgesehen von der oben gedachten ersten Maturitätsprüfung, noch hervorzuheben, dass außer den gleichwie in den früheren Jahren festlich gefeierten Namenstagen Ihrer Majestäten des Kaisers Franz Josef I. und der Kaiserin Elisabeth auch der Todestag weiland Erzherzog Kaiser Franz I. entsprechend begangen wurden. Schließlich beehrte am Ende des Schuljahres der damalige Minister für Cultus und Unterricht, Se. Excellenz Dr. v. Stremayr, Ehrenbürger der Stadt Bielitz, das Staatsgymnasium mit seinem auszeichnenden Besuche. Er trat in einzelne Classen ein und beschloss, wie der Bericht erzählt, seine Anwesenheit mit einer anziehenden und lehrreichen Besprechung mit dem Lehrkörper.

Der Abschluss der Anstalt im vorhergehenden Jahre, in welchem die VIII. Classe hinzugekommen war und die erste Maturitätsprüfung stattgefunden hatte, machte im Schuljahre 1878/9 die Ausgestaltung derselben zunächst durch Berufung neuer Lehrkräfte nothwendig. Schon im Laufe des II. Semesters des Schuljahres 1877/8 war der Supplent der Troppauer Staatsrealschule, Oswald Kaiser, zum wirklichen Gymnasiallehrer an der hiesigen Anstalt ernannt, dagegen war Prof. Dr. Albert Wachlowski von derselben mit dem Schlusse jenes Schuljahres auf seinen Wunsch an das Staatsgymnasium in Czernowitz versetzt worden. Infolge der bosnischen Ereignisse trat aber Prof. Kaiser erst anfangs December 1878 sein Amt an und wurde vom Beginne dos Schuljahres 1878/9 bis zu der genannten Zeit durch den Lehramtscandidaten Berthold Weiss,

ebenso der infolge jener Ereignisse nach Dalmatien beorderte Supplent der Anstalt, Eduard Sykora, für das I. Semester 1878/9 durch den Lehramtscandidaten Daniel Günter vertreten. Weiter wurden zu wirklichen Gymnasiallehrern an der Anstalt ernannt: Dr. Andr. Ploier und Franz Poppler und schließlich wurde, als im II. Sem. dieses Schuljahres der Supplent der Anstalt, Wilh. Schirmer, zum wirklichen Lehrer am Bielitzer evang. Seminar ernannt worden war, Lehramtscandidat Simon Kirchtag zum Supplenten an der Anstalt bestellt. In diesem Jahre war auch die III. Cl. in 2 Parallelen getheilt. Die Zahl der Schüler betrug zu Anfang 333, am Schlusse noch 318, von denen 113 römisch-katholisch, 1 griechisch-katholisch, 70 evangelisch A. C. und 134 mosaisch waren. Im evangelischen Religionsunterricht trat eine Aenderung ein, indem ihn mit diesem Schuljahre der Religionsprofessor an der Bielitzer Staatsrealschule, Theodor Täuber, auch am Staatsgymnasium übernahm, was bis jetzt so verblieb. Der Muttersprache nach waren 220 Schüler deutsch, 93 polnisch, 2 mit anderen slavischen Sprachen und 3 magyarisch; dem Wohnort der Eltern nach 106 aus Bielitz, 41 sonst aus Schlesien, zusammen 147 aus Schlesien, aus Biala-Lipnik 73, sonst aus Galizien 79, zusammen 152 aus Galizien, aus Böhmen und Mähren 9, aus Niederösterreich (Wien) 4, aus Ungarn 3, aus Preußisch-Schlesien 2 und aus Russisch-Polen 1. Die Schlussclassification ergab 41 Vorzug (12·9%) 206 I. Classen (64·8%), 44 II. Classen (13·8%), 4 III. Classen (1·3%) und 18 Wiederholungsprüfungen (5·7%), 5 Schüler (1·6%) blieben ungeprüft. In den freien Gegenständen trat gegen das Vorjahr nur die Aenderung ein, dass in diesem Jahre auch das Französische von dem Professor an der hiesigen Staatsrealschule, Ludwig Rischner, gelehrt wurde. Die Frequenz in jenem war: Kalligraphie die 87 Schüler der I. a und I. b am Ende, 91 zu Anfang des Schuljahres, Französisch 18, Zeichnen 66, Stenographie 23, Gesang 102 und Turnen 192. Zur mündlichen Maturitätsprüfung am 7. und 8. Juli 1879 unter dem Vorsitz des Landesschulinspectors Schreier erschienen 13 von den 14 öffentlichen Schülern — 1 war durch einen Unglückslall verhindert worden. Alle 13 wurden für reif befunden, darunter 5 mit Auszeichnung. Die Namen der Abiturienten sind:

1.) Karl Bincer, 1861, Andrychau, j. J. Dr., Dir. d. Escompte- & WechslerbankBielitz,
2) Rudolf Brüll, 1860, Bielitz, j. J. Dr., Advocat, Wien,
3) Hugo Gülcher, 1860, Bielitz, j. Fabrikant, Biala,
4) Leo Halberstamm, 1862, Bielitz, j. J. Dr., Advocat, Wien,
5) Erich Johanny, 1861, Bielitz, j. Th. Dr., evang. Pfarrer, Wien,
6) Rudolf Knesek, 1859, Mistek, j. k. k. Gymn.-Prof, Floridsdorf,
7) Philipp Münz, 1859, Lipnik, j. J. Dr., Advocat, Wien,
8) Samuel Reich, 1860, Kalwarya, j J. Dr., Advocat, Biala,
9) Arnold Rössler, 1861, Olmütz, j. Med. Dr., Stadtarzt, Bielitz,
10) Sigmund Roger, 1859, Dzieditz, j. Expeditor d. Nordbahn, Wien,
11) Franz Rosner, 1859, Altdorf, Galizien, †,
12) Gerhard Seeliger, 1860, Biala, j. Univ.-Prof., Leipzig,
13) Edwin Sternickel, 1860, j. J. Dr. und Med. Cand., Tübingen.

Das Programm der Anstalt enthält nebst den Schulnachrichten vom Director Schulrath Schubert gleichfalls von diesem die wissenschaftliche Abhandlung „Die Inseln des Mittelmeeres in ihrem Verhältnisse zu den umliegenden Continenten. Geographisch-historische Studie.“ Aus der Chronik der Anstalt ist bemerkenswert, dass außer den wie auch früher feierlich begangenen Namensfesten Ihrer Majestäten Kaiser Franz Josefs I. und Kaiserin Elisabeths am 4. October und 19. November in diesem Schuljahr das Fest der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten am 24. April 1879 besonders solenn gefeiert wurde. Se. k. und k. Apostolische Majestät hatte vorher durch die mit Ah. Entschließung vom 29. December 1878 erfolgte allergnädigste Verleihung des Ritterkreuzes des Franz-Josef-Ordens an den Director der Anstalt, Schulrath Friedrich Wilhelm Schubert, der am 15. Januar 1879 mit demselben feierlich decoriert wurde, dem Staatsgymnasium ein Zeichen seiner Huld zu geben geruht. Am Festtage, d i. am 24. April, wurde außer der kirchlichen Feier in den verschiedenen Kirchen und Gotteshäusern noch ein besonderer Schulactus im Festsaale des Schulgebäudes veranstaltet, wobei ein von Prof. Kolbenheyer gedichteter und von Gesanglehrer Hertrich in Musik gesetzter lateinischer Hymnus vorgetragen wurde. Darauf hielt der Director die Festrede, in welcher die bedeutendsten Errungenschaften und die auf allen Gebieten sich kundgebenden Fortschritte unter der glorreichen Regierung Sr. Majestät Kaiser Franz Josefs I. dargelegt wurden. Daran schloss sich noch eine musikalisch-declamatorische Production, welche von Schülern der Anstalt unter der Leitung Prof. Wanieks aufgeführt wurde.

Das Schuljahr 1879/80 wurde mit 365 Schülern, darunter 1 Privatist, und mit zwei Parallelen auch in der IV. Classe eröffnet. Zum Schlusse verblieben 331 Schüler, 138 Katholiken, 67 Evangelische A. C. und 126 Israeliten. Der Muttersprache nach waren 212 deutsch, 109 polnisch, 6 mit anderen slavischen Sprachen und 4 magyarisch. Nach dem Wohnort der Eltern unterschied man 99 aus Bielitz, 42 sonst aus Schlesien, zusammen 141 aus Schlesien, 74 aus Biala-Lipnik, 88 sonst aus Galizien, zusammen 162 aus Galizien, 13 aus Böhmen und Mähren, 5 aus Nieder-Österreich (Wien), 3 aus Ungarn, 4 aus Preußisch-Schlesien und 3 aus Russisch-Polen. Bei der Schlussclassification erhielten 34 Vorzug (10·3%) 216 die I. (65·3%), 39 die II. (11·8%) und 20 die III. Classe (6%); 20 hatten eine Wiederholungsprüfung und 2 blieben ungeprüft. Das Schulgeld — acht Gulden per Semester — zahlten im ersten Halbjahr 272 Schüler, im zweiten 248, ganz befreit waren 78, beziehungsweise 91, halb befreit 7, bzgsw. 3. Der Lehrkörper wurde für die obligaten Fächer nach dem Scheiden des Supplenten Franz Schneider durch die Ernennung des Ferdinand Wotschitzky zum wirklichen Gymnasiallehrer an der Anstalt und durch die Bestellung der Lehramtscandidaten Alois Frick, Franz Pscherer, Josef Zaunmüller und Johann Holub — letzterer für den seit Ostern 1880 erkrankten Professor Slawicki — zu Supplenten vermehrt. In den freien Gegenständen trat nur die Aenderung ein, dass das Turnen anstatt Prof. Wanieks Turnlehrer Robert Keller von der hiesigen Staatsrealschule übernahm, und zwar mit Classenturnen in 6 Abtheilungen statt der früheren 3 Riegen. Die Frequenz in den letztgenannten Fächern

war: Kalligraphie die 98, bzhw. am Schluse 86 Schüler der I. Classe, Zeichnen (2 Abth.) 74, Stenographie (2 Curse) 41, Gesang 91, Turnen 251 Schüler. Zur mündlichen Maturitätsprüfung erschienen sämmtliche 12 Schüler der VIII. Classe. Sie fand am 21. und 22. Juni 1880 unter Vorsitz des Landesschulinspectors Schreier statt. 11 wurden für reif befunden, darunter 3 mit Auszeichnung, und 1 wurde auf ein Jahr reprobiert. Die Namen der Approbierten sind:

1) Isaak Allerhand, 1856, Zurawno. J. Dr., Advocat, Wien,
2) Adolf Hennet, 1861, Biala, Med. Dr., prakt. Arzt, Sternberg
3) Arthur Hoenel, 1861, Biala, Gutspächter, Gieraltowice,
4) Jacob Kasztan, 1863, Lipnik, Wechselstubenbeamter, Wien,
5) Leon Kellner, 1859, Tarnow, Ph. Dr., Univ.-Doc. und Staatsrealschulprofessor, Wien,
6) Alexander Macher, 1860, Biala, †,
7) Elias Münz, 1863, Biala, J. Dr., Advocat, Wien,
8) Karl Pieczyński, 1862, Biala, †,
9) Gustav Putschek, 1862, Bielitz, Staatsanwaltssubstitut, Teschen,
10) Emerich Taub, 1860, Lipnik, J. Dr., Advocat, Wien,
11) Moriz Taub, 1858, Lipnik, Med. Dr., prakt. Arzt, Bielitz.

Das Programm der Anstalt brachte nebst den „Schulnachrichten“ vom Director die wissenschaftliche Abhandlung von Prof. Dr. Gustav Waniek. „Zum Vocalismus der schlesischen Mundart. Ein Beitrag „zur deutschen Dialectforschung.“

Das Schuljahr 1880/1 wurde wohl nur mit je zwei Parallelen in den beiden ersten Classen eröffnet, doch betrug die Gesammtzahl der Schüler am Anfang 363 gegen 365 im Vorjahr, am Schlusse sogar 338 — darunter 3 außerordentliche Schüler — gegen 331 im Vorjahr. Katholiken waren 141, Evangelische A. C. 58 und Israeliten 139; der Muttersprache nach 234 deutsch, 95 polnisch, 8 mit anderen slavischen Sprachen und 1 magyarisch; dem Wohnort der Eltern nach 107 aus Bielitz, 44 sonst aus Schlesien, zusammen 151 aus Schlesien, aus Biala-Lipnik 66, sonst aus Galizien 93, zusammen 159 aus Galizien, 15 aus Böhmen und Mähren, 1 aus Niederösterreich (Wien), je 3 aus Ungarn und Preußisch-Schlesien und 6 aus Russisch-Polen Die Schlussclassification ergab 41 Vorzug (12·2%), 218 I. (65·1%), 37 II. (11%) und 13 III. Classen (3·9%); 22 (6·6%) hatten eine Wiederholungsprüfung, 4 blieben ungeprüft und 3 waren außerordentliche Schüler. Schulgeld zahlten im I. Semester 268, im II. 238, ganz befreit waren 86, bzgsw. 94, halb befreit 3, bzgsw. 12. Von Lehrkräften in den obligaten Fächern war Prof. Dr. Andreas Ploier an das Staatsgymnasium in Feldkirch versetzt worden, wie auch die Supplenten Alois Frick und Josef Zaunmüller entbehrlich geworden waren; Supplent Johann Holub verblieb bis zum Ende dieses Schuljahres, wo er für das Staatsgymnasium in Weidenau definitiv ernannt wurde. In den relativ — und nichtobligaten Gegenständen trat nur zeitweilig die Aenderung ein, dass das Zeichnen von Ende Mai an Stelle des erkrankten Realschulprofessors v. Rossmanith Prof. Rudolf Preiss von derselben Anstallt übernahm. Die Frequenz in den genannten Fächern war: Kalligraphie 80, Zeichnen (von der II. Cl. an) 90, Französisch und

Stenographie (von der V. an) 21, beziehungsweise 51, Gesang 93 und Turnen 251. Die wissenschaftliche Abhandlung des Programmes lieferte Supplent Eduard Sýkora von der Anstalt mit der Arbeit: „Die geographische Verbreitung der Solanaceen". Am Schlusse dieses Jahres betrug der Vermögensstand des Kaiser Franz Josef-Unterstützungsvereines zwölfhundertneun Gulden 73 kr und 1 Silberrente im Nominalwerthe von 100 fl. Außerdem widmete Fabrikant Adolf Fränkel in Lipnik zunächst zu einem diesen Namen tragenden Stipendium für Schüler der Anstalt tausend Gulden mit dem jährlichen Zinsenerträgnisse von zweiundvierzig Gulden. Die mündliche Maturitätsprüfung fand am 14, 15. und 16. Juli 1881 unter dem Vorsitz des Landesschulinspectors Schreier statt. Sämmtliche 15 öffentliche Schüler wurden für reif erklärt, darunter 5 mit Auszeichnung; der 1 Externist hatte sich einer Reparatur aus der Propädeutik zu unterziehen, die er nach den Ferien bestand. Die Namen der Abiturienten sind:

1) Berthold Bretholz, 1862, Freiberg, Mähr., Ph. Dr, Landesarchivar, Brünn,
2) Karl Brudniok, 1858, Biala, em. evang. Pfarrer, Religionslehrer, Wien.
3) Ludwig Brück, 1859, Bielitz, J. Dr., Advocat, Wien,
4) Arthur Burda, 1861, Bielitz, Custos-Adjunct am kunsthistorischen Hofmuseum, Wien,
5) Johann Janeczko, 1862, Kaniów, Galizien, †,
6) Michael Janeczko, 1859, Kaniów, Galiz., Adjunct der Landesforstlehranstalt, Lemberg.
7) Franz Janusch, 1862, Bielitz, †,
8) Lothar Johanny, 1863, Bielitz, †,
9) Franz König, 1858, Altbielitz, †,
10) Josef Laubenberger, 1862, Pawlowice, Conceptspraktikant bei der k. k. Finanzlandesdirection, Linz,
11) Theodor Romig, 1863, Brünn, Ökonomie-Oberverwalter, Čakowitz bei Prag,
12) Sigmund Roth, 1862, Bielitz, †,
13) Emanuel Schnitzer, 1861, Andrychau, Schriftsteller, Wien,
14) Samuel Schwartz, 1861, Komorowice, Galiz., Med. Dr., Biala,
15) Karl Thetschel, 1856, Biala, Communalbeamter, Wien,
16) Wilhelm Walliczek, 1863, Venedig, kath. Pfarrer, Krautewalde bei Jauernig,

Die Chronik der Anstalt verzeichnet für dieses Jahr eine Reihe von Ereignissen, und zwar die Inspection durch den Landeschulinspector Schreier, den Tod des Prof. der Anstalt, Dr. Franz Slawicki 19. Dec. 1880, die Feierlichkeiten anlässlich der Vermählung Sr. kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen Erzherzog Rudolfs und vor allem den hochbeglückenden Besuch Sr. k. und k. Apostolischen Majestät Kaiser Franz Josefs I., höchstwelcher am 20. October 1880 in Begleitung des Landespräsidenten v. Summer in der Anstalt erschien und vom Director des Staatsgymnasiums im Namen der Staatsanstalten ehrfurchtsvoll begrüßt und durch das von der Jugend, über deren Aussehen Se. Majestät wiederholt seiner Freude

Ausdruck gab, gebildete Spalier in den prächtig geschmückten Festsaal geleitet wurde. Dort nahm Se. Majestät die Vorstellungen der Lehrkörper, von denen jedes einzelne Mitglied durch Fragen und Erkundigungen ausgezeichnet wurde, huldvoll entgegen. Drei Schüler, je einer von den Staatsanstalten, statteten Sr. Majestät den ehrerbietigsten Dank für den unvergesslichen Besuch ab, worauf Allerhöchstderselbe diesen Schülern durch leutselige Herablassung sein besonderes Wohlwollen zu widmen geruhte, seinen Namen in das Gedenkbuch des Gymnasiums eintrug, einige aufgelegte Schülerzeichnungen und Karten und schließlich einzelne Localitäten der Staatsanstalten besichtigte. Nach einem Aufenthalte von etwa einer halben Stunde verließ Se. Maj. sichtlich befriedigt mit der gnädigen Äußerung: „Fahren Sie fort, brave Schüler und gute Patrioten zu bilden“ das Gebäude. In einem Schreiben an den schlesischen Landespräsidenten geruhte Se. Majestät besonders hervorzuheben: „Mit vielem Wohlgefallen habe Ich insbesondere den vorzüglichen Zustand der Erziehungs- und Unterrichtsanstalten, das Streben nach Bildung und den allseits zur Geltung gelangenden Ordnungssinn wahrgenommen.“ Auch das hochlöbl. Landespräsidium fand sich veranlasst, mit Erlass vom 24. October 1880, Z. 923, der Direction und dem Lehrkörper „für die Veranstaltungen, welche zum würdigen Empfange Sr. Majestät an dieser Anstalt getroffen worden,“ den anerkennendsten Dank auszusprechen.

Das Schuljahr 1881/2 wurde wieder mit zwei Parallelen auch in der III. Cl. und 383 Schülern eröffnet. Ihre Zahl betrug zum Schlusse 346. Von diesen waren 154 katholisch, 66 evangelisch A. C. und 126 mos.; der Muttersprache nach 240 deutsch, 96 polnisch, 9 mit anderen slavischen Sprachen und 1 magyarisch; dem Wohnort der Eltern nach 95 aus Bielitz, 53 sonst aus Schles., zus. 148 aus Schlesien, 80 aus Biala-Lipnik, 98 sonst aus Galiz., zus. 178 aus Galiz., 11 aus anderen Kronländern der diesseitigen Reichshälfte, 1 aus Ungarn, 2 aus Preußisch-Schlesien, 6 aus Russisch-Polen und 1 aus Rumänien. Bei der Schlussclassification erhielten 35 Vorzug (10·1%), 248 I. (71·7%), 40 II (11·6%), 10 III. Classen (2·9%), 12 (3·5%) eine Wiederholungsprüfung und 1 blieb ungeprüft. Das Schulgeld zahlten im I. Semester 288, im II 254; 84, bzgsw. 90 waren ganz und 7, bzgsw. 2, halb befreit. Im Lehrkörper für die obligaten Fächer traten die Änderungen ein, dass Prof. Benedict Pichler vom Staatsgymnasium in Weidenau und der Wiener Supplent Johann Eibl für diese Anstalt ernannt wurden, dass weiter an Stelle des erkrankten und dann verstorbenen Rabbiners und Predigers der Bielitzer isr. Gemeinde, Dr. Wolf Lesser, von dem es im Jahresberichte heißt, er sei ein warmer Freund der Jugend gewesen, ein unermüdlicher Arbeiter in seinem Amte, ein Wohlthäter der Armen, durch Bildung und Menschenfreundlichkeit ausgezeichnet, daher hochgeachtet und geehrt von seinen Mitarbeitern in der Schule und von allen, die ihn kannten, wieder der Rabbiner und Prediger der Lipnik-Bialaer isr. Gemeinde, Dr. Nathan Glaser, den isr. Religionsunterricht übernahm und der frühere Supplent der Anstalt, Alois Frick, in diesem Jahre wieder in solcher Eigenschaft bestellt wurde. In den freien Gegenständen übernahm wieder Realschulprofessor v. Rossmanith das Zeichnen, sonst trat keine Veränderung ein. Die Frequenz

in diesen Fächern war: Kalligraphie die 94 Schüler der I. Classe am Schlusse des Schuljahres, Französisch 31, Zeichnen 98, Stenographie 58, Gesang 100, Turnen 267. Zur schriftlichen Maturitätsprüfung hatten sich sämmtliche 7 öffentliche Schüler und 1 Externist gemeldet. Vor der mündlichen Prüfung trat 1 zurück. Bei dieser, welche am 13. Juli 1882 unter dem Vorsitz des Landesschulinspectors Schreier stattfand, wurden 6 für reif, darunter 1 mit Auszeichnung, befunden; 1 erhielt eine Reparatur nach den Ferien und wurde dann auf ein Jahr reprobiert. Die Namen der Approbierten sind:

1) Leo Ader, 1864, Pilzno, Galiz., J. Dr, Advocat, Krakau,
2) Ludwig Alberti, 1859, Asch, j. evang. Pfarrer in Fleißen bei Eger,
3) Jonas Bernstein, 1860, Tarnow, J. Dr., Advocat, Wien,
4) Ferdinand Duschek, 1863, Troppau, †, (daselbst als Jurist und Reserve-Lieutenant im 1. Inf.-Reg.),
5) Kasimir Janota, 1863, Saybusch, J. Dr., Advocat, Rymanów, Galiz.,
6) Leopold Söwy, 1862, Bielitz, J. Dr., Advocat, Bielitz.

Das Programm dieses Jahres enthält zwei wissenschaftliche Abhandlungen: 1) „Über syntaktische Beziehungen Herodots zu Homer“ von Prof. Benedict Pichler und 2) „Meteorologische Beobachtungen in Bielitz“ von Prof. Kolbenheyer. Was die Chronik betrifft, so wäre außer dem bereits erwähnten Tode Dr. Lessers noch der wie alljährlich festlich begangenen Namenstage Ihrer Majestäten Kaiser Franz Josefs I. und Kaiserin Elisabeths, der Inspection der Anstalt durch den Landesschulinspector Schreier und schließlich dessen zu gedenken, dass auch die Anstalt das vierzigjährige Dienstjubiläum des Landespräsidenten Alexander Freiherrn v. Summer am 13. October 1881 entsprechend begieng. Derselbe starb bald darauf am 26. April 1882.

Das Schuljahr 1882/3 begann gleichfalls mit je zwei Parallelen in den drei untersten Classen. Die Gesammtzahl der Schüler betrug anfangs 373, am Schlusse 353. Von diesen waren 158 römisch-katholisch, 1 griechisch-katholisch, 1 griechisch-orientalisch, 68 evangelisch A. C. und 125 mosaisch; 250 deutsch, 94 polnisch und 9 mit anderen slavischen Sprachen; 100 aus Bielitz, 58 sonst aus Schlesien, zusammen 158 aus Schlesien, 77 aus Biala-Lipnik, 97 sonst aus Galizien, zusammen 174 aus Galizien, 14 aus anderen Kronländern der diesseitigen Reichshälfte, 1 aus Ungarn, 2 aus Preußisch-Schlesien und 4 aus Russisch - Polen. Die Schlussclassification ergab 44 Vorzug (12·5%), 244 I. (69·1%), 32 II. (9·1%) und 14 III. Classen (4%), 18 (5·1%) hatten eine Wiederholungsprüfung und 1 blieb ungeprüft. In den obligaten Lehrfächern übernahm jetzt der neue Rabbiner und Prediger der Bielitzer isr. Gemeinde, Dr. Adolf Kurrein, den isr. Religionsunterricht, die Supplenten Eduard Sýkora und Franz Pscherer verließen die Anstalt, andererseits wurde der Lehramtscandidat Josef Bittner zum Supplenten bestellt. In den freien Gegenständen wurde jetzt das Französische von Prof. Waniek von der Anstalt gelehrt. Die Frequenz in diesen Fächern war: Kalligraphie die 75 Schüler der I. Classe am Schlusse, Französisch 61, Zeichnen 87, Stenographie 60, Gesang 80, Turnen 358. Das Programm

enthält die wissenschaftliche Abhandlung von Prof. Kolbenheyer „Beitrag zur Kenntnis der Klimatologie der hohen Tatra". Die mündliche Maturitätsprüfung fand am 25., 26. und 27. Juni 1883 unter dem Vorsitz des Landesschulinspectors Schreier statt. Zur selben waren sämmtliche 20 öffentl. Schüler und 2 Externe erschienen. Für reif erklärt wurden 18, darunter 4 mit Auszeichnung, 2 auf ein Jahr reprobiert, 2 erhielten eine Reparatur, die sie nach den Ferien bestanden. Die Namen der Approbierten sind:

1) Emil Aufricht, 1865, Ernsdorf, Med. Dr., Zahnarzt, Wien,
2) Adolf Böhm, 1863, Bielitz, Geschäftsleiter eines Exporthauses, Wien,
3) Jacob Borneit, 1865, Bielitz, J. Dr., Advocat, Wien,
4) Wilhelm Fränkel, 1864, Bielitz, Med. Dr., Assistent am zahnärztl. Institut, Wien,
5) Gustav Goldberger, 1864, Porąbka, Regimentsarzt I. Cl. im 12. böhm. Feldjägerbataillon, Reichenberg,
6) Ernst Hess, 1863, Biala, Med. Dr., prakt. Arzt, Wien,
7) Robert Johne, 1864, Bielitz, evang. Pfarrer, Klagenfurt,
8) Georg Kreis, 1863, Altbielitz, †, (als Med. Dr.),
9) Hermann Krieger, 1862, Oswięcim, J. Dr., Advocat, Krakau,
10) Adam Król, 1862, Iskrzyczim, gräfl. Larisch'scher Schlossverwalter, Karwin,
11) Isidor Lipschitz, 1861, Oswięcim, Med. Dr., prakt. Arzt, Wien,
12) Johann Migdal, 1862, Buczkowice, Caplan, Radzichów bei Saybusch,
13) Moriz Moschkowitz, 1863, Biala, Besitzer eines Informationsbureaus, Wien,
14) Gustav Rabinek, 1865, Olmütz, Nordbahnbeamter, Wien,
15) Leo Schäffer, 1865, Bielitz, Beamter im Großhandlungshause Brüder Gutmann, Wien,
16) Ferdinand Schur, 1865, Brünn, †,
17) Eduard Stonawski, 1863, Pogorsch, J. Dr. und Gutsbesitzer, Jarzabkowice, Preuß.-Schlesien,
18) Wilhelm Tiras, 1864, Andrychau, †,
19) Emil Wachtel, 1862, Bielitz, J. Dr., Advocat, Wien,
20) Karl Aust, 1860, Kleinbressel, evang. Religionslehrer, Wien.

Für die Chronik der Anstalt bemerkenswert ist, dass, nachdem schon in den vorhergehenden Ferien der neue Landespräsident Marquis Olivier Bacquehem die Anstalt besucht und L. S. J. Schreier die Anstalt auch im Laufe dieses Schuljahres inspiciert hatte, am 22. December 1882 die Feier des sechshundertjährigen Jubiläums der Regierung des durchlauchtigsten Hauses Habsburg in Österreich vom Staatsgymnasium besonders festlich begangen wurde. Aus diesem Anlasse fand im Festsaale ein besonderer Schulactus statt, bei dem der Director die Eröffnungs-, Prof. Wotschitzky die eigentliche Festrede hielt und je ein Schüler der IV. und VIII. Cl. patriotische Gedichte vortrug. Auch die Volkshymne nnd ein anderes patriotisches Lied wurden angestimmt. Der hochlöbl. schles. Landesschulrath eröffnete darauf mit Erlass vom 22. Januar 1883 dem Lehrkörper, dass Se. k. u. k. Apostolische Majestät die aus diesem Anlasse dargebrachten Glückwünsche allergnädigst zur Allerhöchsten Kenntnis zu nehmen und anzuordnen geruhten, dass den Be-

treffenden der Allerhöchste Dank bekannt gegeben werde.

Das Schuljahr 1883/4 wurde mit 360 Schülern, darunter 9 Privatisten eröffnet. Am Schlusse verblieben 342; 161 waren katholisch, 59 evang. A. C., 120 mosaisch, je 1 griech.-kath. und griechisch-orientalisch; 243 deutsch, 96 polnisch, je 1 sonst slavisch, magyarisch und italienisch; 93 aus Bielitz, sonst aus Schlesien 58, zusammen 151 aus Schlesien, 67 aus Biala-Lipnik, 103 sonst aus Galizien, zusammen 170 aus Galizien, aus anderen Kronländern 11, aus Ungarn 2, aus Preuß.-Schlesien und Russisch-Polen je 4. Bei der Schlussclassification hatten 49 Vorzug (14·3%), 223 I. (65·2%), 42 II. (12·3%), 9 III. Classen (2·7%) und 16 (4·7%) Wiederholungsprüfungen; 3 blieben ungeprüft. Je zwei Parallelen waren wieder in den drei untersten Classen. Im Lehrkörper für die obligaten Fächer wurde der Supplent Alexander Knauer vom Franz-Josef-Staatsgymnasium in Wien zum wirklichen Gymnasiallehrer an der Anstalt ernannt, weiter trat, nachdem der Supplent Josef Bittner die Anstalt verlassen hatte, der Supplent Emil Hadina bis zum Ende dieses Schuljahres ein. In den freien Gegenständen übernahm statt des verstorbenen Realschulprofessors Constantin v. Rossmanith der Supplent an der Staatsrealschule, Theodor Sowa, das Zeichnen. Die Frequenz in diesen Fächern war: Kalligraphie die 58 Schüler der I. Classe am Schlusse, Französisch 50, Zeichnen 60, Stenographie 57, Gesang 71, Turnen 253. Das Programm enthält die wissenschaftliche Abhandlung von Prof. Kolbenheyer „Gang der Wärme in Bielitz nach zehnjährigen Beobachtungen.“ Die mündliche Maturitätsprüfung fand vom 14.—17. Juli 1884 unter dem Vorsitz des Landesschulinspectors Schreier statt. Zur selben erschienen alle 24 Abiturienten, darunter 1 Privatist. Sämmtliche wurden für reif befunden, darunter 6 mit Auszeichnung. Ihre Namen sind:

1) Friedrich Aufricht, 1866, Ernsdorf, J. Dr., Advocat, Wien,
2) David Bernstein, 1860, Jaroslau, Med. Dr., Staatsbahnarzt, Wien,
3) Ferdinand Czyzyk, 1865, Biala, Med. Dr., Wien,
4) Theodor Erben, 1865, Bielitz, kath. Pfarrer, Friedeberg, Schlesien,
5) Adolf Freundlich, 1866, Komorowice, Med. Dr., prakt. Arzt, Brünn,
6) Johann Fröhlich, 1863, Biala, J. Dr., Communalbeamter, Biala,
7) Robert Gurniak, 1864, Pisarzowice, evang. Pfarrer, Pola,
8) Sigmund Haberfeld, 1866, Oswięcim, Fabrikant, Biala,
9) Moriz Hofmann, 1865, Mähr.-Ostrau, Journalist, Czernowitz,
10) Rudolf Hofmann, 1866, Olbersdorf, kath. Pfarrer, Saubsdorf, Schles.
11) Ernst König, 1865, Biala, J. Dr., Advocat, Teschen,
12) Eduard Linzer, 1863, Freistadt, Schles., kath. Pfarrer, Golleschau,
13) Ferdinand Löbel, 1865, Komorowice, Med. Dr., prakt. Arzt, Bielitz,
14) Josef Mariański, 1865, Bielitz, deutsch. Ord.-Priester, Pfarrer, Sörgsdorf, Schles.,
15) Moriz Politzer, 1865, Bielitz, J. Dr., Advocat, Wien,
16) Josef Przeworski, 1865, Labądz, Russland, Med. Dr., prakt. Arzt, Krakau,
17) Paul Pustówka, 1865, Drahomischl, evang. Pfarrer, Ob-Kurzwald,
18) Ignaz Robinsohn, 1865, Raycza, J. Dr., Advocat, Wien,
19) Karl Schramm, 1865, Liegnitz, Med. Dr., prakt. Arzt, Breslau,

20) Richard Schwab, 1865, Sól, Galiz., erzh. Friedrich'scher Sägemeister, Jablunkau,
21) Moriz Thien, 1865, Bielitz, Nordbahnbeamter, Wien,
22) Heinrich Trager, 1865, Lemberg, J. Dr. Advocat, Bielitz,
23) Franz Zuber, 1860, Czechowitz, kath. Pfarrer, Ernsdorf, Schles.,
24) Friedrich Freiherr v. Sochor, 1866, Wien, Minist.-Secretär, Wien.

Auch in diesem Jahre wurden wie alljährlich die Ah. Namensfeste Ihrer Majestäten Kaiser Franz Josefs I. und Kaiserin Elisabeths feierlich begangen. Schließlich widmete Fabrikant Ad. Fränkel, der, wie erwähnt wurde, schon früher ein seinen Namen tragendes Stipendium jährlicher zweiundvierzig Gulden für Schüler der Anstalt gestiftet hatte, noch zwei Stipendien zu je einundreißig Gulden 50 kr. jährlich, so dass die Zahl der Fränkel'schen Stiftungen für die Anstalt nun 3 betrug.

Das Jahr 1884/5 begann mit je zwei Parallelen auch in der IV. Classe und mit 346 Schülern, darunter 4 Privatisten. Zum Schlusse verblieben 328 Schüler. 162 waren katholisch, 55 evang. A. C., 111 mos.; 219 deutsch, 101 polnisch, 6 sonst slavisch, je 1 magyarisch und italienisch; 97 aus Bielitz, sonst aus Schlesien 60, zusammen 157 aus Schlesien, 64 aus Biala-Lipnik, 92 sonst aus Galizien, zusammen 156 aus Galizien, aus anderen österreichischen Provinzen 11, aus dem Auslande 4. Bei der Schlussclassification erhielten 67 Vorzug (20·4%), 206 I. (62·8%), 34 II. (10·4%), 13 III Classe (4%), 8 (2·4%) eine Wiederholungsprüfung. Nach Abschluss der letzteren Prüfungen zählte man 210 +1 I. Classen (64·3%) die Zahl der II. Classen blieb unverändert. Eine bedeutsame Personalveränderung war schon vor Beginn des Schuljahres in den Ferien erfolgt, indem der erste Director der Anstalt, Schulrath Friedrich Wilhelm Schubert, unter dem Zeichen der Ah. Anerkennung für seine vieljährige, ersprießliche Thätigkeit in den bleibenden Ruhestand getreten war. In den ersten Monaten des Schuljahres versah Prof. Kolbenheyer die Directionsgeschäfte, bis Prof. Dr. Gustav Waniek von der Anstalt mit Ah. Entschließung vom 7. December 1884 zum Director derselben ernannt wurde. Prof. Kolbenheyer erhielt die Beförderung in die VIII. Rangclasse. Weiter wurden für die obligaten Fächer die Supplenten Anton Juroszek und Karl Steiger bestellt. In den nichtobligaten Gegenständen übernahm von diesem Jahre ab Realschulprofessor Wenzel Horák das Französische und Supplent H. Löwy das Zeichnen. Die Frequenz in solchen Fächern war: Kalligraphie die 72 Schüler der I. Classe am Schlusse, Französisch 36, Zeichnen 92, Stenographie 45, Gesang 59 und Turnen 253. Auch in der Person des Landesschulinspectors fand in diesem Jahre eine Änderung statt, indem L. S. J. Heinrich Schreier durch Ah. Entschließung vom 10. Juni 1885 unter Anerkennung seiner Diestleistung auf sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt wurde und an seine Stelle der Professor am Staatsgymnasium im VIII. Bezirke Wiens und frühere Director des Staatsgymnasium in Kremsier, Philipp Klimscha, trat. Die mündliche Maturitätsprüfung fand unter dem Vorsitz des Directors des Staatsgymnasiums in Teschen, Josef Werber, am 4. und 6. Juli 1885 statt. Zur selben erschienen sämmtliche 17 öffentliche Schüler. Von diesen wurden 14 für reif, darunter

6 mit Auszeichnung, erklärt; 3 erhielten eine Reparatur, die sie nach den Ferien unter dem Vorsitz des Landesschulinspectors Klimscha bestanden. Die Namen der Abiturienten sind:

1) Karl Berthold, 1867, Wieliczka, Landesausschussecretär, Troppau,
2) Ferdinand Bronner, 1867, Oświęcim, Ph. Dr., k. k. Gymnasialprofessor, Wien,
3) Bruno Drastich, 1867, Saybusch, Med. Dr., k. u. k. Regiments-Chefarzt, Wien,
4) Karl Gasch, 1864, Ellgoth, Ökonom, Ellgoth,
5) Karl Günther, 1867, Bielitz, evang. Pfarrer, Mähr.-Schönberg,
6) Arthur Kaufmann, 1869, Krakau, Lebensversicherungsbeamter, Czernowitz,
7) Wilhelm Klein, 1867, Waag-Neustadtl, J. Dr., Advocat, Wien,
8) Isidor Kornhaber, 1865, Biala, cand. med., Wien,
9) Moriz Kraus, 1867, Biala, †,
10) Gustav Krzemień, 1867, Kozy, Gutspächter, Pisarzowice.
11) Josef Londzin, 1862, Zabrzeg, Prof. am poln. Gymn., Teschen,
12) Karl Mariański, 1867, Bielitz, deutsch. O.-Priester, Capl., Würbenthal,
13) Hermann Schmidt, 1863, Schwarzwasser, k. k. Finanzobercommissär, Teschen,
14) Wilhelm Schmidt, 1865, Wien, evang. Pfarrer, Görz,
15) Victor Vogt, 1866, Biala, Med. Dr., prakt. Arzt, Bielitz,
16) Leopold Weinsberg, 1864, Bochnia, Kaufmann, Brünn,
17) Josef Wojcikiewicz, 1864, Lobnitz, Advocaturskanzleibeamter, Wien.

Die wissenschaftliche Abhandlung zum Programm lieferte Prof. Kanamüller mit seiner Arbeit „Zur Methodik des mathematischen Unterrichts in der ersten Gymnasialclasse“. Den „Schulnachrichten“ in demselben entnehmen wir noch die statistischen Daten: Von den 328 Schülern am Schlusse waren 162 katholisch, 55 evangelisch A. C. und 111 mosaisch; 219 deutsch, 101 polnisch, 6 mit anderen slavischen Sprachen, je 1 magyarisch und italienisch; 97 aus Bielitz, 60 sonst aus Schlesien, zusammen 157 aus Schlesien, 64 aus Biala-Lipnik, 92 sonst aus Galizien, zusammen 156 aus Galizien, 11 aus anderen österreichischen Kronländern und 4 aus dem Auslande.

Das Schuljahr 1885/6 wurde mit 348 Schülern, darunter 3 Privatisten, und je zwei Parallelen in der I., II. und IV. Classe eröffnet. Zum Schlusse zählte man noch 333 Schüler, darunter 3 Privatisten. Von diesen erhielten 54 Vorzug (16·2%), 206 $+^3$ I. (62·8%), 39 II. (11·7%), 12 III. Classen (2·6%) und 18 (5·4%) Wiederholungsprüfungen; 1 blieb ungeprüft. Nach Abschluss der Wiederholungsprüfungen hatten 219 $+^3$ I. (66·7%) und 44 II. Cl. (13·2%). Der Religion nach waren 143 $+^2$ katholisch, 63 evang. A. C. und 2 H. C., 122 $+^1$ mosaisch; der Muttersprache nach 233 $+^2$ deutsch, 91 $+^1$ polnisch, 5 czechoslavisch und 1 magyarisch; dem Geburtsort (Vaterland) nach 68 aus Bielitz, 63 $+^2$ sonst aus Schlesien, zusammen 133 aus Schlesien, 52 aus Biala-Lipnik, 102 $+^1$ sonst aus Galizien, zusammen 155 aus Galizien, 3 aus Böhmen, 15 aus Mähren, 7 aus Nieder- und 4 aus Oberösterreich, je 1 aus Istrien und der Bukowina, 3 aus Ungarn, 4 aus dem deutschen Reich und 7 aus Russland. Eine Änderung

in dem Lehrkörper für die obligaten Lehrfächer fand durch die Ernennung des Supplenten am Staatsgymnasium in Hernals, (j. XVII. Bezirk Wiens) Johann Appl, zum wirklichen Gymnasiallehrer an der Anstalt statt. Infolge dessen fand der Supplent Karl Steiger am hiesigen Staatsgymnasium mehr keine Verwendung. In den relativ-obligaten und freien Gegenständen wurde der Unterricht von denselben Lehrkräften ertheilt. Die Frequenz in denselben zeigte eine Steigerung und war folgende: Kalligraphie 73, Zeichnen (2 Abth.) 89, Turnen (7 Abth.) 261, Gesang (2 Abth.) 60, Französisch (2 Abth.) 48 und Stenographie (2 Abth.) 93. Auch der Vermögensstand des Kaiser Franz Josef-Unterstützungsvereines war gewachsen uud erreichte am Schlusse des Schuljahres zweitausendeinhundertfünfundfünfzig fl. 58 kr. Das Programm enthält nebst den „Schulnachrichten" wieder eine wissenschaftliche Abhandlung „Die Bélaer Tropfsteinhöhle" von Prof. Kolbenheyer. Die mündliche Maturitätsprüfung fand unter dem Vorsitze des Landesschulinspectors Philipp Klimscha am 12. und 13. Juli 1886 statt Es erschienen sämmtliche 16 öffentliche Schüler der VIII. Cl. 12 wurden für reif erklärt, darunter 5 mit Auszeichuung, und 4 erhielten eine Reparatur, die sie nach den Ferien bestanden. Die Namen der Abiturienten sind:

1) Rudolf Amster, 1868, Bielitz, Med. Dr., prakt. Arzt, Kairo,
2) Eduard Bahr, 1866, Szczyrk, Forstbeamter,
3) Max Brück, 1867 Bielitz, J. Dr., Advocat, Wien,
4) Johann Budny, 1865, Dzieditz, kath. Pfarrer, Kurzwald,
5) Victor Dembon, 1867, Komorowice, Med. Dr., k. u. k. Regimentsarzt, Wien,
6) Robert Hecht, 1866, Bielitz, Med Dr., prakt. Arzt, Proschwitz bei Reichenberg,
7) Karl Höschl, 1867, Golejów, Russland, Med. Dr., prakt. Arzt, Biala,
8) Karl Kaufmann, 1864, Jozefów, Galiz., evang. Pfarrer, St. Ruprecht bei Villach.
9) Max Kellermann, 1868, Bielitz, Med. Dr., prakt. Arzt, St. Andrä-Werdern, (N.-Ö.)
10) Julius Klein ,1869, Waag-Neustadtl, Med. Dr., prakt. Arzt, Bielitz,
11) Heinrich Koncki, 1866, Bielitz, Ökonom,
12) Josef Rączka, 1866, Obszar, Galiz., kath. Pfarrer, Alzen,
13) Josef Schorr, 1868, Bielitz, J. Dr., Adjunct der Finanzprocuratur, Wien,
14) Paul Schorr, 1868, Wien, k. k. Gerichtsadjunct, Friedek,
15) Josef Strauss, 1868, Bielitz, Zahnarzt, Wien,
16) Karl Walczok, 1867, Bielitz, Zahnarzt, Berlin.

Was die Chronik der Anstalt anbelangt, so wäre zu verzeichnen, dass die Namensfeste Ihrer Majestäten Kaiser Franz Josefs I. und Kaiserin Elisabeths am 4. October und 19. November wie alljährlich feierlich begangen wurden und dass Landesschulinspector Klimscha die Anstalt vom 29. März bis 5. April 1886 inspicierte.

Das Schuljahr 1886/7 begann mit einer größeren Schülerzahl als im Vorjahre, nämlich mit 375 Schülern, darunter 3 Privatisten. Je zwei Parallelen waren in diesem Jahre in den drei untersten Classen. Zum Schlusse zählte man noch 354 Schüler, darunter 6 Privatisten. Das

Classificationsergebnis am Ende des Schuljahres war: 61 Vorzug (17·2%), 195 $+^3$ I. (55·9%), 50 $+^2$ II. (14·7%), und 14 III Cl. (4%); 26 (7·3%) hatten eine Wiederholungsprüfung und 2 $+^1$ blieben ungeprüft. Nach den Ferien war das definitive Ergebnis: 219 $+^3$ I. (63%) und 52 $+^2$ II. Cl. (15·5%). Der Religion nach waren 142 $+^3$ katholisch, 55 evangelisch A. C. und 131 $+^3$ mosaisch; der Muttersprache nach 250 $+^6$ deutsch, 94 polnisch und 4 czechisch; dem Wohnort der Eltern nach 101 Ortsangehörige aus Bielitz, 71 $+^1$ desgleichen aus Biala-Lipnik, zusammen 173 Ortsangehörige, und 176 $+^5$ Auswärtige (150 $+^2$ aus Schlesien und 155 $+^3$ aus Galizien). Aus dem Lehrkörper für die obligaten Fächer war zu Ende des Vorjahres Supplent Simon Kirchtag zum wirklichen Gymnasiallehrer am Staatsgymnasium in Freistadt in Oberösterreich ernannt worden; an dessen Stelle trat in diesem Jahre Supplent Vincenz Vrestál. Die freien Gegenstände ergaben keine Veränderung. Ihre Frequenz war: Kalligraphie 83, Zeichnen (3 Curse) 73, Turnen (11 Abth.) 267, Gesang (2 Curse) 86, Stenographie (2 Curse) 85, Französisch (2 Curse) 44. Die Programmabhandlung „Beiträge zur Zahlentheorie und Chronologie“ lieferte Prof. Oswald Kaiser. Die mündliche Maturitätsprüfung fand unter dem Vorsitze des Landesschulinspectors Klimscha vom 6.—8. Juli 1887 statt. Zur schriftlichen hatten sich sämmtliche 18 öffentliche Schüler gemeldet. Von ihnen wurden 13 für reif erklärt, darunter 5 mit Auszeichnung; 1 war wegen des Schriftlichen abgewiesen worden und 1 war freiwillig von der mündlichen Prüfung zurückgetreten, 1 wurde auf ein Jahr reprobiert und 2 erhielten eine Reparatur, die sie nach den Ferien bestanden. Die Namen der 15 Approbierten sind:

1) Josef Adamus, 1865, Groß-Kunzendorf, Caplan, Nikelsdorf,
2) Alfred Fränkel, 1869, Lipnik, Fabrikant, Wien,
3) Michael Góra, 1864, Kaniów, Caplan, Polnisch-Ostrau,
4) Hermann Gumpert, 1866, Gawłow nowy, erzherz. Stephan'scher Forstbeamter, Lipnik,
5) Samuel Halbreich, 1869, Lipnik, J. Dr., Advocat, Bielitz,
6) Bernhard Hentschel, 1868, Bielitz, k. k. Gerichtsadjunct, Vöcklabruck,
7) Oskar Kaufmann, 1870, Krakau, Med. Dr., Curarzt, Karlsbad,
8) Arthur Edler von Kéler, 1868, Biala, Steuer-Insp., St. Pölten,
9) Kurt Linnert, 1869, Skotschau, Med. Dr., Gainfarn bei Vöslau (N.-Ö.),
10) Adolf Popper, 1867, Kobiernice, Gemeindearzt, Bautsch,
11) Sigmund Robinsohn, 1869, Szare, Galiz., J. Dr., Advocat, Bielitz,
12) Alfred Steuer, 1869, Modrzejow, Russland, Med. Dr., prakt. Arzt Lipnik,
13) Emanuel Tobias, 1869, Deutschleuten, Schles., Med. Dr., Gemeinde-Arzt, Fulnek,
14) Bernhard Weissberger, 1868, Jablunkau, Med. Dr., prakt. Arzt, Jablunkau,
15) Gustav Zeiske, 1867, Prag, k. k. Landesregierungsconcipist, Windisch-Grätz.

Was die Chronik der Anstalt betrifft, so hatte schon in den Ferien 1886 der neue Landespräsident Graf Franz Merveldt die Anstalt besucht, weiter wurden gleichwie früher die Namensfeste Ihrer Majestäten Kaiser

Franz Josefs I. und Kaiserin Elisabeths am 4. October und 19. November feierlich begangen und fand gleich den Vorjahren im Sommer ein Ausflug der Schüler unter Begleitung des Lehrkörpers statt.

Das Schuljahr 1887/8 wurde mit je zwei Parallelen in den beiden untersten Classen eröffnet. Die Schülerzahl betrug anfangs 363 +², am Schlusse 342 +¹. Von diesen hatten 47 Vorzug (13·7%), 225 +¹ I. (65·9%), 48 II. (14%) und 11 III. Cl. (3·2%); 10 erhielten eine Wiederholungsprüfung (2·9%) und 1 blieb ungeprüft. Nach den Ferien war das definitive Ergebnis: 234 +¹ I. (68·6%) und 52 II. Classe (15·2%). Der Religion nach waren 143 katholisch, 68 evangelisch A. C. und 131 +¹ mosaisch; der Muttersprache nach 245 +¹ deutsch, 95 polnisch, je 1 czechisch und magyarisch; 117 waren aus Bielitz, 65 aus Biala-Lipnik, zusammen 182 Ortsangehörige, 160 +¹ Auswärtige (148 aus Schlesien, 147 +¹ aus Galizien). Da Rabbiner Dr. Adolf Kurrein während des Schuljahres einem Rufe nach Teplitz in Böhmen folgte, so übernahm vom 1. März 1888 ab der neue Rabbiner und Prediger der Bielitzer isr. Gemeinde, Dr. Saul Horowitz, den mosaischen Religionsunterricht an der Anstalt. Mit Schluss dieses Jahres wurden auch Prof. Dr. Johann Eibl für das Staatsgymnasium in Ried und der Supplent Alois Frick für das Staatsgymnasium in Böhmisch-Leipa ernannt. Von den nichtobligaten Fächern wurde das seit 1872/3 nicht gelehrte Polnisch wieder activiert und vom Supplenten der Anstalt, Anton Juroszek, gelehrt; Frequenz in 2 Cursen 93 Schüler. Das Zeichnen übernahm in diesem Jahre Gewerbeschulprofessor Alfred Kopečny; Frequenz in 3 Cursen 82. Sonst war die Frequenz: Kalligraphie 75, Turnen 274, Gesang 94, Stenographie 83, Französisch 31; die vier letzteren in je 2 Cursen, das erste gesondert in den Classen I. a und I. b. Die mündliche Maturitätsprüfung fand unter dem Vorsitz des Landesschulinspectors Klimscha vom 17. — 19. Juli 1888 statt. Zur schriftlichen hatten sich sämmtliche 20 öffentliche Schüler und 2 Externe gemeldet. Zur mündlichen erschienen 20 — 1 war wegen des Schriftlichen abgewiesen worden —. 16 wurden für reif erklärt, darunter 3 mit Auszeichnung, 1 wurde auf ein Jahr reprobiert und 3 erhielten eine Reparatur. Von letzteren wurden nach den Ferien 2 für reif erklärt und 1 auf ein Jahr reprobiert. Die Namen der 18 Approbierten sind:

1) Josef Basner, 1867, Braunsdorf, Ökonom
2) Johann Christely, 1866, Biala, Ph. Dr., Prof. am Landesrealgymnasium, Stockerau,
3) Richard Deutsch, 1867, Mistek, †, (als Zahnarzt in Teschen),
4) Franz Dobija, 1867, Mikuszowice, Med. Dr., prakt. Arzt, Oderberg,
5) Theodor Fußgänger, 1869, Bielitz, Dr., evang. Pfarrer, Znaim,
6) Moriz Heilpern, 1870, Lemberg, J. Dr., Fabrikant, Bielitz,
7) August Heimann, 1869, Reichenau (N.-Ö.), †,
8) Heinrich Hirt, 1869, Wagstadt, Minist.-Vice-Secr. im Eisenbahnminist., Wien,
9) Ferdinand Ježek, 1869, Bielitz, kath. Pfarrer, Oderberg,
10) Leop. Kohn, Itzkowitz, 1867, Komorowice, Med. Dr., prakt. Arzt, Wien,
11) Alfred Kukutsch, 1870, Biala, k. u. k. Oberlieutenant im 93. Inf.-Reg. (übercomplet.) Lehrer an der Inf.-Cadettenschule, Budapest,

12) Max Kukutsch, 1866, Brody, Adjunct an der landwirtschaftlichen Mittelschule, Oberhermsdorf,
13) Leo Lustgarten, 1869, Bielitz, Tabak-Hauptverleger, Bielitz,
14) Siegfried Pilzer, 1869, Saybusch, Mühlenbesitzer, Lodygowice,
15) Leopold Reinprecht, 1869, Leskowetz, Med. Dr., Innsbruck,
16) Paul Rusch, 1869, Bielitz, Med. Dr., Innsbruck,
17) Julius Schrenk, 1868, Teschen, Assecuranzbeamter, Wien,
18) Ernst Steffan, 1868, Bielitz, J. Dr., Advocat, Bielitz.

Das Programm der Anstalt enthält die wissenschaftliche Abhandlung „Der Versschluss in den mittelhochdeutschen Volksepen“ von Prof. Appl. Für die Chronik der Anstalt ist noch bemerkenswert dass Prof. Kolbenheyer mit Ah. Entschließung vom 13. Jänner 1888 wegen seiner Verdienste auf meteorologischem Gebiete durch das goldene Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichnet und mit demselben am 2. Februar d. J. feierlich decoriert wurde. Am 15. Juni d. J. besuchte der Landespräsident Graf Merveldt in Begleitung des Landesschulinspectors Klimscha die Anstalt und wohnte dem Unterricht in allen Classen bei.

Das Schuljahr 1888/9 begann mit je zwei Parallelen in den drei untersten Classen und 361 Schülern und schloss mit 346 +[1] Schülern. Von letzteren erhielten 47 Vorzug (13·5%), 233 +[1] I. (67·4%), 42 II. (12·1%), 11 II. Classe (3·2%) und 13 (3·7%) eine Wiederholungsprüfung. Das definitive Ergebnis nach den Ferien war: 244 +[1] I (70·6%) und 44 II. Classe (12·7%). 156 waren katholisch, 63 evangelisch A. C., 127 +[1] mosaisch; 250 +[1] deutsch, 92 polnisch, 3 czechisch und 1 russisch; 116 aus Bielitz, 66 aus Biala-Lipnik, zusammen 182 Ortsangehörige, 164 +[1] Auswärtige (136 aus Schlesien, 161 +[1] aus Galizien.) Veränderungen im Lehrkörper fanden dadurch statt, dass Prof. Johann Zahlfleisch an die Anstalt versetzt und Dr. Mathias Steger zum Supplenten bestellt wurden. Das Polnische lehrte wieder in 2 Cursen — Frequenz 90 Schüler — Supplent Juroszek, das Zeichnen in 3 Cursen — Frequenz 80 — Gewerbeschulprof. Kopečny. Sonst war die Frequenz: Kalligraphie (I a und I b) 69, Turnen (Classenunterricht) 246, Gesang in 2 Cursen 66, Stenographie ebenso 86, Französisch gleichfalls in 2 Cursen 58 Schüler. Die wissenschaftliche Abhandlung zum Programm „Der Platonische Dialog Charmides“ schrieb Prof. Alexander Knauer. Die mündliche Maturitätsprüfung fand unter dem Vorsitz des Landesschulinspectors Klimscha vom 24.—26. Juni 1889 statt. Zur mündlichen kamen von 23 Abiturienten 20 — 2 waren wegen des Schriftlichen abgewiesen worden und 1 konnte krankheitshalber nicht erscheinen. 13 wurden für reif erklärt, darunter 6 mit Auszeichnung, 2 auf ein Jahr reprobiert und 5 erhielten eine Reparatur. Nach den Ferien wurden sowohl diese als auch der früher krankheitshalber Zurückgetretene für reif befunden. Die Namen der 19 Approbierten sind:

1) Alexius Antoni, 1871, Biala, Realschulprof., Zwittau,
2) Rudolf Boschczik, 1871, Węg.-Górka, Med. Dr., prakt. Arzt, Wien,
3) Hermann Bräutigam, 1870, Bielitz, evang. Pfarrer, Freiwaldau,
4) Josef Bronner, 1870, Oswięcim, Phil. Dr., Bibliothekar, Berlin,

5) Oskar Czyzewski, 1871, Biala, Mil.-Caplan 2. Cl. a. d. Inf.-Cadettenschule, Straß (Steiermark),
6) Sigmund Janota, 1870, Węg-Górka, k. k. Bergingenieur, Przibram
7) Josef Körbel, 1870, Mikuszowice, J. Dr., k. k. Gerichtsadjunct, Bielitz,
8) Karl Krakówka, 1869, Kopitau, k. u. k. Oberlieutenant im 31. Divisions-Artillerieregiment, Stanislau,
9) Rudolf Kraus, 1872, Lemberg, Kaufmann, Lemberg,
10) Bruno Krzywoń, 1870, Ober-Kurzwald, Superintendential-Vicar, Biala,
11) Josef Kubitschek, 1868, Troppau, Kaufmann, Kenty,
12) Isidor Margulies, 1871, Malbądz, Russland, J. Dr., Advocatursconcipient, B.-Teplitz,
13) Georg Pellar, 1869, Drahomischl, evang. Pfarrer, Friedland, Böhmen,
14) Hugo Piesch, 1870, Bielitz, evang. Pfarrer, Reichenberg,
15) Herrmann Schneeweiss, 1872, Bielitz, J. Dr., Advocatursconcipient, Tulln,
16) Gustav Schubert, 1872, Bielitz, Beamter des I. allg. Beamtenvereines, Wien,
17) Karl Sembol, 1869, Karwin, Arzt, Bosnien,
18) Max Wechsberg, 1870, Orlau, Med. Dr., prakt. Arzt, Wien,
19) Max Winkler, 1870, Bielitz, J. Dr., Advokatursconcipient, Wien.

Wie alljährlich wurden auch in diesem Jahre die Namensfeste Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin feierlich begangen, überdies war der 1. December 1888 anlässlich des vierzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät Kaiser Franz Josefs I. ein Ferialtag mit Festgottesdienst. Am 5. Februar 1889, als am Tage des Leichenbegängnisses des so früh dahingestorbenen weiland Kronprinzen Erzherzog Rudolfs, war gleichfalls der Unterricht eingestellt und wurden für die Schüler Trauergottesdienste veranstaltet.

Das Schuljahr 1889/90 wurde mit je zwei Parallelen in den beiden untersten Classen und mit 341 Schülern eröffnet. Zum Schlusse verblieben 323 +¹ Schüler. Von diesen hatten 28 Vorzug (8·7%), 238 +¹ I. (74%), 38 II. (11·8%), 9 III. Classe (2·8%) und 9 eine Wiederholungsprüfung. Nach Ablegung derselben hatten 246 +¹ I (76·5%) und 39 II. Classe (12%). 138 +¹ waren katholisch, 57 evangelisch A. C., 127 mosaisch; 232 +¹ deutsch, 87 polnisch, 2 czechisch, 1 russisch; 119 aus Bielitz, 61 aus Biala-Lipnik, zusammen 180 Ortsangehörige, 142 +¹ Auswärtige (125 aus Schlesien, 155 aus Galizien.) Im Lehrkörper für die obligaten Lehrfächer wurden der im Vorjahre an die Anstalt gekommene Prof. Joh. Zahlfleisch in den zeitlichen Ruhestand versetzt und Lehramtscandidat Alfred Gross zum Supplenten an der Anstalt bestellt. In den freien Gegenständen übernahm statt des Gewerbeschulprof. Alfr. Kopečny Suppl. Aug. Fieger von der Staatsrealschule das Zeichnen — Frequenz in 3 Cursen 92 Schüler —. Sonst war die Frequenz: Kalligraphie 62, Polnisch (2 Abth.) 77, Gesang (2 Abth.) 68, Stenographie (2 Curse) 75, Französisch (2 Curse) 57; das Turnen, an welchem im ganzen 205 Schüler theilgenommen hatten, musste vom 23. April 1890 an aufgelassen werden,

weil die Turnhalle von der Stadtgemeinde zu Militärzwecken verwendet wurde. Die wissenschaftliche Abhandlung zum Programm „Beiträge zur Geschichte des Krieges Erzherzog Sigmunds mit Venedig 487“ lieferte Prof. Ferd. Wotschitzky. Die mündliche Maturitätsprüfung fand unter L. S. J. Klimscha vom 16.—18. Juli 1890 statt. Zur schriftlichen hatten sich sämmtliche 21 öffentliche Schüler gemeldet, 1 war wegen des Schriftlichen abgewiesen worden. Nun wurden 17 für reif erklärt, darunter 4 mit Auszeichnung, und 3 erhielten eine Reparatur, die sie nach den Ferien bestanden Die Namen der approbierten Abiturienten sind:

1) Leo Beensch, 1869, Teklinów, Preußen, Ökonom,
2) Ludwig Dilles, 1870, Bielitz, Phil. Dr.. Bielitz,
3) Bruno Grauer, 1873, Biala, cand. jur., Wien,
4) Johann Haar, 1871, Bielitz, cand., med., Wien,
5) Ignaz Hechter, 1870, Golleschau, Med. Dr., prakt. Arzt, Wien,
6) Moriz Hertrich, 1871, Bielitz, k. k. Realschulprofessor, Teschen,
7) Edmund Homa, 1872, Pola, Med. Dr., Bezirksarzt, Brünn,
8) Arthur Knesek, 1870, Mistek, städt. Amtsvorstand, Biala,
9) Nathan Krieger, 1870, Biala, J. Dr., Fabrikant, Bielitz,
10) Ignaz Krug, 1871, Lipnik, Rechtspraktikant, Wien,
11) Heinrich Labin, 1872, Biala, Med. Dr., prakt. Arzt, Wien,
12) Heinrich Ochsner, 1872, Biala, k k. Steueradjunkt, Teschen,
13) Bruno Piesch, 1872, Lipnik, Phil. Dr., Elektrotechniker, Wien,
14) Otto Sachs, 1870, Bielitz, Med. Dr., prakt Arzt, Breslau,
15) Richard Sachs, 1871, Bielitz, Med. Dr., prakt. Azt, Wien,
16) Jacob Schmelz, 1869, Oswięcim, Med. Dr., prakt. Arzt, Wien,
17) Moriz Schorr, 1871, Krakau, Kaufmann, Wien,
18) Anton Schubert, 1870, Nieder-Kurzwald, Katechet, Wien,
19) Max Tugendhat, 1872, Bielitz, Med. Dr., prakt. Arzt, Inzersdorf, (Nieder-Österreich.)
20) Theodor Wanka v. Lenzheim, 1871, Freistadt, Schlesien, k. k. Gerichtsadjunct, Bielitz.

In der Chronik der Anstalt wäre vor allem das wie alljährlich feierliche Begehen der Namensfeste Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin zu erwähnen, sodann besuchte der neue Landespräsident Dr. Karl Ritter v. Jäger am 15. September 1889 und 25. Juni 1890 die Anstalt, die auch vom L. S. J. Klimscha inspiciert wurde und wegen der Influenzakrankheit einige Tage geschlossen blieb. Aus diesem Grunde endete auch das I. Semester diesmal am 22. Februar und begann das II. unter Wegfall der gesetzlichen Ferialtage am 24. Februar 1890.

Das Schuljahr 1890/1 begann mit 2 Parallelen in der I. Cl. und einer Schülerzahl von 329, von denen bis zum Schlusse 303 $+^{2}$ verblieben. 141 $+^{1}$ waren katholisch, 56 evang. A. C. und 106 $+^{1}$ mosaisch; 214 $+^{2}$ deutsch, 83 polnisch und je 3 czechisch und russisch; 163 $+^{1}$ Ortsangehörige und 140 $+^{1}$ Auswärtige (117 $+^{1}$ aus Schlesien, 150 aus Galizien) Bei der Schlussclassification erhielten 31 Vorzug (10·2%), 215 $+^{1}$ I. (70·8%), 10 $+^{1}$ III. Classe (3·6%) und 7 eine Wiederholungsprüfung (2·3%). Nach Ablegung derselben zählte man 219 $+^{1}$ mit I. (72·1%) und 43 mit II. Cl. (14·1%). Veränderungen im Lehrkörper für die obligaten Fächer fanden

folgende statt: Prof. Ferdinand Wotschitzky war am Ende des Vorjahres an die Lehrerbildungsanstalt in Bozen versetzt worden, die Supplenten Josef Wolf von der Anstalt und Johann Gollob von der Grazer Handelsakademie wurden für das hiesige Gymnasium definitiv ernannt; weiter hatte Supplent Dr. Mathias Steger die Anstalt verlassen und war Supplent Anton Juroszek in gleicher Eigenschaft an das Staatsgymnasium in Teschen versetzt worden. Nach Abgang des letzteren übernahmen die Professoren der katholischen und evangelischen Religion, Josef Biolek und Theodor Täuber je einen Curs des Polnischen — Frequenz 33 + 35 = 68, sonst trat in den freien Gegenständen keine Änderung ein. Die Frequenz darin war: Kalligraph. 32 der I. a, 33 der I b zus. 65, Zeichn. (3 Abth.) zu 24 = 72, Gesang 34 + 35 = 69, Stenogph. 39 + 24 = 63, Französ. in 1 Curs 40 Schüler; das Turnen musste diesmal das ganze Jahr wegen Mangels einer Turnhalle unterbleiben. Das Programm enthält eine wissenschaftliche Abhandlung von Prof. Franz Poppler „Esse mit einem prädicativen Adverbium bei Sallust und Cäsar.“ Im Laufe des Schuljahres war L. S. J. Klimscha gestorben — an dessen Leichenbegängnisse in Troppau betheiligte sich eine Deputation des Lehrkörpers, einen Nachruf im Programm dieses Jahres widmete ihm Director Dr. Waniek — und Dr. Leopold Konvalina zum Landesschulinspector für Schlesien ernannt worden. Unter dessen Vorsitz fand vom 8.—11. Juli 1891 die mündliche Maturitätsprüfung statt. Zur selben erschienen sämmtliche 20 öffentliche Schüler. Von ihnen wurden 17 für reif erklärt, 3 erhielten eine Reparatur, die sie nach den Ferien bestanden. Die Namen der Abiturienten sind:

1) Wilhelm Arnold, 1872, Czernowitz, cand. med., Wien,
2) Marcell Bier, 1872, Kenty, k. u. k. Oberlieutenant im 82. Inf.-Reg., Karlsburg (Siebenbürgen),
3) Sigmund Fränkel, 1873, Lipnik, Fabrikant, Lipnik,
4) Sigmund Gross, 1873, Bielitz, Med. Dr., Wien,
5) Paul Edler v. Klobus, 1871, Gmunden, Gutsbesitzer, Lodygowice,
6) Ferdinand Liebert, 1871, Skotschau, k. u. k. Oberlieutenant im 9. Div.-Artill.-Reg., Wien,
7) Victor Moser, 1874, Zabłocie, J. Dr., k. k. Auscultant, Teschen,
8) Alfred Neumann, 1872, Bielitz, Med. Dr., Gainfarn bei Vöslau,
9) Salamon Radocki, 1872, Kenty, J. Dr., Advocatursconcipient, Brüx,
10) Felix Rosenfeld, 1872, Gaya, J. Dr., Advocatursconcipient, Floridsdorf bei Wien,
11) Oskar Rosner, 1873, Biala, cand. jur., Biala,
12) Emil Rothe, 1873, Freistadt, Schles., k k. Steueradjunct, Freistadt, Schlesien,
13) Moriz Ruttin, 1873, Bielitz, cand. med., Wien,
14) Julius Schneider, 1870, Wola batówska, k. k. Gerichtsadjunct, Bielitz,
15) Andreas Schubert, 1872, Lipnik, erzherz. Stephan'scher Forstadjunct, Sopotnia,
16) Max Steinhaus, 1872, Tlumatschau, Bahnbeamter,
17) Friedrich Täuber, 1872, Vöcklabruck, evang. Vicar, Illischestie, Buk.,
18) Adolf Ritter v. Wagner, 1872, Wien, Ingenieur, Berlin,

19) Moriz Wiener, 1872 Lipnik, †,
20) Georg Zuber, 1870, Czechowitz, Med. Dr., prakt. Arzt, Krakau.

Außer den wie auch sonst immer feierlich begangenen Namensfesten Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin am 4. October und 19. November 1890 fand am 14. Jänner 1891 eine Grillparzerfeier anlässlich des hundertsten Geburtstages des vaterländischen Dichters statt. Im Festsaale hielten der Director und Prof. Appl auf die Bedeutung Grillparzers bezügliche Reden, die patriotisch ausklangen. Mit diesem Jahre begannen im Sinne des h. Ministerialerlasses vom 15. September 1890, Z. 19.097, die Vorkehrungen zur körperlichen Ausbildung der Jugend, wie die Einrichtung der Jugendspiele u. s. w. Man zählte bei 303 öffentlichen Schülern 201 Turner (66·3%), 128 Schwimmer (42·2%), 221 Schlittschuhläufer (72·9%).

Zu Beginn des Schuljahres 1891/2 wurde auch die II. Classe in zwei Parallelen zerlegt und man zählte 322 Schüler, von denen bis zum Schlusse 304 $+^{4}$ verblieben. Von ihnen waren 152 katholisch, 62 $+^{1}$, evangelisch A. C., 90 $+^{3}$ mosaisch; 213 $+^{2}$ deutsch, 84 $+^{2}$ polnisch, 4 czechisch und 3 russisch; 103 $+^{2}$ aus Bielitz, 67 aus Biala-Lipnik, zusammen 170 $+^{2}$ Ortsangehörige, 134 $+^{2}$ Auswärtige (118 $+^{2}$ aus Schlesien, 146 $+^{2}$ aus Galizien). Bei der Schlussclassification erhielten 36 Vorzug (11·7%), 226 $+^{2}$ I. (74%), 24 II. (7·8%), 7 III. Classe (2·3%), 10 (3·2%) eine Wiederholungsprüfung und 1 $+^{2}$ blieben ungeprüft. Das definitive Ergebnis nach den Ferien war 234 $+^{3}$ I. (76·9%) und 26 II. Classe (8·4%). Im Lehrkörper für die obligaten Fächer kehrte Supplent Anton Juroszek vom Staatsgymnasium in Teschen an die Anstalt zurück und übernahm wieder das Polnische in 2 Cursen — Frequenz 50 + 42 = 92; weiter wurde Lehramtscandidat Rudolf Milan zum Supplenten am Gymnasium bestellt. In den freien Gegenständen übernahm Prof. Victor Beránek an der Staatsrealschule von diesem Jahre an den Gesangsunterricht, nachdem gegen Ende des Vorjahres Seminarlehrer Robert Hertrich denselben nach dreizehnjähriger Leitung aus Gesundheitsrücksichten hatte aufgeben müssen. Die Frequenz darin war in 2 Cursen 30 + 43 = 73 Schüler. Weiter stellte sich dieselbe in Kalligraphie 72, Zeichnen (3 Curse) 69, Stenographie (2 Curse) 74, Französisch (1 Curs) 28 und in dem nun wieder aufgenommenen, classenweise ertheilten Turnen 226 Schüler. Der feierliche Schulschluss fand am 10. Juli 1892 statt, bei welchem Anlasse Prof. Dr. Brand einen Vortrag „die Stenographie bei den Römern" hielt. Im Programme setzte Prof. Oswald Kaiser seine wissenschaftliche Abhandlung „Beiträge zur Zahlenlehre und Chronologie" vom Schuljahre 1886/7 fort. Die mündliche Maturitätsprüfung fand vom 11—14. Juli 1892 unter dem Vorsitz des Landesschulinspectors Dr. Konvalina statt. Zur schriftlichen hatten sich sämmtliche 25 öffentliche Schüler gemeldet. Zur mündlichen erschienen 23 — 1 war wegen des Schriftlichen, 1 infolge der Classification im II. Semester abgewiesen worden. 2 wurden auf ein Jahr reprobiert, 2 erhielten eine Reparatur, welche sie nach den Ferien bestanden, so dass folgende 21 für reif, darunter 2 mit Auszeichnung, befunden wurden:

1) Karl Bartling, 1873, Scharley, Preußen, †,

2) Peter Bielewicz, 1869, Saybusch, Tabak-Hauptverleger, Saybusch,
3) Josef Cierer, 1873, Sól, Galizien, J. Dr., Advocatursconcipient, Wien.
4) Ernst Dub, 1873, Schwarz-Kosteletz, Böhmen, Med. Dr., Wien,
5) Josef Eötvös v. Szeged, 1869, Wien, Conceptsprakticant der Finanzlandesdirection, Wien,
6) Rudolf Florian, 1873, Bielitz, Beamter d. böhm. Unionbank, Bielitz,
7) Oskar Gutwinski, 1873, Hotzenplotz, Med. Dr., Zahnarzt, Mähr.-Schönberg,
8) Ludwig Herlinger, 1871, Hohenau (N.-Ö.), J. Dr., Advocaturs-concipient, Wien,
9) Friedrich Hildemann, 1873, Teschen, k. k Zollamtsbeamter, Bielitz,
10) Karl Jankowski, 1873, Bielitz, Privat, Bielitz,
11) Rudolf Knopf, 1874, Biala, Lic. theol., Univ.-Docent, Marburg i. H.,
12) Josef Körbel, 1874, Lipnik, J. Dr., Rechtsprakticant beim k. k. Handelsgericht, Wien,
13) Anton Minkinski, 1872, Saybusch, Kaufmann, Saybusch,
14) Leopold Padawer, 1874, Bielitz, J. Dr., Advocatursconcipient, Bielitz,
15) Wenzel Pilarz, 1874, Nemień, Assecuranzbeamter, Czernowitz,
16) Arthur Ruttin, 1873, Bielitz, cand. jur., Wien,
17) Oskar Samesch, 1874, Biala, k. k. Gerichtsadjunct, Oberhollabrunn,
18) Victor Schorr, 1874, Bielitz, k. k. Gerichtsadjunct, Weitra,
19) Alfred Thiel, 1873, Bielitz, cand. jur., Wien,
20) Alois Urbańczyk, 1870, Roy, Schlesien, †,
21) Guido Zipser, 1873, Mikuszowice, Med. Dr., prakt. Arzt, Wien.

Hinsichtlich der körperlichen Ausbildung der Jugend zählte man bei 304 Schülern 226 Turner (74·3%) 134 Schwimmer (43%) und 213 Schlittschuhläufer (70%). Was die Chronik betrifft, so wurden auch in diesem Jahre die Namensfeste Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin am 4. October und 19. November 1891 feierlich begangen und schließlich die Professoren Josef Biolek, Dr. Eduard Brand und Josef Kanamüller in die VIII. Rangclasse befördert.

Das Schuljahr 1892/3 begann gleichfalls mit je zwei Parallelen in den beiden untersten Classen und man zählte anfangs 332, am Schlusse 317 $+^2$ Schüler. Von letzteren waren 149 katholisch, 64 evangelisch A. C., 104 $+^2$ mosaisch; 230 $+^2$ deutsch, 83 polnisch, je 2 czechisch und russisch; 113 $+^1$ aus Bielitz, 77 $+^1$ aus Biala-Lipnik, zusammen 190 $+^2$ Ortsangehörige, 127 Auswärtige (122 $+^1$ aus Schlesien, 155 $+^1$ aus Galizien) Bei der Schlussclassification erhielten 48 Vorzug (15%), 214 $+^2$ I. (67·7%), 39 II. (12·2%), 4 III. Cl. (1·3%), 10 (3·1) eine Wiederholung- und 2 eine Nachtragsprüfung. Nach den Ferien war das definitive Ergebnis 224 $+^2$ I. (70·8) und 40 II. Classen (12·5%); 1 blieb auch dann ungeprüft. Im Lehrkörper für die obligaten Fächer ergab sich nur die Änderung, dass Lehramtscandidat Eduard Bottek, nachdem der Supplent Rudolf Milan mit dem Ende des Vorjahres die Anstalt verlassen hatte, zum Supplenten bestellt wurde. In den freien Gegenständen übernahm Gewerbeschulsupplent Julius Trautzl das Zeichnen in 3 Cursen — Frequenz 30 + 29 + 20 = 79 Schüler. Sonst war die Frenquenz: Kalligraphie 79, Polnisch (2 Abth) 100, Gesang (2 Abth.)

59, Stenographie (2 Abth.) 60, Französisch (1 Abth.) 22, Turnen (classenweise) 214 Schüler. Das Programm enthält die wissenschaftliche Abhandlung vom Director Dr. Waniek „Grillparzer unter Goethes Einfluss.“ Landesschulinspector Dr. Konvalina, der die Anstalt inspiciert hatte, nahm die mündliche Maturitätsprüfung vom 19.—23. Juni 1893 vor. Zur schriftl. hatten sich sämmtliche 26 öffentl. Schüler, 2 Privatisten und 1 Externer gemeldet. 1 wurde wegen des Schriftlichen abgewiesen, 23 wurden für reif erklärt, darunter 5 mit Auszeichnung, 2 auf ein Jahr reprobiert und 3 erhielten eine Reparatur, die sie nach den Ferien bestanden. Die Namen der 26 Approbierten sind:

1) Guido Beyer, 1873, Friedland, Mähren, cand. med., Graz,
2) Friedrich Dieffenbach, 1875, Saybusch, cand. med., Graz,
3) Victor Förster, 1874, Bielitz, J. Dr., Advoc.-Concip., Bielitz,
4) Arthur Fußgänger, 1874, Bielitz, Med. Dr., Werkarzt, Karwin,
5) Erich Gross, 1874, Lipnik, J. Dr., Concipient der Finanzprocuratur, Wien,
6) Ernst Heller, 1875, Bielitz, J. Dr., Concipist der Landesregierung, Czernowitz,
7) Ludwig Hitzigrath, 1875, Przivoz, cand. mont., Przibram,
8) Johann Hoffmann, 1871, Mikuszowice, Bankbeamter, Wien,
9) Wilhelm Kasperlik, Zarzicz, Schlesien, Caplan, Dzieditz,
10) Walther Knopf, 1876, Biala, Lehramtscandidat, Biala,
11) Alfred Komarek, 1874, Wigstadtl, Musiker, München,
12) Arnold Kotschy, 1874, Bystryc, evang. Pfarrer, Bandrow,
13) Richard Kraus, 1872, Mistek, Med. Dr., Wien,
14) Oswald Macher, 1875, Biala, Med. Dr., I. Secundararzt, Bielitz,
15) Otto Roth, 1875, Ustroń, J. Dr., Concip. d. Finanzlandesdirection, Lemberg,
16) Emil Schäffer, 1874, Biala, Ph. Dr., Kunsthistoriker, Bielitz,
17) Oskar Schanzer, 1874, Teschen, cand. jur., Wien,
18) Rudolf Schanzer, 1875, Wien, Bankbeamter und dramatischer Schriftsteller, Berlin,
19) Victor Schimanek, 1871, Bielitz, Caplan, Wien,
20) Wilhelm Schmelz, 1872, Oswięcim, Kaufmann, Krakau,
21) Ernst Schorr, 1874, Bielitz, Med. Dr., prakt. Arzt, Wien,
22) Sigmund Schratter, 1875, Stanislau, J. Dr., Advocatursconcipient, Wien,
23) Hugo Sierek, 1874, Bielitz, kath. Religionslehrer, Bielitz,
24) Victor Slesinski, 1873, Bielitz, Advocaturskanzleibeamter, Wien,
25) Rudolf Strauss, 1874, Bielitz, Redacteur, Wien,
26) Emil Wolf, 1874. Biala, Vicar der deutschen evang. Gemeinde, Prag,

Bei der Schulschlussfeier am 15. Juli 1893 hielt Prof. Kanamüller einen Vortrag über „pathogene Pilze.“ Der körperlichen Ausbildung der Jugend wurde auch in diesem Jahre besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Das Schuljahr 1893/4 begann gleichfalls mit je zwei Parallelen in den beiden untersten Classen und man zählte anfangs 360, am Schlusse 330 $+^4$ Schüler. 151 $+^2$ waren katholisch, 61 evangelisch A. C., 118 $+^2$

mosaisch; 231 $+^3$ deutsch, 93 $+^1$ polnisch, je 3 czechisch und russisch; 119 $+^2$ aus Bielitz, 82 $+^1$ aus Biala-Lipnik, zusammen 201 $+^3$ Ortsangehörige, 129 $+^1$ Auswärtige, (133 $+^2$ aus Schlesien, 163 $+^2$ aus Galizien.) Bei der Schlussclassification erhielten 60 Vorzug (18%), 215 $+^2$ I. (65%), 37 $+^1$ II. (11·4%), 8 III Classe (2·4%), 7 eine Wiederholungs- und 2 $+^1$ eine Nachtragsprüfung. Das definitive Ergebnis nach den Ferien waren 223 $+^2$ I. (67·4%) und 39 $+^1$ II. Classen (12%). Im Lehrkörper für die obligaten Fächer war Supplent Eduard Bottek am Ende des Vorjahres für das Staatsgymnasium in Teschen definitiv ernannt worden; zu Beginn dieses Schuljahres wurde Supplent Dr. Heinrich Fleischmann an der Anstalt bestellt. In den freien Gegenständen trat keine Änderung ein. Die Frequenz in denselben war: Kalligraphie 40 + 37 = 77, Polnisch 53 + 40 = 93, Zeichnen 30 + 29 + 20 = 79, Gesang 26 + 28 = 54, Stenographie 29 + 29 = 58, Französisch (1 Curs) 28, Turnen (classenweise) 214 Schüler. Die wissenschaftliche Abhandlung zum Programm „Die klimatischen Verhältnisse von Bielitz nach zwanzigjährigen meteorologischen Beobachtungen“ lieferte Prof. Kolbenheyer. Am 14 Juli 1894 fand die Schulschlussfeier statt, bei der Prof. Kaiser einen Vortrag über „Bestimmungen der Entfernungen im Weltraume“ hielt. Vom 24.—28. Juli 1894 war die mündliche Maturitätsprüfung unter dem Vorsitz des Landesschulinspectors Dr. Konvalina. Zur schriftlichen hatten sich sämmtliche 26 öffentliche Schüler gemeldet. Von diesen traten 1 krankheitshalber vor und 1 freiwillig nach der schriftlichen Prüfung zurück. 24 erschienen zur mündlichen. 21 wurden für reif befunden, darunter 5 mit Auszeichnung, 1 reprobiert, 2 erhielten eine Reparatur, die sie nach den Ferien bestanden. Die 23. Approbierten sind:

1) Isidor Ambor, 1875, J. Dr., Prakt. b. d. Finanzbez.-Dir., Krems,
2) Johann Bartelmuss, 1875, Altbielitz, Beamter d. böhm. Unionbank, Bielitz,
3) Oskar Bathelt, 1875, Bielitz, J. Dr., Bielitz,
4) Stanislaus Gajczak, 1874, Biala, Supplent am k. k. St. Anna-Gymnasium, Krakau.
5) Victor Gutwinski, 1875, Hotzenplotz, J. Dr., Rechtspraktikant, Wien,
6) Ernst Jankowsky, 1875, Bielitz, erzherz. Friedrich'scher Beamter, Teschen,
7) Rudolf Kramer, 1875, Bielitz, cand. jur., Bielitz,
8) Moriz Marek, 1874, Lipnik, Med. Dr., Wien,
9) Rudolf Edler v. Mindl, 1874, Hermannstadt, k. u. k. Lieutenant im 3. Dragoner-Regiment, Krakau,
10) Karl Nikiel, 1873, Wilamowice, Th. Dr., Geistlicher, Rom,
11) Julius Patzau, 1875, Lipnik, cand. med., Wien,
12) Josef Robinsohn, 1875, Újsól, Galizien, J. Dr., b. d. Finanzbezirksdir., Klosterneuburg,
13) Ottokar Rothe, 1874, Freistadt, Schlesien, J. Dr., Gerichtspraktikant daselbst,
14) Ernst Rusch, 1875, Bielitz, k. u. k. Linienschiffsfähnrich, Pola,
15) Johann Ryczek, 1872, Lipnik, Caplan, Czechowitz,
16) Rudolf Schwarz, 1875, Freistadt, Schlesien, Finanzconcipist, Troppau,

17) Alfred Sekanina, 1875, Saybusch, cand. jur., Wien,
18) Julius Siegmann, 1876, Oswięcim, cand. med., Wien,
19) Wilh. Täuber, 1874, Vöcklabruck, ev. Pfarrer, Stadlo bei Alt-Sandec,
20) Karl Wagner, 1877, Zabłocie, Med. Dr., Wien,
21) Victor Wilke, 1875, Bielitz, Fabrikant, Bielitz,
22) Georg Wojnar, 1873, Trzyciez, k. u. k. Lieuten. des 2. Fest.-Art.-Rg., Krakau,
23) Erich Zabystrzan, 1875, Bielitz, J. Dr., Finanzconceptsprakt., Wien,

Der körperlichen Ausbildung der Jugend wurde auch in diesem Jahre Aufmerksamkeit geschenkt und man zählte trotz der ungünstigen Verhältnisse des Spielplatzes schon durchschnittlich 60 Theilnehmer an den Spieltagen. Schließlich wurden die Professoren Oswald Kaiser, Benedict Pichler und Franz Poppler in die VIII. Rangclasse befördert und erhielt Professor Josef Biolek den Titel eines fürstbischöflichen Consistorialrathes

Das Schuljahr 1894/5 wurde mit je zwei Parallelen auch in der III. Classe eröffnet und man zählte anfangs 372 $+^1$, zum Schlusse 346 $+^2$ Schüler. Von letzteren waren 150 $+^1$ katholisch, 56 evangelisch A. C., 140 $+^1$ mosaisch; 238 $+^2$ deutsch, 103 polnisch, 3 czechisch, je 1 magyarisch und russisch; 124 aus Bielitz, 81 $+^1$ aus Biala-Lipnik, zusammen 205 $+^1$ Ortsangehörige, 141 $+^1$ Auswärtige (134 aus Schlesien, 179 $+^2$ aus Galizien). Bei der Schlussclassification erhielten 51 $+^1$ Vorzug (14·9%), 240 $+^1$ I. (69·2%), 33 II. (9·5%), 11 III. Classe (3·2%), 10 (2·9%) eine Wiederholungsprüfung und 1 blieb ungeprüft. Nach den Ferien war das definitive Ergebnis 244 $+^1$ I. (70·4%) und 39 II. Classen (11·2%). Dieses Schuljahr brachte eine bedeutsame Veränderung im Lehrkörper dadurch, dass der Director der Anstalt, Dr. Gustav Waniek, mit Ah. Entschließung vom 18. Februar 1895 zum Director des Staatsgymnasiums im II. Wiener Gemeindebezirke (j. Sophien-Gymnasium im II. Wiener Bezirke) ernannt wurde. Die Directionsgeschäfte übernahm interimistisch Prof. Kolbenheyer, bis Prof. Thomas Islitzer vom Staatsgymnasium im II. Wiener Gemeindebezirk mit Ah. Entschließung vom 12. Juli 1895 zum Director des hiesigen Staatsgymnasiums ernannt wurde. Weiter wurden die Lehramtscandidaten Martin Spiegel und Hermann Lochs — letzterer im II. Semester — als Supplenten an der Anstalt bestellt, nachdem Supplent Anton Juroszek für das Staatsgymnasium in Nikolsburg definitiv ernannt worden war. Statt des letzteren übernahm von den freien Gegenständen der Übungsschullehrer am hiesigen evang. Seminar, Karl Harlos, das Polnische in 2 Cursen — Frequenz 72 + 61 = 133 Schüler —, wie denn anderseits das Zeichnen in 3 Cursen — 32 + 18 + 26 = 76 — jetzt Prof. Wenzel Starek von der hiesigen Staatsgewerbeschule lehrte. Sonst war die Frequenz: Kalligraphie 46 + 40 = 86, Gesang 18 + 25 = 43, Stenographie 34 + 22 = 56, Französisch (jetzt 2 Curse) 27 + 25 = 52, Turnen (classenweise) 243 Schüler. Die wissenschaftliche Abhandlung zum Programm schrieb Supplent Dr. Heinrich Fleischmann: „Quaestiones Propertianae I.“ Die mündliche Maturitätsprüfung fand am 4., 5., 6. und 8. Juli 1895 unter dem Vorsitz des Landesschulinspectors Dr. Victor Langhans, des Nachfolgers Dr. Konvalinas, der in den bleibenden Ruhestand getreten war, statt. Zur schriftlichen hatten sich sämmtliche 22

öffentliche Schüler gemeldet. Dazu kamen 1, der im Vorjahre krankheitshalber mündlich zurückgetreten war, und 2 Externisten. Von den 25 zur mündlichen Prüfung Erschienen wurden 18 für reif erklärt, darunter 4 mit Auszeichnung, 4 wurden auf ein Jahr reprobiert und 3 erhielten eine Reparatur, welche 1 bestand, während die 2 anderen auf ein Jahr reprobiert wurden. Die Namen der 19 Approbierten sind:

1) Rudolf Aufricht, 1875, Zabłocie, stud. med., Wien,
2) Samuel Baum, 1868, Krakau, stud. med, Wien,
3) Walther Ferian, 1875, Bielitz, Hochschule für Bodencultur, Wien,
4) David Feuereisen, 1873, Kaniów, J. Dr., Advocaturscone., Krakau,
5) Stanislaus Gawet, 1875, Turka, Statthaltereiconcipist, Lemberg,
6) Rudolf Geppert, 1877, Biala, stud. jur., Bielitz,
7) Sigmund Goldberg, 1877, Raycza, Rechtsprakticant, Bielitz,
8) Victor Groser, 1875, Lipnik, Privatbeamter, Bielitz,
9) Ernst Groß, 1876, Lipnik, J. Dr., Wien,
10) Hugo Haberfeld, 1875, Oswięcim, Ph. Dr., Journalist, Wien,
11) Alfred Kupka, 1876, Biala, †,
12) Robert Löwenrosen, 1877, Prerau, stud. jur., Wien,
13) Emil Margulies, 1877, Sosnowice, Russland, stud. jur, Wien,
14) Anton Rączka, 1876, Saybusch, Polizeiconcipist, Krakau,
15) Robert Schild, 1877, Bielitz, stud. jur., Graz,
16) Leopold Schmelz, 1877, Skiedzin, stud. med., Wien,
17) Bernhard Schönberg, 1875, Saybusch, Supplent am Communal-Gymnasium, Lundenburg,
18) Alfred Slawicki, 1876, Bielitz, J. Dr., Conceotsprakticant bei der n.-ö. Finanzlandesdirection, Wien,
19) Ludwig Then, 1874, Kobiernice, Forstassistent, Niepolomice.

Am 13. Juli 1895 fand die Schulschlussfeier statt, bei der Prof. Johann Appl einen Festvortrag über Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Albrecht hielt. Bemerkenswert ist ferner, dass der Kaiser Franz Josef-Unterstützungsverein für dieses Jahr nach Abzug der Ausgaben einen Vermögensstand von zweitausenddreihundertzweiundfünfzig Guldnn 89 kr., wozu noch eine Silberrente im Nominale von hundert Gulden kam, aufwies. Außerdem hatten die Eltern des früheren Abiturienten Emil Schäffer, Victor und Margarethe Schäffer, unter letzterem Namen ein Stipendium jährlicher fünfzig Gulden für Abiturienten der Anstalt gestiftet. Die „Chronik“ dieses Jahres verzeichnet noch den Tod des ersten Directors der Anstalt, Schulraths Friedrich Wilhelm Schubert, der am 23. Februar 1895 in Wiener-Neustadt im zweiundachtzigsten Lebensjahre starb. Der damalige Director-Stellvertreter, Prof Kolbenheyer, widmete ihm im Programme einen Nachruf, wobei er auch ein Bild seines Lebens und seiner Thätigkeit entrollte. Hier sei noch hinzugefügt, dass weiland Schulrath Director Schubert außer den früher genannten wissenschaftlichen Abhandlungen in den Anstaltsprogrammen einen historischen Schulatlas der alten Welt und gemeinschaftlich mit Prof. Dr Wilhelm Schmidt vom Elisabethgymnasium in Wien historische Schulatlanten auch für das Mittelalter und die Neuzeit, die wie an der Anstalt so auch sonst vielfach in Verwendung stehen, verfasste. Sein Bild schmückt das Conferenzzimmer des Staats-

gymnasiums. Der körperlichen Ausbildung der Jugend wurde auch in diesem Schuljahre Aufmerksamkeit geschenkt. Man zählte schon durchschnittlich 100 Theilnehmer an den einzelnen Spieltagen.

Das Schuljahr 1895/6 begann gleichfalls mit je zwei Parallelen in den drei untersten Classen und man zählte anfangs 374, am Schlusse 354 Schüler. Von letzteren waren 155 katholisch, 62 evangelisch A. C., 137 mosaisch; 240 deutsch, 108 polnisch, 3 czechisch, je 1 magyarisch, englisch und russisch; 135 aus Bielitz, 75 aus Biala-Lipnik, zusammen 210 Ortsangehörige, 144 Auswärtige (138 aus Schlesien, 176 aus Galizien). Bei der Schlussclassification erhielten 34 Vorzug (9·6%), 244 I. (68·9%), 45 II. (12·7%), 14 III Cl. (4%), 14 eine Wiederholungs- und 3 eine Nachtragsprüfung. Das definive Ergebnis nach den Ferien war 256 I. (72·3%) und 47 II. Classen (13 3%), 3 blieben auch jetzt ungeprüft. Im Lehrkörper für die obligaten Fächer trat die Änderung ein, dass Rabbiner Dr. Horowitz von Bielitz, der an das theologische Seminar nach Breslau berufen worden war, mit Ende December 1895 seiner Lehrverpflichtung enthoben wurde und an dessen Stelle Rabbiner Dr. Glaser von Biala-Lipnik, der schon wiederholt den Religionsunterricht an der Anstalt ertheilt hatte, und Oberlehrer Leopold Blüh von der Bielitzer isr. Volksschule traten. In den relativ- und nichtobligaten Gegenständen trat wieder die Änderung ein, dass neben dem Turnlehrer Robert Keller, der nur vier Classen übernahm, noch die hiesigen Bürger- und Volksschullehrer Julius Friedrich Zipser, Karl Wintgen, Jacob Jung und Heinrich Lips je zwei, letzterer eine Classe übernahmen. Die Frequenz in jenen Gegenständen war: Kalligraphie 35 + 39 = 74, Polnisch 46 + 27 = 73, Zeichnen 34 + 24 + 20 = 78, Gesang 30 + 27 = 57, Stenographie 41 + 31 = 72, Französisch 21 + 18 = 39 Schüler. Das Programm der Anstalt brachte die Fortsetzung der wissenschaftlichen Abhandlung vom Supplenten Dr. Heinrich Fleischmann „Quaestiones Propertianae II.“ Die mündliche Maturitätsprüfung fand unter dem Vorsitz des Landesschulinspectors Dr. Langhans, der die Anstalt auch in diesem Schuljahre inspiciert hatte, vom 13.—16. Juli 1896 statt. Zur selben erschienen sämmtliche 20 öffentliche Schüler und 1 Externist. 16 wurden für reif erklärt, darunter 4 mit Auszeichnung, 1 wurde auf ein Jahr reprobiert und 4 erhielten eine Reparatur, die sie nach den Ferien bestanden. Die Namen der 20 Approbierten sind:

1) Erwin Dittrich, 1876, Weisskirchen, Mähren, stud. med., Wien,
2) Heinrich Elsner, 1876, Lipnik, stud. med., Wien,
3) Josef Förster, 1876, Krakau, stud. jur., Wien,
4) Alfred Herholz, 1875, Stettin, Preußen, Beamter der Bielitz-Bialaer Escomptebank, Bielitz,
5) Max Hoeniger, 1877, Lipnik, stud. med., Wien,
6) Ludwig Knopp, 1876, Bielitz, k. u. k. Lieutenant im 100. Inf.-Reg., Krakau,
7) Alfred Körbel, 1877, Lipnik, Phil. Dr., k. k. Supplent am Staatsgymnasium, Bielitz,
8) Theodor Kolbenheyer, 1877, Lemberg, k. u. k. Lieutenant im 13. Inf.-Reg., Krakau,

9) Bruno Kramer, 1876, Bielitz, stud. jur., Graz,
10) Oswald Kramer, 1874, Bielitz, stud. med., Wien,
11) Emil Marburg, 1875, Troppau, stud. jur., Wien,
12) Egon Pongrátz de Szt. Miklos et Ovár, 1877, Biala, stud. jur., Wien,
13) Leopold Rauchmann, 1876, Ustroń, stud. med., Wien,
14) Abraham Schaufeld, 1876, Kenty, stud. jur., Wien,
15) Siegfried Schembeck, 1877, Dresden, stud. jur., Wien,
16) Franz Schubert, 1876, Bistrai, Schles., Caplan, Bielitz,
17) Robert Siegmann, 1878, Oswięcim, stud. jur., Wien,
18) Wenzel Wiśnicki, 1875, Biala, Staatseisenbahndienst, Wien,
19) Stanislaus Zajączek, 1875, Biala, Bahnbeamter, Jablunkau,
20) Alfred Zipser, 1878, Mikuszowice, stud. jur., Wien,

In der Chronik dieses Jahres ist zu bemerken, dass die Anstalt gleichwie in den früheren Jahren die Namensfeste Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin feierlich begieng und dass speciell in diesem Jahre Trauerfeierlichkeiten für weiland Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Carl Ludwig stattfanden. Auch veranlasste man überhaupt die Schüler, den Pflichten der Pietät durch Theilnahme an den Leichenbegängnissen von Schulmännern und Förderern der Anstalt nachzukommen. Weiter wurde am 30. November 1895 das dreißigjährige Dienstjubiläum Prof. Karl Kolbenheyers festlich begangen und fand am Schlusse des Schuljahres gelegentlich der V. Wanderversammlung des deutschmährisch-schlesischen Stenographenverbandes ein stenographisches Wettschreiben der Schüler der Anstalt statt. Hinsichtlich der körperlichen Ausbildung der Jugend wurde von diesem Schuljahre an mit h. Ministerialerlass vom 19. October 1894, Z. 12.508, das Turnen als obligat an der Anstalt eingeführt. Man zählte bei 354 Schülern 348 Turner (98·3%), so dass nur 6 wegen physischer Untauglichkeit davon dispensiert waren. Auch sonst wurde der körperlichen Ausbildung der Jugend durch den infolge des h. Erlasses vom 15. September 1890, Z. 19.097, immer mehr ausgebildeten Betrieb der Jugendspiele, welche in den vorhergehenden Jahren Turnlehrer Keller geleitet hatte und im laufenden Jahre Bürgerschullehrer Wintgen leitete, durch die seit Beginn der Anstalt jährlich im Sommer unternommenen Gesammt- oder Einzelausflüge, durch die Pflege des Badens und Schwimmens Aufmerksamkeit gewidmet. Zu diesem Behufe fand in diesem Jahre wie auch in den vorhergehenden Jahren im Sinne der Vorschriften eine besondere Conferenz statt. Man zählte schließlich bei 354 Schülern 205 Eisläufer (57·9%), 198 Schwimmer (55·9%), 201 Theilnehmer an den Jugendspielen (56·8%) und an den Ausflügen 333 (94·1%). Überdies wohnten in den letzten Wochen des Schuljahres auf dem Lande 21 Schüler (5·9%) und während der Ferien 193 (54·5%).

Zu Beginn des Schuljahres 1896/7 zählte man bei je zwei Parallelen bis zur III. Cl. 358 Schüler, am Schlusse 332 +5. Von letzteren waren 139 kath., 65 evangelisch A. C und 134 mosaisch; 247 deutsch, 85 polnisch, je 2 magyarisch und russisch, je 1 czechisch und englisch; 144 aus Bielitz, 64 aus Biala-Lipnik, zusammen 208 Ortsangehörige, 130 Auswärtige, (141 aus Schlesien, 155 aus Galizien). Bei der Schlussclassification erhielten

32 Vorzug (9·5%), 240 $+^3$ I. (71·9%), 37 $+^1$ II. Classe (11·2%), 12 III. Classe (3·6%), 11 $+^1$ eine Wiederholungs- und 1 eine Nachtragsprüfung. Nach den Ferien ergab sich als definitives Resultat: 250 $+^3$ mit I. (74·9%) und 39 $+^2$ mit II. Classe (12·1%). Im Lehrkörper für die obligaten Fächer trat die Änderung ein, dass der neue Rabbiner und Prediger der Bielitzer isr. Gemeinde, Dr. Marcus Steiner, mit dem isr. Religionsunterricht an der Anstalt betraut wurde, weiter die Supplenten Samuel Gorge vom Staatsgymnasium im III Bezirke Wiens und Dr. Theodor Zachl vom Landesreal- und Obergymnasium in Baden bei Wien für das hiesige Gymnasium definitiv ernannt wurden, nachdem Prof. Joh. Appl eine Lehrstelle am Staatsgymnasium im XII. Bezirke Wiens (Meidling, Carl Ludwig - Gymnasium) und Supplent Dr. Fleischmann, zunächst provisorisch, am Staatsgymnasium in Teschen (j. Albrechts-Gymnasium) erhalten hatten. Das vom vorigen Jahre an obligate Turnen unterrichtete Turnlehrer Keller von der Realschule in 5 Classen, Supplent Martin Spiegel von der Anstalt in 4 und Bürgerschullehrer Karl Wintgen, der in diesem Jahre gleichfalls die Jugendspiele leitete, in 2 Classen. Dispensiert waren von 338 Schülern nur 6, daher die Frequenz 332 (97·6%). In den relativ- und nichtobligaten Gegenständen war die Frequenz: Kalligraphie 36 + 31 = 67, Zeichnen 24 + 19 + 19 = 62, Gesang 21 + 58 = 79, Stenographie 42 + 43 = 85, Französisch 20 + 19 = 39 Schüler. Die wissenschaftliche Abhandlung zum Programme „Die ἀντίδοσις oder der sog. Vermögenstausch. Eine Studie“ schrieb Supplent Hermann Lochs. Die mündliche Maturitätsprüfung fand unter dem Vorsitze des Landesschulinspectors Dr. Victor Langhans am 16., 17., 19. und 20. Juli 1897 statt. Zur selben erschienen sämmtliche 20 öffentliche Schüler und 1 Externer. 18 wurden für reif erklärt, darunter zwei mit Auszeichnung, 1 wurde auf 1 Jahr reprobiert, 4 erhielten eine Reparatur, von denen nach den Ferien noch 3 für reif erklärt wurden und 1 auf ein Jahr reprobiert wurde. Die 21 Approbierten sind:

1) Salo Dörfler, 1879, Konstadt, Preuß.-Schles, stud. phil., Wien,
2) Paul Enoch, 1877, Rycerka, stud. jur., Wien,
3) Heinrich Hüttner, 1875, Pohrlitz, stud. med., Wien,
4) Salomon Jammer, 1878, Biala, stud. jur., Wien,
5) Oskar Karplus, 1877, Troppau, stud. med., Wien,
6) Alfons Klapsia, 1878, Wieprz, stud. jur., Wien,
7) Robert Kliszcz, 1878, Biala, stud. theol., Weidenau,
8) Oskar Lamatsch, 1877, Golleschau, stud. med., Wien,
9) Jehuda Löbl Liban, 1876, Budowice, stud. jur., Wien,
10) Arthur Liewer, 1879, Mähr-Ostrau, stud. med., Wien,
11) Richard Macek, 1879, Krakau, stud. jur., Prag,
12) Rud. Mückler, 1878, Bielitz, stud. jur., Wien,
13) Emil Pontes, 1877, Zloczów, Fabriksbeamter, Zawiercie, Russ.-Pol.,
14) Heinrich Reiske, 1878, Bielitz, stud. jur., Wien,
15) David Rothblum, 1876, Krakau, stud. theol., Wien,
16) Rudolf Schneeweiß, 1878, stud. jur., Wien,
17) Josef Schorr, 1879, Bielitz, stud. med., Bielitz.
18) Victor Spitz, 1876, Zabłocie, stud. phil., Wien,

19) Heinrich Steinitz, 1879, Bielitz, stud. jur., Wien,
20) Otto Stonawski, 1876, Pogwisdau, †.
21) Wilhelm Wagner 1878, Zabłocie, stud. jur., Wien.

In diesem Schuljahr nahm der Lehrkörper unter anderem am Leichenbegängnisse Prof. Dr. Mathias Stegers vom Troppauer Staatsgymnasium, 1888—1890 Supplenten der Anstalt, statt, wie im Verein mit der Schuljugend an dem der Gemahlin des mährisch schlesischen Superintendenten und Reichsrathsabgeordneten Dr. Theodor Haase, der sich um die Errichtung des hiesigen Staatsgymnasiums wie um das Bielitzer Schulwesen überhaupt sehr verdient gemacht hat. Gegen den Schluss des Schuljahres fand das zweitemal ein stenographisches, vom Bielitzer Gabelsberger-Stenographenverein, dem Prof. Dr. Brand vorsteht, veranstaltetes Wettschreiben der Schüler des Gymnasiums statt. Der Schulhygiene und der körperlichen Ausbildung der Jugend wurde auch in diesem Schuljahre Aufmerksamkeit zugewendet. Durch Regieersparnisse und die vom hochlöbl. schles. Landesschulrathe solchem Zwecke gewidmeten hundert Gulden wurde jetzt in allen Lehr- und Diensträumen des Gymnasiums Auer'sches Licht eingeführt. Weiter zählte man in diesem Jahre 227 Eisläufer (67·2% gegen 57·9% im Vorjahr,) 207 Schwimmer (61·2%, um 5% mehr als im Vorjahr) und schließlich 210 Theilnehmer an den Jugendspielen (62·1% gegen 56·8% im Vorjahr).

Das Schuljahr 1897/8 wurde mit je 2 Parallelen im ganzen Untergymnasium und 356 Schülern eröffnet, von denen bis zum Schlusse 330 $+^{3}$ verblieben. Von diesen waren 134 katholisch, 60 evangelisch A. C., 139 mosaisch; 244 deutsch, 83 polnisch, 3 magyarisch, 2 russisch und 1 englisch; 148 aus Bielitz, 60 aus Biala-Lipnik, zusammen 208 Ortsangehörige, 125 Auswärtige, (137 aus Schlesien, 153 aus Galizien). Bei der Schlussclassification erhielten 36 Vorzug (10·8%), 221 $+^{1}$ I. (66·7%), 36 $+^{1}$ II. (11·1%), 4 III. Classe (1·2%), 25 $+^{1}$ eine Wiederholungs- (7·8%) und 8 eine Nachtragsprüfung (2·4%). Das definitive Ergebnis nach den Ferien waren 241 $+^{2}$ I. (73%) und 45 II Classen (13·5%); 4 blieben auch da ungeprüft. Im Lehrkörper für die obligaten Fächer traten die Änderungen ein, dass Prof. Benedict Pichler eine Lehrstelle am I. Staatsgymnas. im II. Wiener Bez. (j. Sophien-Gymn.) erhielt und Supp. Ferd. Zimmert vom akademischen Staatsgymnasium in Wien für die hiesige Anstalt definitiv ernannt wurde; weiter ward der frühere Supplent am Staatsgymnasium in Ried, Johann Preindl, als Supplent hier bestellt. Der obligate Turnunterricht war zwischen dem Turnlehrer Keller von der Staatsrealschule und dem Supplenten der Anstalt, Martin Spiegel, der auch die Jugendspiele leitete, in gleicher Weise getheilt. Am Turnen nahmen von 330 öffentlichen Schülern 320 theil (96·7%). In den freien Gegegenständen übernahm, nachdem Gewerbeschulprofessor Wenzel Starek eine Lehrstelle am Carl Ludwigs-Gymnasium in Wien erhalten hatte. Realschulprofessor Ludwig Jadrniček von diesem Jahre an den Zeichenunterricht. Die Frequenz darin war: 25 + 21 + 22 = 68, weiter die Frequenz in den relativ- und nichtobligaten Gegenständen: Kalligraphie 26 + 27 = 53, Polnisch 37 + 21 = 58, Gesang 19 + 48 = 67, Stenographie 45 + 27 + 21 = 93, Französisch 39 + 23 = 62 Schüler.

Das Programm enthält nebst den Schulnachrichten auch den ersten Theil des Katalogs der Lehrerbibliothek von Prof. Johann Gollob. Die mündliche Maturitätsprüfung fand unter dem Vorsitz des Directors des Troppauer Staatsgymnasiums, Dr. Rupert Schreiner, vom 4.—7. Juli 1898 statt. Zur schriftlichen hatten sich sämmtliche 21 öffentliche Schüler und 1 Externist gemeldet. Zur mündlichen erschienen 20 öffentliche Schüler. Von diesen wurden 16 für reif erklärt, darunter 3 mit Auszeichnung, 1 wurde auf unbestimmte Zeit und 1 auf ein Jahr reprobiert, 2 erhielten eine Reparatur, bei der sie nach den Ferien unter dem Vorsitz des Landesschulinspectors Dr. Langhans auf ein Jahr reprobiert wurden. Die 16 Approbierten sind:

1) Gerhard Fritsche, 1878, Schönau, Mähr., stud. phil., Wien,
2) Erwin Hanslik, 1878, Biala, stud. phil., Wien,
3) Friedrich Ichheiser, 1879, Biala, stud. jur, Wien,
4) Franz Konior, 1876, Landek, Schlesien, stud. jur., Wien,
5) Johann Korzonkiewicz, 1877, Kobiernice, stud. theol., Innsbruck,
6) Richard Kramer, 1878, Bielitz, Bergakademie, Leoben,
7) Leopold Maraskiewicz, 1876, Bielitz, stud. theol., Weidenau,
8) Johann Millik, 1877, Renardowitz, stud. theol., Weidenau,
9) Stanislaus Regelmann, 1880, Odessa, Russland, stud. chem. an der techn. Hochschule, Wien,
10) Robert Schäfer, 1879, Bielitz, stud. jur., Wien,
11) Leo Schalscha, 1880, Krakau, stud. jur., Wien,
12) Bernhard recte Baruch Scharf, 1880, Marcyoporęba, stud. med., Wien,
13) Adalbert Smolicki, 1877, Krzyrzowa, stud. phil., Krakau,
14) Eduard Stonawski, 1879, Pogwisdau, stud. jur., Wien,
15) Adolf Strauss, 1879, Bielitz, stud. jur., Bielitz,
16) Anton Walenta, 1880, Prag, stud. jur., Wien.

Auch am Schlusse dieses Schuljahres fand ein stenographisches Wettschreiben der Schüler der Anstalt statt. Was die körperliche Ausbildung der Jugend betrifft, so zählte man abgesehen von dem früher beim obligaten Turnunterricht Erwähnten in diesem Jahre 224 Eisläufer (67·9%), 206 Schwimmer (62·4%), 215 (65·2%) Theilnehmer an den vom Supplenten Spiegel geleiteten Jugendspielen. Wie in den Vorjahren so wurde auch diesmal sowohl von Seite des Lehrkörpers durch Beaufsichtigung der Schüler bei den Jugendspielen und sonstige Förderung durch Rath und That als auch seitens der Stadtgemeinde als Besitzerin des städtischen Bades, der Vereine und Unternehmungen (Eislaufverein, Actiengesellschaft der elektrischen Bahn Bielitz-Zigeunerwald u. s. w.), welche Freikarten oder Ermäßigungen gewährten, die körperliche Ausbildung der Jugend wesentlich gefördert.

Das Schuljahr 1898/9 begann mit je zwei Parallelen in der I., III. und IV. Classe und man zählte anfangs 340, zum Schlusse 313 Schüler. Davon waren 123 katholisch, 59 evangelisch A. C., 131 mosaisch; 239 deutsch, 69 polnisch, 2 magyarisch, je 1 czechisch, englisch und russisch; 37 aus Bielitz, 62 aus Biala-Lipnik, zusammen 199 Ortsangehörige, 114 Auswärtige (127 aus Schlesien, 146 aus Galizien). Bei der Schlussclassification erhielten 36 Vorzug (11·5%), 192 I. (61·3%), 47 II. (15%), 14 III Classe (4·5%), 20 (6·4%) eine Wiederholungs- und 4 eine Nachtrags-

prüfung. Das definitive Ergebnis nach den Ferien waren 209 I. (66·8%) und 52 II. Classen (16·6%) Im Lehrkörper für die obligaten Fächer traten die Änderungen ein, dass Supplent Martin Spiegel für die Landesoberrealschule in Neutitschein definitiv ernannt wurde, an dessen Stelle Supplent Josef Jung trat, und Supplent Joh. Preindl infolge der Auflassung der Parallele in der II. Classe die Anstalt verließ. Im obligaten Turnunterricht übernahm Turnlehrer Keller in diesem Jahre nur 3 Classen, 3 der Übungsschullehrer am hiesigen evang. Seminar, Karl Harlos, und 5 der Lehrer an der hiesigen Vorbereitungsclasse für die Staatsmittelschulen, Johann Schmidt, der auch die Jugendspiele leitete. Die Frequenz darin war 293 (93·6%) von 313 öffentlichen Schülern. Die Frequenz in den relativ- und nichtobligaten Gegenständen war: Kalligraphie 23 + 27 = 50, Polnisch 23 + 27 = 50, Zeichnen 20 + 19 + 22 = 61. Gesang 18 + 30 = 48, Stenographie 49 + 23 + 24 = 96, Französisch 31 + 25 = 56 Schüler. Die mündliche Maturitätsprüfung fand vom 6.—8. Juli 1899 unter dem Vorsitz des Landesschulinspectors Dr. Langhans statt. Zur schriftlichen hatten sich sämmtliche 20 öffentliche Schüler gemeldet, von denen sich 16 der mündlichen Prüfung unterzogen — 1 war wegen des Schriftlichen und 3 waren wegen der Classification im II Semest. abgewiesen worden —. 12 wurden für reif befunden und 4 erhielten eine Reparatur, die sie nach den Ferien unter Landesschulinspector Karl Wihlidal, der den beurlaubten L. S. J. Dr. Langhans vertrat, bestanden. Die 16 Approbierten sind:

1) Gustav Axtmann, 1881, Freistadt, Schles., stud. jur., Wien,
2) Gustav Baum, 1879, Bielitz, stud. med., Wien,
3) Leo Blum, 1880, Lemberg, stud. jur, Wien,
4) Franz Dlugopolski, 1877, Neu-Sandec, stud. jur., Krakau,
5) Valentin Dutka, 1878, Mikuschowice, stud. theol., Krakau,
6) Theodor Fußgänger, 1880, Bielitz, stud. jur., Wien,
7) Karl Haar. 1880, Bielitz, stud. jur, Wien,
8) Alfred Ichheiser, 1881, Biala. stud. jur., Wien,
9) Franz Kaluża, 1879, Kowala, Schles., stud. theol., Weidenau,
10) Othmar Kandler, 1880, Bielitz, stud. phil, Wien,
11) Josef Kraus, 1879, Lemberg, stud. jur., Wien,
12) Richard Krieger, 1880, Lipnik, stud. jur., Bielitz,
13) Rudolf Lindner, 1880, Orlau, stud. techn., Wien,
14) Arnold Stöckl, 1877, Graz, stud. jur., Graz,
15) Otto Tugendhat, 1880, Biala, Journalist, Berlin,
16) Rudolf Zoll, 1880, Bielitz, stud. jur., Wien.

In dieses Schuljahr fällt eine Reihe bedeutsamer Ereignisse, zunächst das so tief erschütternde und beklagenswerte des gewaltsamen Todes der vielgeliebten Monarchin, die am 10. September 1898 in der Ferne ihre edle Seele aushauchte. Gleich mit Beginn des Schuljahres fanden für die Schüler der Anstalt Trauergottesdienste für weiland Ihre Majestät Kaiserin Elisabeth statt, wie denn auch in dem Schulprogramm dieses Jahres ihrem hohen Andenken einige Blätter «Zur Erinnerung an weiland Ihre Majestät Kaiserin und Königin Elisabeth» von Prof. Gorge gewidmet sind. Am 4. October und 19. November 1898 wurden gleichwie in den früheren Jahren die Namenstage Ihrer Majestäten Kaiser Franz Josefs I. und weiland Kaiserin

Elisabeths begangen. Am 2. Dezember d. J. fand die Feier des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. k. und k. Apostolischen Majestät Kaiser Franz Josefs I. statt, die auf folgende Weise abgehalten wurde: Zuerst nahm die Anstalt an den Festgottesdiensten theil. Nach denselben vertheilte der Director mit einer kurzen, die Bedeutung des Tages betonenden Ansprache an die einzelnen Mitglieder des Lehrkörpers die ihnen zuerkannten Medaillen für Civilstaatsbedienstete. Die Feier im Festsaale wurde durch einen Choral eingeleitet. Hierauf hielt Prof. Zimmert die Festrede, die gleichfalls im Schulprogramme abgedruckt ist. Nach derselben richtete der Director an die Versammlung einige Worte und hob besonders hervor, dass die Erinnerung und das Andenken an Se. Majestät Kaiser Franz Josef I. am Staatsgymnasium in Bielitz auf dreifache Weise für immerwährende Zeiten werde wach erhalten werden, einmal durch den schon vor 25 Jahren an der Anstalt gegründeten, seinen Namen tragenden Franz Josef-Unterstützungsverein, dann durch die von den drei im Mittelschulgebäude vereinigten Anstalten: Staatsgymnasium, Staatsreal- und Staatsgewerbeschule, im Vestibule derselben anlässlich des Jubiläums errichtete Votivtafel, endlich durch die Stiftung eines Kaiser Franz Josef I. Regierungsjubiläums-Stipendiums. Mit Hochrufen auf Se. Majestät und in Hinblick auf den Trauerfall im Kaiserhause mit dem Absingen nur der ersten Strophe der Volkshymne schloss die Festfeier. Am folgenden Tage wurden noch Exemplare eines Sonderabdruckes der Abhandlung «Oesterreich im letzten halben Jahrhundert» von Prof. Gorge aus der «Zeitschrift für das Realschulwesen», Jahrgang XXIII (1898), S. 641—649, unter die Schüler vertheilt. Am 2. Februar 1899 fand gleichfalls im Festsaale die feierliche Decorierung des Professors Oswald Kaiser, der anlässlich jenes Jubiläums von Sr. Majestät durch das goldene Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichnet worden war, statt. Gegen Ende des Schuljahres wurden wie früher Schülerausflüge in Begleitung von Mitgliedern des Lehrkörpers unternommen und fand gleichwie in den nächst vorangehenden Jahren ein stenographisches Wettschreiben der Schüler statt. Das Programm der Anstalt brachte außer dem oben erwähnten Nachruf auf weiland Kaiserin Elisabeth und der gleichfalls gedachten Jubiläums-Festrede am 2. Dec. 1898 von Prof. Zimmert noch die Abhandlung „Das friedländische Confiscationswesen“ von Prof. Gorge und die Fortsetzung des Katalogs der Lehrerbibliothek von Prof. Gollob. Der Vermögensstand des Kaiser Franz Josef-Unterstützungsvereines für Schüler der Anstalt war in diesem Jahre trotz der großen Auslagen besonders für Bücher — es besteht zu diesem Behufe eine eigene Unterstützungsbibliothek — auf zweitausenddreihundertfünf Gulden 15 kr. angewachsen. Dazu kamen noch die früher erwähnten Hundertgulden-Rente und eine zweite solche zum Jubiläum dieses Jahres gespendete Rente. Außerdem hatte in den vorangegangenen Jahren der Arzt Dr. Israel Söwy in Bielitz und der Advocat Dr. Bernard Ichheiser in Lipnik-Biala die Anstalt mit Legaten zu Stipendienzwecken bedacht, und zwar ersterer für zwei Stipendien mit den jährlichen Zinsenerträgnissen von je zweiundvierzig Gulden 38 kr., letzterer mit einem auf Zinsen anzulegenden Capital von tausend Gulden für ein Stipendium. Die Stipendien tragen die Namen der Stifter Schließlich war in diesem Jahre vom Lehrkörper die Stiftung eines Kaiser

Franz Josef-Jubiläumsstipendiums durch Sammlungen im Lehrkörper und unter ehemaligen Schülern der Anstalt beschlossen worden. Die Sammlungen ergaben nach den Abzügen, namentlich für die oben erwähnte vom Staatsgymnasium gemeinschaftlich mit der Staatsreal- und Staatsgewerbeschule feierlich enthüllte Jubiläums-Votivtafel im gemeinsamen Mittelschulgebäude, einen Reinbetrag von dreihundertvierundsechtzig Gulden 19 kr., zu denen Consistorialrath Prof. Josef Biolek noch tausend Gulden spendete, wodurch es ermöglicht wurde, ein jährlich am 2. December zu vertheilendes Jubiläumsstipendium im Betrage von fünfzig Gulden zu errichten, während der Restbetrag bis zur Stiftung eines zweiten solchen Stipendiums in der Höhe von fünfundzwanzig Gulden jährlich auf Zinsen angelegt wurde. Der körperlichen Ausbildung der Jugend wurde auch in diesem Jahre Aufmerksamkeit zugewendet. Zunächst turnten die Schüler des Gymnasiums nicht mehr wie früher in der älteren, städtischen Mittelschulturnhalle, sondern in dem neuen, von der h. Unterrichtsverwaltung speciell zu diesem Behufe vertragsmäßig gemieteten Gebäude des Bielitz-Bialaer Turnvereines. Endlich waren in diesem Jahre, von dem früher behandelten obligaten Turnen abgesehen, 215 Eisläufer (70·7%), 212 Schwimmer (67·7%), 191 Theilnehmer an den Jugendspielen (61%) und an den Ausflügen 257 (82·1%); 24 Schüler brachten die letzten Wochen des Schuljahres und 166 die Ferien auf dem Lande zu (7·7%, bzgsw. 53%).

Das Schuljahr 1899/1900 wurde ohne Parallelen und mit 296+[1] Schülern eröffnet, von denen bis zum Schlusse 289 +[1] verblieben. Von diesen waren 118+[1] katholisch, 52 evangelisch A. C., 1 evangelisch-mennonitisch, 109 mosaisch; 219 deutsch, 57+[1] polnisch, 2 serbocroatisch, je 1 magyarisch und englisch; 125 aus Bielitz, 62 aus Biala-Lipnik, zusammen 187 Ortsangehörige, 93+[1] Auswärtige (115 aus Schlesien, 127+[1] aus Galizien). Bei der Schlussclassification erhielten 36 Vorzug (12·8%), 187 I. (66·5%), 31+[1] II. (11·7%), 14 III. Classe (5%), 10 (3·1%) eine Wiederholungs- und 2 eine Nachtragsprüfung. Das definitive Ergebnis nach den Ferien waren 197 I. (70·1%) und 31·1 II. Classen (11·7% wie früher). Im Lehrkörper traten folgende Aenderungen ein: Zunächst wurde Director Thomas Islitzer mit Ah. Entschließung vom 18. August 1899 zum Director des Staatsgymnasiums in Innsbruck und an seine Stelle mit Ah. Entschließung vom 8. September d. J. Prof. Dr. Friedrich Wrzal von der Staatsrealschule im XVIII. Bezirke Wiens (Währing) zum Director der hiesigen Anstalt ernannt. Supplent Hermann Lochs kam definitiv an das deutsche Staatsgymnasium in Olmütz und Supplent Josef Jung übernahm eine definitive Lehrstelle an der deutschen Handelsakademie in Pilsen. Weiter war für die Anstalt eine besondere Turnlehrerstelle systemisiert worden. Dieselbe erhielt Turnlehrer Norbert Brücke von der Landesoberrealschule in Mährisch-Ostrau. Am Turnen nahmen 264 von 280 öffentlichen Schülern theil (94·3% gegen 93·6% im Vorjahr). Die Frequenz in den freien Gegenständen war: Kalligraphie 44, Poln. 34+20=54, Zeichnen 21+20+20=61, Gesang 12+21=33, Stenographie 43+30+23=96, Französisch 27+21=48 Schüler. Im Laufe des Schuljahres wurde Prof. Kolbenheyer — er war vorher in die VII. wie Prof. Knauer in die VIII. Rangclasse befördert worden — krankheitshalber beurlaubt, doch lieferte er die wissenschaft-

liche Abhandlung zum Programm dieses Jahres „Die Temperaturverhältnisse von Bielitz“, die Summe fast siebenundzwanzigjähriger Beobachtungen an der von ihm geleiteten Station von Bielitz. Die von ihm durch viele Jahre gelehrte Kalligraphie hatte mit Beginn des Schuljahres Prof. Josef Kanamüller übernommen. Die mündliche Maturitätsprüfung fand unter dem Vorsitze des Directors des Troppauer Staatsgymnasiums, Dr. Rupert Schreiner, vom 25. — 28. Juni 1900 statt. Zur schriftlichen hatten sich sämmtliche 29 öffentliche Schüler und 1 Externer gemeldet. Vor Beginn derselben trat 1 zurück, 1 wurde wegen des Schriftlichen abgewiesen und 1 trat nach der schriftlichen Prüfung zurück, so dass zur mündlichen 27 erschienen. Von diesen wurde 1 auf unbestimmte Zeit reprobiert; 22 erhielten die Reife, darunter 7 mit Auszeichnung, und 4 eine Reparatur nach den Ferien, die sie unter dem Vorsitze des neuen Landesschulinspectors Dr. Gustav Burghauser — Landesschulinspector Dr. Victor Langhans war gegen Ende des Schuljahres dem Landesschulrathe für Böhmen zur Dienstleistung zugewiesen worden — bestanden. Die 26 Approbierten sind:

1) Sigmund Borger, 1879, Bielitz, stud. jur., Wien,
2) Leo Felsen, 1882, Przemysl, stud. jur., Wien,
3) Simon Fischel, 1881, Alzen, stud. jur., Wien,
4) Robert Foedrich, 1879, Brzezów, Hochschule für Bodencultur, Wien,
5) Josef Fränkel, 1881, Troppau, stud. jur., Wien,
6) Bernhard Geiger, 1881, Biala, stud. phil., Wien,
7) Leopold Guzmann, 1881, Bielitz, Militärakademie, Wiener-Neustadt,
8) Walther Herlinger, 1879, Trzebinia, stud. jur, Wien,
9) Josef Jakobowitz, 1882, Bielitz, stud. jur., Wien,
10) Robert v. Keler, 1881, Bielitz, stud. jur., Wien,
11) Wilhelm Kohn, 1882, Biala, Exportakademie, Wien,
12) Johann Kossik, 1881, Leipnik, stud. jur., Wien,
13) Siegfried Lindner, 1880, Petrinja, Croatien, stud. jur., Wien,
14) Victor Mahrer, 1880, Freistadt, Schlesien, stud. med., Wien,
15) Mathias Paciorek, 1882, Rycerka dólna, stud. theol., Krakau,
16) Jacob Plesner, 1882, Osiek, stud. jur., Wien,
17) Erich Ruttin, 1880, Bielitz, stud. med., Wien,
18) Friedrich Scholz, 1879, Obszar, Galizien, Hochschule für Bodencultur, Wien,
19) Samuel Pinkas Silberfeld, 1879, Podgórze, stud. jur., Wien,
20) Abraham Sommer, 1876, Czernowitz, Staatseisenbahndienst, Czernowitz,
21) August Stodólka, 1881, Węgerska Górka, stud. jur., Wien,
22) Joachim Teichner, 1882, Raycza, stud. jur., Wien,
23) Victor Terlitza, 1882, Bielitz, Militär, Wien,
24) Emil Welwart, 1879, Felsö Hómor (Ober-Hammer), stud. jur., Wien,
25) Thaddäus Wiśniowski, 1882, Teschen, Militärakademie, W.-Neustadt,
26) Ludwig Wrzoł, 1881, Zabrzeg, stud. theol., Weidenau.

In die Chronik dieses Schuljahres fallen außer den wie alljährlich feierlich begangenen Namenstagen Ihrer Majestäten Kaiser Franz Josefs I. und weiland Kaiserin Elisabeths die Uebergabe des Kaiser Franz Josef-Jubiläumsstipendiums am 2. December 1899 an einen Schüler der V.

Classe, die mit einer patriotischen Ansprache des Directors erfolgte, die Firmung einer Anzahl von katholischen Schülern durch den Breslauer Fürstbischof Cardinal Dr. Georg Kopp am 10. Juni 1900, das stenographische Wettschreiben der Schüler am 24 Juni, der Besuch des Landespräsidenten Grafen Josef Thun-Hohenstein am 26. Juni und die Ausflüge vom 29. und 30. Juni d. J. Der körperlichen Ausbildung der Jugend und besonders der Schulhygiene wurde auch in diesem Jahr Aufmerksamkeit zugewendet.

In letzerer Beziehung wurde auf die Reinigung und Lüftung der Schullocalitäten und auf die Beobachtung der körperlichen Haltung der Schüler, besonders beim Schreiben, auf die Ausnützung der Erholungspausen u. s. w. seitens der Direction und aller Mitglieder des Lehrkörpers, die auch mit dem Turnlehrer die Jugendspiele beaufsichtigten, großes Gewicht gelegt. Schließlich betheiligten sich an den letztgenannten Jugendspielen 189 Schüler (67·5% gegen 61% im Vorjahr), an den Ausflügen 248 (88·5% gegen 82·1% im Vorjahr), waren Eisläufer 173 (61·7 gegen 68·7%), Schwimmer 162 (57·9 gegen 67·7%), lebten die letzten Wochen des Schuljahres auf dem Lande 7 (2·5 gegen 7·7%) und in den Ferien 138 (49·3 gegen 53%).

Das Schuljahr 1900/1 wurde mit 259+3 Schülern und ohne Parallelen eröffnet. 111+3 waren katholisch, 54 evangelisch A. C., 1 evangelisch-mennonitisch, 93 mosaisch; 211+2 deutsch, 44+1 polnisch, je 2 magyarisch und serbocroatisch; 130 aus Bielitz, 60 aus Biala-Lipnik, zusammen 190 Ortsangehörige, 69+3 Auswärtige (150 aus Schlesien, 96+3 aus Galizien). Für dieses noch nicht abgeschlossene Schuljahr können nicht weitere statistische Daten über die Schüler geboten werden. Veränderungen im Lehrkörper traten folgende ein: Da Prof. Dr. Theodor Zachl behufs Uebernahme der Leitung des von dem Industriellen Krupp in Berndorf (NÖ.) errichteten Realgymnasiums von der h. Unterrichtsverwaltung beurlaubt worden war, wurde Supplent Dr. Alfred Körbel, ein ehemaliger Schüler der Anstalt, bestellt. Prof. Kolbenheyer blieb zunächst auch für dieses Schuljahr beurlaubt. An die Stelle des an die Kaiser Franz Josef-Staatsrealschule im XX Bezirke Wiens (Brigittenau) ernannten Turnlehrers Norbert Brücke wurde der Leiter der Volksschule in Hohlen (Böhmen), Franz Dressel, zum definitiven Turnlehrer des hiesigen Gymnasimus ernannt. In den freien Gegenständen übernahm an der Stelle des Lehrers am evangelischen Seminar, Karl Harlos, der Lehrer an der evangelischen Bürgerschule, Georg Matuschek, das Polnische. Für die Chronik des Gymnasiums ist das Nachfolgende bemerkenswert: Schon in den Ferien betheiligten sich die Mitglieder des Lehrkörpers, wenn auch der gegebenen Sachlage gemäß nicht corporativ, an den feierlichen Gottesdiensten anlässlich des siebzigsten Geburtsfestes Sr. k. und k. Apostolischen Majestät Kaiser Franz Josefs I. am 18. August 1900, desgleichen wie in den Vorjahren an den für weiland Ihre Majestät Kaiserin Elisabeth am 10. September d. J. veranstalteten Trauerfeierlichkeiten. Für die Schüler der Anstalt wurde aber, da der erwähnte siebzigste Geburtstag des Kaisers in die Ferien fiel, der Namenstag desselben am 4. October d. J. besonders feierlich begangen. Nach den Gottesdiensten versammelte man sich im Festsaal. Die Festrede, in der auf die Bedeutung der langen, glorreichen Regierungsthätigkeit Sr. Maje-

stät des Kaisers und auf seine hohen Charaktereigenschaften und Regententugenden hingewiesen wurde, hielt gleichwie anlässlich des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums am 2. December 1898 Prof. Ferdinand Zimmert. Auch am 19. November, dem Elisabethtage, nahmen der Lehrkörper und die Schüler an den Gottesdiensten zur Erinnerung an weiland Ihre Majestät Kaiserin Elisabeth theil. Am 15. December d. J. starb unerwartet der Landesschulinspector Dr. Gustav Burghauser, der wohl nur ganz kurze Zeit seines Amtes gewaltet, den aber die Anstalt wegen seines tüchtigen, ernsten, mit Wohlwollen gepaarten Wesens schätzen gelernt hatte. Weiter wurden am Ende des Jahres 1900 die Professoren Josef Kanamüller, Consistorialrath Josef Biolek und Oswald Kaiser in die VII. Rangclasse befördert. nachdem Prof. Joh. Gollob die Beförderung in die VIII. Rangclasse schon während der Ferien zutheil geworden war. Am 2. December d. J. wurde ein Schüler der VIII. Classe unter einer patriotischen Ansprache des Directors mit dem Kaiser Franz Josef-Jubiläum-Stipendium betheilt. Am 1. Febr. 1901 starb der Senior im Lehrkörper des Bielitzer Staatsgymnasiums, Prof. Karl Kolbenheyer, nach langem schweren Leiden im sechzigsten Lebensjahre. Er hatte der Anstalt seit Beginn des Schuljahres 1872/3 angehört. Das große Geleite, namentlich aus den Kreisen der Mittelschulen und der hiesigen Schulwelt überhaupt, an seinem Leichenbegängnisse am 3. Februar d. J. zeigte, welch allgemeiner Sympathien sich dieser gegen seine Collegen besonders dienst- und hilfbereite Schulmann, der gegen seine Schüler human gesinnte Lehrer, erfreute. Mit seinem Hinscheiden erleidet aber auch die meteorologische Wissenschaft, der er ein unermüdlicher Mitarbeiter gewesen ist, einen empfindlichen Verlust. Außer den vielen Abhandlungen in den Programmen der Anstalt, welche die Resultate seiner Beobachtungen auf den hiesigen meteorologischen Stationen — Bielitz-Stadt, Bielitz-Land und die auf der Kamitzer Platte (1001 $^{m}/$) — veröffentlichte er noch eine stattliche Reihe derselben in den Schriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, denen der physiographischen Commission der Krakauer Akademie, deren Mitglied er war, und in anderen angesehenen wissenschaftlichen Zeitschriften. Weiteren Kreisen war er als Erschließer der Hohen Tatra, über die er ein verbreitetes, schon in zehnter Auflage erschienenes Buch publicierte, bekannt. Als treuer Sohn seiner Vaterstadt Bielitz veröffentlichte er, wie bereits zum Theile gelegentlich der Schulprogramme erwähnt wurde, Abhandlungen über sein engeres Heimatsgebiet und einen Führer durch die Beskiden der Vereinssection Bielitz-Biala, der kurz nach seinen Erscheinen schon im Vorjahre das zweitemal aufgelegt wurde. Das letzte Ereigniss, das wir hier verzeichnen, ist die mit Ah. Entschließung vom 30. Januar 1901 erfolgte Ernennung des Professors am Kaiser Franz Josef-Staatsgymnasium im I. Bezirke Wiens, Franz Slameczka, der schon früher zeitweilig die Agenden eines Landesschulinspectors in Niederösterreich geführt hatte, zum Landesschulinspector mit der Dienstzuweisung für den Landesschulrath in Schlesien. Derselbe inspicierte vom 18. bis 21. und am 29. und 30. März d. J. die Anstalt.

Bielitz.

Biblioteka Wojewódzka Katowice czytelnia

S. Gorge.

Schulnachrichten.

A. Personalstand.

I. Lehrer.

a) Veränderungen seit Schluss des II. Semesters 1899/1900.

1. Durch Ministerialerlass vom 11. Juli 1900, Z. 8697, wurde dem Turnlehrer Norbert Brücke die definitive Turnlehrerstelle an der 2. Staatsrealschule im II. Wiener Gemeindebezirke verliehen.

2. Durch Ministerialerlass vom 22. September 1900, Z. 26187, wurde der Lehrer Franz Dressel zum definitiven Turnlehrer am Staatsgymnasium in Bielitz ernannt.

3. Zum Ersatze des durch Ministerialerlass vom 5. September 1900, Z. 23104, auf die Dauer des Schuljahres 1900/1 beurlaubten Prof. Dr. Theodor Zachl wurde mit Erlass des k. k. schles. Landesschulrathes der Lehramtscandidat Alfred Körbel als Supplent bestellt.

4. An Stelle des mit Ende des Schuljahres 1899/1900 aus dem Verbande der Anstalt tretenden Übungsschullehrers Karl Harlos wurde laut Erlass des k. k. schles. Landesschulrathes der Bürgerschullehrer Georg Matuszek mit der Ertheilung des Unterrichtes in der polnischen Sprache betraut.

5. Am 1. Februar l. J. verschied der k. k. Prof. Karl Kolbenheyer, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, Mitglied der physiographischen Commission der k. k. Akademie der Wissenschaften in Krakau, nach längerem Leiden im 60. Lebensjahre. Die Anstalt, an der er durch 29 Jahre gewirkt hat, verliert in ihm einen um Wissenschaft und Jugenderziehung gleich verdienten Mann. Die Mitglieder des Lehrkörpers betrauern in dem Verblichenen ihren aufrichtigen Collegen und hochverehrten Senior, die Schüler ihren allezeit besorgten Freund und wohlwollenden Lehrer.

Theils wegen Erkrankung, theils aus anderen Gründen mussten zeitweilig der Director, die Professoren Biolek, Dr. Brand, Gollob, Kanamüller, Täuber, Wolf, Zimmert und der Supplent Dr. Körbel vertreten werden.

b) Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächervertheilung.

Director:

Dr. Friedrich Wrzal (Mathematik in II, VI; 6 Stunden).

Professoren:

Josef Biolek, Consistorialrath, VII. Rangsclasse (katholische Religion in I—VIII; 10 Stunden).

Dr. Eduard Brand, VIII. Rangsclasse, Vorstand des Bielitzer Ga-

belsberger-Stenographenvereines (Ordinarius in VI, Latein in V, VI, Deutsch in IV, philosophische Propädeutik in VIII; 17 Stunden).

Johann Gollob, VIII. Rangsclasse, Custos der Lehrerbibliothek und der geographischen Sammlung (Ordinarius in VIII, Deutsch in III, VII, VIII, Geographie und Geschichte in VI, VII; 16 Stunden).

Samuel Gorge (Geographie und Geschichte in I, II, III, IV, V, VIII; 20 Stunden).

Oswald Kaiser, VII. Rangsclasse, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Custos der Lehrmittelsammlung für Physik und Chemie (Ordinarius in VII, Mathematik und Physik in IV, VII, VIII; 17 Stunden).

Josef Kanamüller, VII. Rangsclasse, Custos der Lehrmittelsammlung für Naturgeschichte (Ordinarius in V, Mathematik in I, III, V, Naturgeschichte in I, II, III, V, VI; 20 Stunden).

Alexander Knauer, VIII. Rangsclasse (Latein in VII, Griechisch in VII, VIII, philosophische Propädeutik in VII; 16 Stunden).

Franz Poppler, VIII. Rangsclasse (Ordinarius in III, Latein in III, VIII, Griechisch in III; 16 Stunden).

Theodor Täuber (im Status der k. k Staatsrealschule), VIII. Rangsclasse (evangelische Religion in I—VIII; 10 Stunden).

Josef Wolf, Custos der Schülerbibliothek (Ordinarius in II, Latein in II, Griechisch in VI, Deutsch in II; 17 Stunden).

Dr. Theodor Zachl (für das Schuljahr 1900/1 beurlaubt).

Ferdinand Zimmert (Ordinarius in IV, Latein in VI, Griechisch in IV, Deutsch in V, VI; 16 Stunden).

Turnlehrer:

Franz Dressel (Turnen in I—VIII; 16 Stunden).

Supplent:

Dr. Alfred Körbel (Ordinarius in I, Latein in I, Griechisch in V, Deutsch in I; 17 Stunden).

Isr. Religionslehrer:

Dr. Marcus Steiner, Rabbiner und Prediger der isr. Cultusgemeinde in Bielitz (isr. Religion in I—VIII; 8 Stunden).

Lehrer der relativ obligaten und der freien Gegenstände:

Victor Beránek, k. k. Realschulprofessor (Gesang in 2 Abtheilungen; 2 Stunden).

Dr. Eduard Brand, k. k. Gymnasialprofessor (Stenographie in 3 Abtheilungen; 4 Stunden).

Wenzel Horák, k. k. Realschulprofessor (Französisch in 2 Abtheilungen; 4 Stunden).

Ludwig Jadrníček, k. k. Realschulprofessor (Zeichnen in 3 Abtheilungen; 6 Stunden).

Josef Kanamüller, k. k. Gymnasialprofessor (Kalligraphie in I; 2 Stunden).

Georg Matuszek, Bürgerschullehrer (Polnisch in 2 Abtheilungen; 4 Stunden).

II. Diener.

Franz Gadocha, Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone.

B. Lehrplan.

I. Obligate Lehrgegenstände.

Bei dem Unterrichte in den obligaten Lehrfächern wurde der mit Ministerialerlass vom 23. Februar 1900, Z. 5146, festgestellte Lehrplan zur Durchführung gebracht.

II. Relativ obligate und freie Lehrgegenstände.

1. Kalligraphie in der I. Classe. 2. Polnische Sprache in 2 Cursen. 3. Französische Sprache in 2 Cursen. 4. Freihandzeichnen in 3 Cursen. 5. Gesang in 2 Cursen. 6. Stenographie in 3 Cursen. Lehrplan im Programme des Jahres 1897, S. 48 ff.

III. Absolvierte Lectüre in den classischen Sprachen.

a) Im Lateinischen.

III. Classe: Corn. Nep. Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal.

IV. Classe: Caes. de bello Gallico I. VI. c. 11—15, 20 —28; VII. c. 1—51. Ovid. Metam I. 89—162, 253—415.

V. Classe: Liv. l. XXI. — Ovid. Trist. IV. 10; Metam. I. 163—252, 253 - 415; II. 1—332; VI. 146—312; VIII. 611—724; XI. 85—145; Fast. I. 497—586; II. 83—118, 193—242, 475—512, 687—710.

Cotrol. Privatlectüre: Babad, Liv. IV. — Bartelmuss, Liv. XXII. — Jankowsky, Liv. IV. — Krieger, Liv. IV. — Leimsner, Ovid. Metam. XI 474—748; XII. 580—610; XV. 746—870. — Mehlhorn, Liv. II. — Strenger, Liv. XXII.

VI. Classe: Sall. bell. Jugurth. — Cic. in Cat. I. — Verg. Ecl. I. V; Georg. II. 136—176, 458—540; Aen. I. II.

Control. Privatlectüre: Brüll, Sallust. Cat. — Christ, Sallust. Cat., Cic. in Cat. II. III. — Felix, Sallust. Cat., Cic. in Cat. II. III — Frischler, Sallust. Cat., Cic. in Cat. II. III Caes. bel. civ. III. — Kwieciński Adam, Caes. bel. civ. III. — Merta, Sallust. Cat. — Wrzoł, Liv. XXVI. c. 1—20; Cic. in Cat. IV.

VII. Classe: Cic. de imp. Cn. Pomp., pro Archia, Laelius. — Verg. Aen. IV., VI. VII.

Control. Privatlectüre: Reissenberger, Verg. Aen. V.

VIII. Classe: Tac. Germ. c. 1—27; Ann. I. c. 1—15; 72—81; II. c. 27—43, 53—61, 69—83; III. c. 1—19; IV. c. 6. Hor. carm. I. 1. 2. 3. 4. 6. 7. 8. 9. 24. II. 7. 10. 13. 20 III. 1. 2. 3. 4. 5 6. 30. IV. 3. 7. 9. Sat. I. 6. 9. Epist. I. 2. II. 3.

Control. Privatlectüre: Caesmann, Cic. pro rege Deiotaro. — Fadlé, Liv. II. 1—15, Tac. ann. XI. 1—20. — Kolarzik, Cic. de off. I. XI. 1—20. — Kramer, Liv. II. 1—15. — Kristinus, Verg. Aen. II. 1—293. — Papla, Cic. pro rege Deiotaro. — Pilzer, Tac. ann. XI.

b) Im Griechischen.

V. Classe: Xenoph. Anab. (Schenkls Chrest.) I. II. III. IV. V. VI. VII. — Hom. Jl. (ed. Christ) I. II. III.

Control. Privatlectüre: Babad, Hom. Jl. IV. — Bartelmuss, Hom. Jl. IV. — Fink, Kyrupädie X. 1—33; Hom. Jl. XII. — Haberfeld, Kyrup. XIII., Hom. Jl. XII. — Hilf, Kyrup. X. 1—15. — Jankowsky, Hom. Jl. IV. — Krämer, Kyrup. IV Hom. Jl. IV. — Krall, Kyrup. X. Hom. Jl. IV. — Krieger, Hom. Jl. IV. — Kocyan, Hom. Jl. IV. — Leimsner, Hom. Jl. XIX. — Mehlhorn, Kyrup. X. Hom. Jl. IV. XIX. — Merory, Hom Jl. XIX. — Mika, Hom. Jl. XIX. — Miśkiewicz, Kyrup. V. Hom. Jl. XIX. — Noth, Kyrup. IV. Hom. Jl. IV. — Perkins, Hom. Jl. XX. — Silbiger, Kyrup. V. — Strenger, Hom.Jl. IV.

VI. Classe: Hom. Jl. (ed. Christ) III. VI. XI. XII. XVIII. Herod. (ed. Lauczizky) VII. c. 73—140, VIII. c. 1—80. Xenoph. Mem. (Schenkls. Chrest.) I. Kyrup. III. IV.

Control. Privatlectüre: Brüll, Kyrup. V. — Christ, Hom. Jl. IV. — Felix, Hom. Jl. IV. — Merta, Hom. Jl. V. — Schratter, Hom. Jl. IV. VII. VIII. XV. XX. Herod. VIII. c. 92—116, IX. c. 1—24. — Wrzoł, Hom. Jl. XIX.

VII. Classe: Demosth. Olynth. Reden I. II. III. Philipp. I. Hom. Od. I. 1—75, V. VI. VII. IX. XI. XXII.

Control. Privatlectüre: Citrin, πρὸς τὴν ἐπιστ. — Lohan, περὶ τῆς εἰρ. — Reissenberger, περὶ τῆς εἰρ., πρὸς τὴν ἐπιστ. — Staier, πρὸς τὴν ἐπιστ.

VIII. Classe: Plat. Apol., Euthyphr., Lach. — Soph. Ant. — Hom. Od. XIII. XIV.

c) Im Deutschen.

(Außer dem im Lesebuche enthaltenen Stoffe.)

VI. Classe: Schullectüre: Lessings „Minna von Barnhelm". Privatlectüre: Lessings „Emilia Galotti", „Nathan der Weise".

VII. Classe: Schullectüre: Lessings „Minna von Barnhelm," „Emilia Galotti", „Nathan der Weise", Kleists „Prinz Friedrich von Homburg", Goethes „Egmont," „Iphigenie auf Tauris", Schillers „Wallenstein".

VIII. Classe: Goethes „Hermann und Dorothea", „Torquato Tasso", Lessings „Laokoon", Schillers „Räuber", „Wallenstein", Grillparzers „Sappho", „König Ottokars Glück und Ende".

IV. Themen für die deutschen Aufsätze am Obergymnasium.

V. Classe.

a) Schulaufgaben: 1. Welche Anschauungen des classischen Alterthums kommen in Schacks Gedicht „Der Triumphator" zum Ausdruck? 2. Das Glück von Edenhall. 3. Die Schlacht bei Kunaxa. 4. Klearchos, Proxenos und Menon (Charakteristik nach Xenophon). 5. Rüdiger von Pechlarn in der Nibelungensage, sein Antheil an der Handlung und sein Charakter. 6. Ist auch das Gudrunlied ein Lied der Treue? 7. Phaethon-Erzählung nach Ovid. 8. Die Tempel der Akropolis (Nach Hettner, „Griechische Reisebilder").

Biblioteka Nauczycielska

b) Hausaufgaben: 1. Erlkönigs Tochter. 2. Ägypten, ein Geschenk des Nils. 3. Warum halten sich die Menschen oft für besser, als sie sind? 4. König Gunther in der Waltersage. (Sein Antheil an der Handlung und sein Charakter). 5. Schreibt Herodot das Verdienst des Sieges über die Perser mit Recht den Athenern zu? 6. Das pompejanische Haus. (Beschreibung nach Schillers Gedicht „Pompeji und Herculanum"). 7. Deutung des Gedichtes „Die Kreuzschau" von Chamisso. 8. Welche Bedeutung kommt im Leben der Natur den Moosen zu? 9. Das Eingreifen der Götter in die Handlungen der Menschen in den zwei ersten Gesängen der Ilias.

VI. Classe.

a) Schulaufgaben: 1. König Attila in der älteren und in der jüngeren Nibelungensage. 2. Siegfrieds Ankunft in Worms. 3. Parzivals Schuld und Sühne. 4. Wird Kaiser Karl mit Recht der Große genannt? 5 Österreichs Antheil an der mittelhochdeutschen Litteratur. 6. Gedankengang von Klopstocks Ode auf Maria Theresia. 7. Vorfabel der „Minna von Barnhelm".

b) Hausaufgaben: 1. Jugurtha vor seinem Kriege mit Rom. 2. Das Hildebrandslied und die Glaukosepisode der Ilias. 3. Welches Bild gewinnen wir aus Sallusts „Jugurthinischem Krieg" von den Charakteren des Marius und Sulla? 4. Wie trug Walther von der Vogelweide das Los des fahrenden Sängers? 5. Die Römerzüge der deutschen Könige, ihre Ursachen und ihre Folgen. 6. Die Pflichten des Besitzes.

VII. Classe.

a) Schulaufgaben: 1. Riccaut und Tellheim in Lessings „Minna von Barnhelm." 2. Weshalb ist es für die Menschen heilsam, dass sie Kinder der Sorge sind? 3. Inwiefern wird im letzten Gesange der Iliade die Handlung durch das Eingreifen der Götter gefördert? 4. Prinz Friedrich von Homburg in Kleists Schauspiel ein werdender Charakter. 5. Wie wird in Goethes „Iphigenie auf Tauris" der Beweis erbracht, dass Orestes der Bruder der Priesterin ist? 6. Welchen Umständen verdankt Napoleon I. seine Erfolge?

b) Hausaufgaben: 1. Inwiefern werden durch Reisen die Bande, die uns an Heimat und Vaterland knüpfen, befestigt? 2. Der 24. Gesang der Iliade. (Disposition). 3. In der Eintracht liegt die Macht. (Anwendung auf Österreich). 4. Drei Dinge machen den Meister: Wissen, Wollen und Können. 5. Inwiefern rühmt man mit Recht von unserem Österreich: „Land des Pfluges, Land des Lichtes, — Land des Schwertes und Gedichtes"? 6. Hoffnung und Erinnerung, zwei angenehme Begleiterinnen durch das Leben.

c) Redeübungen: 1. Der Schauplatz der Handlung in Lessings „Minna von Barnhelm". 2. „Erlkönig", „Erlkönigs Tochter" und „Edward". (Eine Gegenüberstellung). 3. Herders Einfluss auf Goethe. (Nach „Dichtung und Wahrheit"). 4 Goethe als Balladendichter. 5. Die

Einleitung in Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ 6. Schiller als Balladendichter. 7. Die sittlichen Wirkungen des Ackerbaues. (Nach „Das eleusische Fest“).

VIII. Classe:

a) Schulaufgaben: 1. Schillers „Räuber“ und Goethes „Iphigenie auf Tauris.“ (Eine Gegenüberstellung). 2. Wodurch wird der Wirt „Zum goldenen Löwen“ bewogen, dem Wunsche seines Sohnes nachzugeben? 3. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 4. Worin und aus welchen Gründen sind die Schöpfer der Laokoongruppe von Vergil abgewichen? 5. Der Schild des Achilles bei Homer und der des Aeneas bei Vergil. 6. „Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, rauscht der Wahrheit tief versteckter Born; Nur des Meißels schwerem Schlag erweichet sich des Marmors sprödes Korn.“ (Maturitätsaufsatz).

b) Hausaufgaben: 1. „Der Zweck der thätigen Menschengilde — Ist die Urbarmachung der Welt, — Ob du pflügest des Geistes Gefilde — Oder bestellest das Ackerland“ (Rückert). 2. Welche Ansichten hatten die Griechen nach dem XI. Gesange der Odyssee von dem Fortleben nach dem Tode? 3. In welcher Weise fördern geordnete staatliche und gesellschaftliche Verhältnisse die leibliche und geistige Wohlfahrt eines Volkes? 4. Welche Bande knüpfen uns Oesterreicher an das Vaterland? (Disposition). 5. Die Alpen, einst eine Scheidewand, jetzt ein Bindeglied der Völker. 6. Geld und Sprache als Verkehrsmittel; (Ein Vergleich).

c) Redeübungen: 1. Der Aufbau der Handlung in Goethes „Torquato Tasso. 2. Inwiefern kommt dem Einzelereignisse der Verbindung Hermanns mit Dorothea eine allgemeine sinnbildliche Bedeutung zu? 3. Eine Feuersbrunst (Nach Schillers „Lied von der Glocke.“) 4. Erklärung der Laokoongruppe. 5. Zusammenhängende mündliche Wiedergabe von Abschnitten aus Lessings „Laokoon.“ 6. Idee und Gang der Handlung in Goethes „Faust,“ (Nach Düntzer). 7. Die Faustdichtungen.

C) Vermehrung der Lehrmittelsammlungen

I. Zuwachs im Schuljahre 1900/1901.

1. Lehrerbibliothek.

a) Durch Schenkung: Jahreshefte des arch. Institutes in Wien. — Botanische Zeitschrift. — Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. — Anzeiger der Akademie der Wissenschaften. — Bericht des schlesischen Landesschulrathes. — Verhandlungen der schles. Handels- und Gewerbekammer. — Personalstand der Diöcese Breslau. — Das Buch vom Kaiser.

b) Durch Ankauf: Österr.-ung. Monarchie. (Fortsetzung). — Zeitschrift „Euphorion“. — Deutsche Literatur-Zeitung. — Petermanns Mittheilungen. — Zeitschrift für österr. Gymnasien. — Zeitschrift für das

Gymnasialwesen. — Seibert, Zeitschrift für Schulgeographie. — Grimm, Wörterbuch (Fortsetzung). — Bulthaupt, Dramaturgie. — Renner, Durch Bosnien und die Hercegovina. — Lodge, Elektricität. — Boltzmann, Vorlesungen. — Jahresbericht für neuere deutsche Literaturgeschichte. — Goedeke, Grundriss (Fortsetzung). — Goethes Werke (Fortsetzung). — Grillparzer, Jahrbuch. — Monatschrift für Gesundheitspflege. — Mittheilungen der Gesellschaft für Erziehung und Schulgeschichte. — Österr.-ung. Revue. — Zeitschrift für österr. Volkskunde.

2. Sammlung von Mittelschul-Jahresberichten.

Durch Tausch erhielt das Gymnasium 271 österr.-ungar., 496 bayrische und anderweitige reichsdeutsche Berichte.

3. Schülerbibliothek.

Durch Ankauf: May, Reiseerlebnisse, 1.–11. Bd. — Lutz, Wanderungen. — Garlepp, durch Steppen und Tundern. — Wichner, In freien Stunden; Jahresringe. — Mayer, Geschichte der österr.-ung. Monarchie. — Amicis, Herz (2 Exemplare). — Vilmar, Geschichte der deutschen Nationalliteratur.

4. Sammlung für Geographie und Geschichte.

Durch Schenkung: Plan der Stadt Bielitz

Durch Ankauf: Haardt, Australien. Hartleben, Statistische Tabelle. Freytag, Verkehrskarte für Österreich-Ungarn. Lehmann: Gehöfte, Rittersaal, Belagerung, Lagerleben und Commentar dazu.

5. Sammlung für Mathematik, Physik und Chemie.

Durch Ankauf: Braun'scher absol. Vorlesungselektrometer, Verticalgalvanoskop, Trockensäule nach Elster und Geitel, Universalhebelgestell, Differenzialflaschenzug, Centrifugalgebläse, Apparat zum Nachweise der Ausdehnung der Flüssigkeiten, Alkoholometer für Volumsprocente.

6. Naturhistorische Sammlung.

Durch Ankauf: 10 Insectenmetamorphosen, Leutemann, Zoologischer Atlas (3 Serien zu 6 Bildern).

7. Sammlung für das Freihandzeichnen.

Durch Ankauf: Storck, Die Pflanze in der Kunst (Heft 2, 9, 11).

D. Reifeprüfungen.

1. Ergebnis der Maturitätsprüfung im Schuljahre 1899/1900.

Die mündliche Prüfung fand im Sommertermine am 25., 26., 27., u. 28. Juni unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Gymnasialdirectors Dr. Rupert Schreiner statt.

Von den 30 angemeldeten Abiturienten unterzogen sich 27 der mündlichen Prüfung. Von diesen erhielten 7 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 15 ein Zeugnis der Reife, 4 die Erlaubnis einer Wiederholungsprüfung nach den Ferien. 1 Abiturient wurde auf unbestimmte Zeit reprobiert.

Bei der am 27. September unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Dr. Gustav Burghauser abgehaltenen Wiederholungsprüfung wurden die 4 Abiturienten, welche aus je einem Gegenstande Prüfung abzulegen hatten, für reif erklärt.

Es wurden für reif erklärt:

Post-Nr.	Name	Geburtsort und Vaterland	Geburtsjahr und Geburtstag	Dauer der Gymn.-Stud. (Jahre)	War Schüler der Anstalt (Jahre)	Grad der Reife	Gewählter Beruf
1.	Borger Siegmund	Bielitz, Schlesien	24/5 1879	8	8	reif	Jus
2.	Felsen Leo	Przemyśl, Galizien	13/2 1882	8	8	„	Jus
3.	Fischel Simon	Alzen, Galizien	5/9 1881	8	8	reif mit Ausz.	Jus
4.	Foedrich Robert	Brzozów Galizien	11/9 1879	10	10	reif	Forstw.
5.	Fränkel Josef	Troppau, Schlesien	12/8 1881	8	8	„	Jus
6.	Geiger Bernhard	Biala, Galizien	30/4 1881	8	8	„	Philosophie
7.	Guzmann Leopold	Bielitz, Schlesien	23/8 1881	9	9	„	Militär
8.	Herlinger Walther	Trzebinia, Galizien	17/10 1879	10	10	„	Jus
9.	Jakobowitz Josef	Bielitz, Schlesien	7/9 1882	8	8	„	Jus
10	v. Kéler Robert	Bielitz, Schlesien	10/8 1881	8	8	„	Jus
11.	Kohn Wilhelm	Biala, Galizien	18/10 1882	8	8	„	Handelsw.
12.	Kossik Johann	Leipnik, Mähren	25/4 1881	8	5	„	Beamtenst.
13.	Lindner Siegfried	Pétrinja, Croatien	11/10 1880	8	8	„	Jus
14.	Mahrer Victor	Freistadt, Schlesien	27/5 1880	9	9	„	Medicin
15.	Paciorek Matthias	Rycerka dolna, Galizien	8/1 1882	8	8	reif mit Ausz.	Theologie
16.	Plesner Jakob	Osiek, Galizien	15/3 1882	8	8	reif	Jus
17.	Ruttin Erich	Bielitz, Schlesien	13/11 1880	9	9	reif mit Ausz.	Medicin
18.	Scholz Friedrich	Obszar, Galizien	19/9 1879	10	10	reif	Forstw.

Post-Nr.	Name	Geburtsort und Vaterland	Geburtsjahr und Geburtstag	Dauer der Gymn.-Stud. (Jahre)	War Schüler der Anstalt (Jahre)	Grad der Reife	Gewählter Beruf
19.	Silberfeld Samuel	Podgórze, Galizien	3/3 1879	2*	2	reif	Theologie
20.	Sommer Abraham	Czernowitz, Bukowina	15/7 1876	11	4	„	Beamtenst.
21.	Stodólka August	Węgierska Górka, Galizien	30/8 1881	8	8	„	Jus
22.	Teichner Joachim	Raycza, Galizien	29/1 1882	8	8	„	Jus
23.	Terlitza Victor	Bielitz, Schlesien	15/1 1882	8	8	reif mit Ausz.	Philosophie
24.	Welwart Emil	Ober-Hammer, Ungarn	14/9 1879	8	8	„	Medicin
25.	Wiśniowski Thaddäus	Teschen, Schlesien	21/7 1882	8	8	„	Militär
26	Wrzoł Ludwig	Zabrzeg, Schlesien	27/12 1881	8	8	„	Theologie

*) Silberfeld trat zu Beginn des Schuljahres 1898/9 auf Grund einer Aufnahmsprüfung in die VII. Classe des k. k. Staatsgymnasiums in Bielitz ein.

2. Im Schuljahre 1900/1901.

Zur Maturitätsprüfung meldeten sich sämmtliche 19 öffentliche Schüler der VIII. Classe. Die schriftlichen Prüfungen wurden am 18., 20., 21., 22. und 23. Mai abgehalten. Den Examinanden wurden folgende Themen zur Bearbeitung vorgelegt:

a) Übersetzung aus dem Lateinischen: Hor. carm. lib. IV. carm. XV.

b) Übersetzung in das Lateinische: Aus Rademann's „25 Vorlagen zum Übersetzen ins Lateinische bei der Abschlussprüfung auf dem Gymnasium“ Nr. IX, S. 18.

c) Übersetzung aus dem Griechischen: Plato, Phaedon c. 66 p 117 A, B, C, D.

d) Deutscher Aufsatz:

„Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet,
Rauscht der Wahrheit tief versteckter Born;
Nur des Meißels schwerem Schlag erweichet
Sich des Marmors sprödes Korn.“

e) Mathematische Arbeit: 1) Eine Dampfmaschine kostet $a = 26700$ K, die jährlichen Unterhaltungskosten betragen $b = 2400$ K und alle $n = 10$ Jahre ist eine neue Maschine nöthig.

Welches Capital ist erforderlich, eine solche Maschine anzuschaffen und für immerwährende Zeiten zu erhalten, wenn 4 % Zinseszins gerechnet werden?

2) Wie groß ist der Radius des eingeschriebenen und umgeschriebenen Kreises in einem Dreiecke, in welchem $a + b + c = 42$ m, $\alpha = 53^0 7' 48''$ und $\beta = 67^0 22' 48''$ beträgt. Die Aufgabe ist auch durch Construction zu lösen.

3) Wenn die ganzzahligen Wurzelwerte der Gleichungen: $\sqrt{\frac{a+b}{a-b}} + \sqrt{\frac{a-b}{a+b}} = \frac{10}{3}$ und $a^3 + b^3 = 189$ die Halbachsen einer Ellipse bezeichnen, wie groß sind die Coordinaten jener Punkte, für welche die Tangente an diese Ellipse unter dem Winkel $\alpha = 63^0 26' 5{\cdot}9''$ gegen die Abscissenachse geneigt ist?

4) Der Cubikinhalt eines abgestumpften Kegels ist V dm^3, der Halbmesser der Grundfläche ist das n-fache und die Seitenlinie das p-fache vom Halbmesser der Deckfläche. Letztere wird mit einer Halbkugel bedeckt, wie groß ist deren Volumen? $V = 300$, $n = 2{\cdot}5$, $p = 4$.

Die mündlichen Maturitätsprüfungen werden unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Franz Slameczka am 16., 17. und 18. Juli abgehalten werden.

E. Wichtigere Verordnungen und Erlässe

L. Sch. R. vom 15. August 1900, Z. 2379: Vom 1. September 1900 an sind zur Entrichtung des Schulgeldes an den staatlichen Mittelschulen geänderte Schulgeldmarken aller drei Kategorien zu verwenden.

L. Sch. R. vom 26. August 1900, Z. 2482: Die Abhaltung einer würdigen patriotischen Schulfeier anlässlich des Festes des 70. Geburtstages Seiner k. und k. Apostolischen Majestät wird angeordnet.

L. Sch. R. vom 12. October 1900, Z. 3196: Seine k. und k. Apostolische Majestät haben die Huldigungsadresse der Directoren sämmtlicher Mittelschulen mit Wohlgefallen allergnädigst entgegenzunehmen und anzuordnen geruht, dass hiefür Allerhöchst ihr wärmster Dank bekannt gegeben werde.

L. Sch. R. vom 12. October 1900, Z 3198: Verordnung des Herrn k. k. Ministers für Cultus und Unterricht vom 2. October 1900, Z. 27767, betreffend die Einrichtung und Ergänzung der physikalischen Sammlung einer Mittelschule.

L. Sch. R. vom 29. November 1900, Z. 3863: An den Realschulen und an den Gymnasien mit obligatem Turnunterrichte ist bei den Auf-

nahmsprüfungen für den Eintritt in die II. — VII, beziehungsweise II. — VIII. Classe von der Vornahme der Prüfung aus dem Turnen abzusehen.

L. Sch. R. vom 29. April 1901, Z. 1304: Über Ermächtigung Sr. Exc. des Herrn k. k. Ministers für Cultus und Unterricht wird heuer das Schuljahr bereits am 13. Juli geschlossen.

L. Sch R. vom 29. Mai 1901, Z. 1667: Als Repetenten (freiwillige bzw. unfreiwillige) haben nur jene eine Classe wiederholenden Schüler zu gelten, welche sich zu Beginn des Schuljahres mit einem über das zweite Semester des unmittelbar vorausgegangenen Schuljahres auf Grund der abschließenden Classification ausgestellten Zeugnisse ausweisen können.

Nicht als Repetenten sind solche Schüler anzusehen, welche auf Grund einer Aufnahmsprüfung in eine Classe versetzt werden, die sie schon ganz oder theilweise zurückgelegt haben.

F. Zur Chronik des Gymnasiums.

16. Juli und 17. September. Aufnahmsprüfungen in die I. Classe.

17. und 18. September. Aufnahms-, Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen.

18. September. Feierlicher Gottesdienst.

19. September. Beginn des regelmäßigen Unterrichtes.

20. September. Dienstantritt des Supplenten Alfred Körbel.

27. September. Mündliche Maturitäts-Wiederholungsprüfungen unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Dr Gustav Burghauser.

4. October. Festgottesdienst zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät des Kaisers. Nach demselben fand eine würdige patriotische Schulfeier in dem Festsaale der Mittelschule statt.

6. October. Dienstantritt des neuernannten Turnlehrers Franz Dressel.

18. und 19. October. Beicht und Communion.

19. November. Gedächtnisfeier für Weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth.

15. December. Ableben des Herrn Landesschulinspectors Dr. Gustav Burghauser.

20. December. Feierliches Requiem für den verstorbenen Herrn Landesschulinspector.

1. Februar. Ableben des Herrn k. k. Professors Karl Kolbenheyer.

1. Februar. Privatistenprüfungen.

9. Februar. Schluss des I. Semesters.

18.—30. März inspicierte der Herr k. k. Landesschulinspector Franz Slameczka die Anstalt.

21. und 22. März. Beicht und Communion.

18.—23. Mai. Schriftliche Maturitätsprüfungen.

4. und 5. Juni zum Zwecke von Schülerausflügen vom Director freigegeben.

20. und 21. Juni. Beicht und Communion.

23. Juni. Preisvertheilung an jene Gymnasialschüler, die sich an dem vom Bielitzer Gabelsberger Stenographenvereine am 16. Juni veranstalteten Schüler-Wettschreiben betheiligten*).

1.—6 Juli. Mündliche Versetzungsprüfungen.

6. Juli. Privatistenprüfungen.

13. Juli. Schluss des Schuljahres mit einem feierlichen Gottesdienste und der Zeugnisvertheilung.

---

*] An dem Wettschreiben nahmen 27 Gymnasialschüler theil. Davon erhielten in der schönschriftlichen Abtheilung Wrzol, Schüler der VI. Cl., den dritten Preis (ein Buch), die ehrenvolle Erwähnung Cytrin, Schüler der III. Cl.; in der schnellschriftlichen Abtheilung (80 Worte in der Minute) Rosenthal, Schüler der VII. Cl., den I. Preis (6 K), Basiura, Schüler der VII. Cl., den II. Preis (4 K), Citrin, Schüler der VII. Cl., den III. Preis (ein Buch), die ehrenvolle Erwähnung Merta, Felix, Geller, Christ und Schratter, sämmtliche Schüler der VI. Cl.; in der schnellschriftlichen Abtheilung (90 Worte in der Minute) Staier, Schüler der VII. Cl., den ersten Preis (8 K), Rosenberg Schüler der VII. Cl., den zweiten Preis (4 K), Fryda, Schüler der VII. Cl., den dritten Preis (ein Buch), die ehrenvolle Erwähnung Lohan und Heilpern, Schüler der VII. Cl. und Caesmann, Schüler der VIII. Cl.

G. Die Schüler.

(Die kleinen Ziffern in Hochstellung beziehen sich auf Privatisten.)

	Classe								Zusammen
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	
1. Zahl.									
Zu Ende 1899/1900 . . .	44	45	31	40[1]	43	31	18	28	280[1]
Zu Anfang 1900/1901 . .	49[1]	41[1]	38	23	34	25	31	18[1]	259[3]
Während des Schuljahres eingetreten	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Im ganzen also aufgenommen	50[1]	41[1]	39	23	34	25	31	18[1]	261[3]
Darunter:									
Neu aufgenommen u. zw.:									
aufgestiegen	45[1]	1[1]	3	—	2	—	—	—	51[2]
Repetenten	1	1	—	—	—	—	1	1	4
Wieder aufgenomm. u. zw.:									
aufgestiegen	—	33	32	22	26	24	30	17	184
Repetenten	4	6	4	1	6	1	—	1	23
Während des Schuljahres ausgetreten	4	2	3	3	1	1	2	—	16
Schülerzahl zu Ende 1900/1901 .	46[1]	39[1]	36	20	33	24	29	19	246[2]
2. Geburtsort (Vaterland)									
Bielitz	15	10	13	7	12	5	8	7	77
Schlesien außer Bielitz .	5	6	3	1	2	3	5	2	27
Biala-Lipnik	8	8	7	3	6	4	4	2	42
Galizien außer Biala-Lipnik	15	10	4	5	9	9	11	5	68
Nieder-Österreich	0[1]	—	2	1	—	1	—	2	6[1]
Steiermark	—	—	—	1	—	—	1	—	2
Böhmen	—	—	1	1	—	—	—	—	2
Mähren	2	2	3	1	2	1	—	—	11
Bukowina	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Länder der ung. Krone .	—	1[1]	2	—	—	—	—	1	4[1]
Bosnien	1	1	—	—	—	—	—	—	2
Deutsches Reich	—	—	1	—	—	1	—	—	2
Russland	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Canada	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Summe . .	46[1]	39[1]	36	20	33	24	29	19	246[2]
3. Muttersprache.									
Deutsch	35[1]	29[1]	33	17	29	17	22	16	198[2]
Polnisch	11	8	3	3	3	7	6	2	43
Ungarisch	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Serbocroatisch	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Englisch	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Summe . .	46[1]	39[1]	36	20	33	24	29	19	246[2]

	Classe I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	Zusammen
4. Religionsbekenntnis.									
Römisch-katholisch . . .	24[1]	20[1]	15	7	14	9	10	8	107[2]
Evangelisch A. C. . . .	8	5	6	6	11	5	7	5	53
Israelitisch	14	14	15	7	8	10	12	6	86
Summe . .	46[1]	39[1]	36	20	33	24	29	19	246[2]
5. Lebensalter.									
11 Jahre	10	—	—	—	—	—	—	—	10
12 »	19[1]	5	—	—	—	—	—	—	24[1]
13 »	8	20[1]	6	—	—	—	—	—	34[1]
14 »	6	7	16	5	—	—	—	—	34
15 »	3	5	8	10	5	—	—	—	31
16 »	—	—	3	3	13	4	—	—	23
17 »	—	2	3	2	11	12	7	—	37
18 »	—	—	—	—	4	4	13	3	24
19 »	—	—	—	—	—	4	7	8	19
20 »	—	—	—	—	—	—	—	5	5
21 »	—	—	—	—	—	—	1	2	3
22 »	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Summe . .	46[1]	39[1]	36	20	33	24	29	19	246[2]
6. Nach dem Wohnorte der Eltern sind:									
Ortsangehörige) Bielitz . . .	19	16	24	12	21	9	12	9	122
Ortsangehörige) Biala-Lipnik	12	11	6	4	5	8	9	2	57
Auswärtige	15[1]	12[1]	6	4	7	7	8	8	67[2]
Summe . .	46[1]	39[1]	36	20	33	24	29	19	246[2]
7. Classification.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1900/1901.									
I. Fortgangscl. mit Vorzug	7	3	5	4	4	2	3	2	30
I. Fortgangsclasse	27[1]	27	24	14	23	19	21	16	171[1]
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen . .	2	2	1	—	2	2	—	—	9
II. Fortgangsclasse . . .	6	6	5	2	4	—	5	1	29
III. » . . .	2	—	1	—	—	—	—	—	3
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	2	1[1]	—	—	—	1	—	—	4[1]
Summe . .	46[1]	39[1]	36	20	33	24	29	19	246[2]
b) **Nachtrag zum Schuljahre 1899/1900.**									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	1	2	1	—	—	6	—	—	10
Entsprochen haben . . .	1	2	1	—	—	6	—	—	10
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Entsprochen haben . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind . .	—	—	1	—	1	—	—	—	2

	Classe I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	Zusammen
Darnach ist das Endergebnis für 1899/1900:									
I. Fortgangscl. m. Vorzug	4	5	5	6	1	5	2	8	36
I. » . . .	31	32	20	29	26	25	15	19	197
II. »	5	4	5	3[1]	11	1	1	1	31[1]
III. »	4	4	—	2	4	—	—	—	14
Ungeprüft blieben	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Summe . .	44	45	31	40[1]	43	31	18	28	280[1]
8. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:									
im 1. Semester	32[1]	19[1]	25	15	21	16	19	11[1]	158[3]
im 2. Semester	27[1]	17[1]	22	14	21	12	19	12	144[2]
Davon waren zur Hälfte befreit:									
im 1. Semester	—	—	—	—	1	—	—	1	2
im 2. Semester . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Ganz befreit waren:									
im 1. Semester . . .	16	22	14	8	13	9	12	7	101
im 2. Semester . . .	19	22	15	6	12	12	10	7	103
Das Schulgeld betrug im ganzen:									
im 1. Semester	990	600	750	450	615	480	570	345	4800
im 2. Semester	840	540	660	420	615	360	570	345	4350
Summe (in Kronen). .	1830	1140	1410	870	1230	840	1140	690	9150
Die Aufnahmstaxen betrugen . .	197·40	12·60	12 60	—	8·40	—	4·20	4·20	239·40
Die Lehrmittelbeiträge » . .	107·10	88·20	81·90	48·30	71·40	52·50	65·10	39·90	554·40
Die Taxen für Zeugnisduplicate betrugen . .	4 —	4 —	—	4 —	4 —	—	4 —	16 —	36 —
Summe (in Kronen). .	308·50	104·80	94·50	52·30	83·80	52·50	73·30	60·10	829·80
9. Besuch des Unterrichtes in den relat.-oblig. und den nicht oblig. Gegenständen.									
Kalligraphie.	46	—	—	—	—	—	—	—	46
Polnische Sprache:									
I. Curs	20	9	1	—	—	—	—	—	30
II. »	—	9	2	—	2	—	5	—	18
Französische Sprache:									
I. Curs	—		—	12	2	6	—		20
II. Curs	—	—	—	1	6	2	8	2	19
Freihandzeichnen: I. Curs	—	21	—	—	—	—	—	—	21
« II. Curs	—	3	19	—	—	—	—	—	22
» III. Curs	—	—	1	4	7	3	—	2	17
Gesang: I. Curs . . .	18	4	—	—	—	—	—	—	22
» II. Curs	2	7	6	3	1	1	4	—	24
Stenographie:									
I. Curs	—	—	—	—	25	7	—	—	32
II. Curs	—	—	—	—	—	13	7	—	20
III. Curs	—	—	—	—	—	—	12	9	21
10. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten	—	2	—	1	1	1	—	4	9
Gesammtbetr. d. Stipendien (in Kronen)	—	184	—	84·76	100	42	—	384	794·76

II. Unterstützung der Schüler.

A. Stipendien.

1. Die Rudolf Seeliger'schen Stipendien im Betrage von je 200 K wurden mit Erlasse des schles. Landesausschusses vom 26. October 1900, Z. 14738, für das Jahr 1901 verliehen an Franz Then (II. Classe), Leopold Mika (V. Classe) und Akiba Windholz (VIII. Classe).

2. Das Rosa Schubuth'sche Stipendium im Betrage von jährlich 42 K genießt für die Dauer der ganzen Gymnasialzeit laut Erlass des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 29. December 1897, Z. 3036, der Schüler Friedrich Christ (VI. Classe).

3. Die Adolf Fränkel'schen Stipendien im Betrage von je 84 K jährlich genießen für die Dauer der ganzen Gymnasialzeit die Schüler Abraham Fischel (II. Classe), laut Erlass des k. k. schlesischen L. Sch. R. vom 20. December 1900, Z. 3340 — und Oswald Caesmann (VIII. Classe), laut Erlass des k. k. schlesischen L. Sch. R. vom 30. November 1895, Z. 3403.

4. Das Dr. Israel Söwy'sche Stipendium von jährlich 84·76 K genießt für die Dauer der ganzen Gymnasialzeit laut Erlass des k. k. schlesischen L. Sch. R. vom 15. November 1898, Z. 3425, der Schüler Josef Gąsiorek (IV. Classe).

5. Das Kaiser Franz Josef-Regierungs-Jubiläums-Stipendium von jährlich 100 K wurde für das Schuljahr 1900/1901 vom Lehrkörper des k. k. Staatsgymnasiums in Bielitz laut Conferenzbeschluss vom 29. November 1900 dem Schüler Alois Papla (VIII. Classe) verliehen.

6. Das jährlich zur Verleihung gelangende Victor und Margarethe Schäffer'sche Abiturientenstipendium von 100 K erhielt laut Conferenzbeschluss vom 28. Juni 1900 der Abiturient Simon Fischel.

B. Locales Unterstützungswesen.

Sechsundzwanzigster Rechnungsausweis des Franz Josef-Unterstützungsvereines am k. k. Staatsgymnasium in Bielitz.
(Schuljahr 1900/1901).

1. Einnahmen.

a. Beiträge der Mitglieder.

	K
Herr Allerhand Samuel, Kaufmann	1
Frau Arnold Emma	4
Herr Bachner Samuel, Juvelier	4
„ Bartelmuss Hans, Fbrkt.	10
„ Bartelmuss Moriz, Fbrkt.	2
„ Barthelt J. G., Fbrkt.	6
„ Bernaczik & Söhne, Fbrkt.	4
Bielitz-Bialaer Escompte u. Wechslerb.	10
Herr Dr. Bincer Karl, Bankdir.	4
„ Biolek J., Prof. u. Consistorialr.	4
„ Borger Hermann, Ziegeleibesitzer	6
Fürtrag	55

	K
Fürtrag	55
Herr Brand Dr. Eduard, Prof.	4
„ Braunberg Moriz, Kaufmann	2
„ Brüll Arthur, Spediteur	4
„ Dr. Bulowski Jos., Canon. u. Pfr.	4
„ Citrin Osias, Kaufmann	1
„ Danielczyk Anton, Hutmacher	2
„ Drost Rudolf, erzh. Beamter	10
„ Eichler & Inochowski, Fbrkt.	4
„ Dr. Eisenberg Camillo, Apotheker	6
„ Fialkowski Alfred, Fbrkt.	10
Fürtrag	102

	K
Fürtrag . . .	102
Herr Fialkowski Attila	10
„ Förster Gustav, Fbrkt..	4
„ Förster Heinrich, Fbrkt.	2
„ Förster Moriz, S., Kaufmann . .	4
„ Fränkel Adolf & Söhne Fbrkt. .	10
„ Fritsche Hermann, Superintend.	6
„ Dr. Glaser Nathan, Rabbiner . .	2
„ Gollob Johann, Prof.	4
„ Gorge Samuel, Prof..	4
„ Gross Abraham Kaufmann. . .	4
„ Gross Jacob & Söhne, Fbrkt.. .	10
„ Gülcher Hugo, Fbrkt.	6
„ Gutwinski Stan., Vicebürgermeist.	4
„ Gürtler Adolf	2
„ Haas Moriz, Fbrkt.	6
„ Haberfeld Jacob, Fbrkt. Oświęcim	10
Frau Hähnel Marie.	20
Herr Dr. Halbreich Samuel, Adv. . .	2
„ Handel Johann und Karl . . .	6
„ Harok Rudolf Kaufmann . . .	2
„ Dr. Heilpern Moriz	6
„ Hein Ernst, Fbrkt.	2
„ Hess Dr. Ernst, prakt. Arzt. . .	4
„ Hess Gustav, Fbrkt	10
„ Hoffmann Heinrich, Kaufmann .	4
„ Hohn Adolf, Buchhändler . . .	8
„ Dr. Höschl Karl, prkt. Arzt . .	6
Frau Ichheiser Josefine	6
Herr Jankowski Karl, Fbrkt.	6
„ Jankowski Robert, Gutsbesitzer.	4
„ Josephy Gustav, Fbrkt.	10
„ Kaiser Oswald, Prof..	4
„ Kaluża Karl, Buchb..	2
„ Kanamüller Josef, Prof.	4
„ v. Keler Robert, Kaufmann . .	4
„ Kimmel Franz, Forstverw. . . .	5
„ Klein Dr. Julius, prkt. Arzt . .	4
„ Knauer Alexander, Prof.. . . .	4
„ Körbel Alfred, Prof.	4
„ Körbel Hermann, Kaufmann . .	4
„ Körbel Adolf, Banquier	2
„ Kohn Friedrich, Optiker.. . . .	2
„ Kolarzik Vincenz, Amtsvorst. . .	2
„ Kolbenheyer Karl, Prof.	4
Frau Kolbenheyer Marie	4
Herr Korn Karl, Architekt	4
„ Kramer Karl, Fbrkt..	4
„ Kramer Karl, Fbrkt.	5
„ Kramer Samuel, Procuraf. . . .	4
Frau Kraus Sophie	2
Herr Krausz Hermann, Kaufmann.	4
„ Kreis Andreas, Buchb.. . . .	4
„ Krzywon Bruno, Vicar.	5
Frau Kupka Bertha	2
Herr Kurykowski L., Statthaltereirath	6
„ Dr. Kwieciński M., prakt. Arzt .	6
„ Langsam Pinkus, Hotelier . . .	20
„ Dr. Löbl Ferdinand, prakt. Arzt	2
Fürtrag . . .	403

	K
Fürtrag . . .	403
Herr Lukas Rudolf, Bürgermeister .	6
„ Mänhardt Adolf, Fbrkt.	8
„ Mänhardt Rudolf, Fbrkt.. . . .	2
„ Mayer Victor, Oberingenieur . .	4
„ Dr. Marcusfeld Sigmund, Adv. .	4
„ Mehlo Heinrich, Fbrkt.	4
„ Mienzil Moriz, Bezirkshauptmann	10
„ Modl Martin, Pfarrer	4
„ Molenda Gustav, Fbrkt.	4
„ Münzer Josef, Wechselstubenich.	4
„ Mulisch Victor, Bankdir.	6
„ Niessen Martin, Kaufmann . . .	2
„ Perl Josef & Söhne, Fbrkt. . .	5
„ Pfister Eduard, Vicebürgermeist.	2
„ Piesch Emil, Fbrkt.	2
„ Pollak Salomon, Kaufmann . .	6
„ Pollak Theodor, Fbrkt.	10
„ v. Pongratz Hugo	4
„ v. Pongratz Roman	4
„ Poppler Franz, Prof..	4
„ Dr. Reich Ludwig, prakt. Arzt .	4
„ Dr. Reich Samuel, Adv.	4
„ Reiske Heinrich, Spenglerm. . .	2
„ Dr. Robinsohn Sigmund, Adv. .	4
„ Dr. Rössler Arnold, prkt. Arzt .	4
„ Dr. Rössler Julius, Adv.	2
„ Dr. Rosner Johann, Adv. . . .	6
„ Roth Julius, Fbrkt.	4
„ Schäfer Oskar, Fbrkt.	4
„ Schäffer Hugo, Fbrkt.	4
„ Schäffer Victor, Fbrkt..	10
„ Schirn Otto, Ökonom	2
„ Schlesinger Wilhelm, Fbrkt. . .	2
„ Schmelz ., Grojec, ...	5
„ Dr. Schmidt Arthur, Pfarrer . .	4
„ Schneider C. B., Fbrkt.	6
„ Schorr Emil, Fbrkt.	10
„ Dr. Schorr Moriz, prakt. Arzt. .	4
„ Schramek Karl, Kaufmann . . .	4
„ Schrenk Adolf, Schneiderm. . .	4
„ Schubert Franz, Cooperator . .	4
„ Schwabe Georg, Fbrkt.	6
„ Sennewald Erich, Fbrkt. . . .	4
„ Sierek Hugo, Religionsl.	3
„ Dr. Söwy Leopold, Adv.	4
„ Sperk Franz, Kaufmann	4
„ Dr. Spitzer Hugo, Landesgerichtsr.	2
„ Dr. Steffan Ernst, Adv.	5
„ Steffan Karl, Bürgermeister . .	4
„ Dr. Steiner Marcus, Rabb. . . .	4
„ Dr. Steinitz Gustav, prakt. Arzt	4
„ Sternikel Arthur, Fbrkt.	4
„ Strenger Moriz, Fbrkt..	4
„ Strzygowski Franz, Gutsbes.. .	10
„ Strzygowski Karl, Fbrkt.. . . .	4
„ Strzygowski Rudolf, Fbrkt.. . .	6
„ Dr. Taub Moriz, prakt. Arzt .	4
„ Thuretzki Hermann, Bankdir. .	2
Fürtrag . . .	665

	K
Fürtrag . . .	665
Herr Dr. Tischler Alexander. Sanitätsr.	10
„ Dr. Trager Heinrich, Adv. . . .	5
„ Treibel Adolf, Fbrkt.	5
„ Dr. Türk Eduard, Adv.	4
„ Tugendhat Samuel, Fbrkt. . . .	10
„ Twerdy Rudolf. Fbrkt..	4
„ Vogt Franz, Fbrkt.	2
„ Vogt Valentin, Bräuhausdirector	4
„ Dr. Vogt Victor, prakt. Arzt . .	4
„ Wachtel Leopold, Kaufmann . .	2
„ Walczok Andreas, Baumeister .	2
Fürtrag . . .	717

	K
Fürtrag . . .	717
Herr Wenzl Karl, Priv..	5
„ Wilke Victor, Fbrkt..	4
„ Wilke Severin, Fbrkt.	2
„ Wiśniowski Josef, Bürgerschuld.	2
„ Wolf Josef, Prof.	2
„ Wolf Karl. Fbrkt.	2
„ Dr. Wrzal Friedrich, Gymn -Dir..	10
„ Zimmert Ferdinand Prof., . . .	4
„ Zipser Eduard & Sohn Fbrkt. .	10
„ Dr, Zoll Sigmund, Adv.	10
Summe . . .	768

b) Beiträge der Schüler.

	K	h
I. Classe: Budzikiewicz 2 K, Bukowski 1 K, Büttner 6 K, Chwalkowski 1 K, Dyczek 1 K, Drost 2 K, Fialkowski 5 K, Gros 1 K, Grunewald 2 K, Hoffmann 2 K, Kimmel 2 K, Korn 1 K, Padawer 1 K, Perl j. 4 K Perl s. 2 K, Pilzer 1 K, Schimanek 1 K, Tugendhat 4 K, Wachtel 1 K.	40	—
II. Classe: Czerbak 60 h, Eichhorn 1 K, Förster 1 K, Hahn 2 K, Halenta 1 K, Herlinger 60 h, Kramer 2 K, Kupiec 50 h, Langsam 2 K, Pollak 7 K, Schmelz 2 K, Vogt 2 K, Unger 2 K.	23	70
III. Classe: Feuereisen 1 K, Handel 3 K, Honisch 3 K, Ichheiser 4 K, Jankowski 4 K, Kaiser 1 K, Linck 2 K, Mader 4 K, Mienzil 4 K, Muhr 1 K, Neubauer 1 K, Preissler 1 K, Schäffer 4 K, Schreiber 3 K, Steinitz 2 K, Wenzl 4 K.	42	—
IV. Classe: Blum 1 K, Goldberg 2 K, Reissenberger 1 K, Schmelz 2 K, Sperk 4 K, Tischler 2 K, Türk 2 K, Vogt Br. 3 K, Vogt Fr, 2 K, Wolf 2 K. . .	21	—
V. Classe: Babad 2 K, Bartelmuss 2 K, Fahnler 2 K, Haberfeld 2 K, Jankowski 4 K, Kolarzik 2 K, Krämer 2 K, Krieger 2 K, Leimsner 2 K, Mayer 4 K, Mehlhorn 2 K, Neubauer 2 K, Noth 2 K, Perkins 4 K, Strenger 4 K, Tischler 2 K, Türk 2 K	42	—
VI. Classe: Allerhand 2 K, Brüll 1 K, Fieg 2 K, Handel 3 K, Jakobsohn 2 K, Kwieciński A. 2 K, Lindner 3 K, v. Pongratz 3 K, Rappaport 2 K, Schlesinger 2 K, Steinitz 2 K, Täuber 2 K.	26	—
VII. Classe: Aufricht 1 K, Basiura 1 K, Citrin 1 K, Fasal 4 K. Haas 4 K, Heilpern 4 K, Jankowsky 4 K, v. Keler 3 K, Kotas 1 K, Krausz 4 K, Lohan 1 K, Reich 2 K, Reissenberger 2 K, Rosenthal 1 K, Schorr 4 K, Schwab 1 K. . . .	41	—
VIII. Classe: Bartelmuss 5 K, Fadlé 2 K, Kolarzik 2 K, Kramer 4 K, Kristinus 2 K, Kroczek 2 K, Lichtenstein 4 K, Pilzer 2 K, Schorr 4 K, Wertheimer 4 K, Wiśniowski 2 K.	33	—
Summe . . . K	268	70

c) Einmalige Beiträge: Notar Mader in Oderberg 20 K. Alfred Körbel Prof. 6 K, Dr. Alois Hilf, Adv. in M.-Ostrau 10 K, Franz Zuber, Pfarrer in Ernsdorf 10 K, Dr. Max Lichtenstein in Wien 10 K, P. Josef Rączka, Pfarrer in Alzen 10 K . . 66 K

d) Mitgliedsbeitrag f. 1899/1900 v. H. Zipser Eduard und Sohn in Mikuszowice . . . . . 10 K

e) Gründungsbeitrag v. H. Jac. Haberfeld, Fbrkt., Oświęcim 25 K

f) Spende der Bielitzer Sparcassa pro 1900 . . . 100 K

g) Spende der Bialaer Sparcassa pro 1900 . . . . 60 K

h) Spende des hochwürdigsten fürsterzbischöfl. Consistoriums in Olmütz . . . . . 40 K

i) Spende der Direction der Kaiser Ferdinand Nordbahn 40 K

k) Spende der österr.-ung. Bank . . . . . 20 K

l) Landessubvention für das Schuljahr 1900/1901 . .			60 K
m) Spende der Bielitzer Sparcassa pro 1901 . . .			100 K
n) An verschiedenen Einnahmen.			28 K
o) Sparcassazinsen:	II. Sem. 1900 . . .	91 K 78 h	
	I. Sem. 1901 . . .	89 K 63 h .	181 K 41 h
p) Zinsen der Wertpapiere			16 K 40 h
Summe der Einnahmen			1783 K 51 h
dazu der Cassarest des Vorjahres			534 K 22 h
Summe			2317 K 73 h

2. Ausgaben.

1) Unterstützung dürftiger und würdiger Schüler u. zw.:

a) durch Bekleidung (28 Schüler im I. Sem. 16 Schüler im II. Sem.) .	K 559 —
b) durch Beschuhung (14 Schüler im I. Sem., 7 Schüler im II. Sem.) .	„ 217·80
c) durch Bücher	„ 553·81
d) durch Bargeld	„ 8 —
2) Für einen neuen Bücherschrank	„ 39·80
3) Buchbinderarbeiten	„ 43 —
4) Entlohnung des Dieners	„ 30 —
5) Porto und Stempel	„ 13.93
Summe der Ausgaben	K 1465·54

Daher beläuft sich mit Ende des Schuljahres 1900/1901 der bare Cassarest auf . . . . . K 852·39

Das derzeitige Vermögen des Unterstützungsvereines besteht aus:

a) 1 Stück Staatsschuldverschreibung dto. 1. Juli 1868 Nr. 780738 über 100 fl. (Curs vom 1. Juli 1901)	„ 197·20
b) 1 Stück ung. Staatsschuldverschreibuug dto. 1. December 1892 Nr. 54276 über 200 K (Curs v. 1. Juli 1901)	„ 186·40
c) Sparcassabuch der Bielitzer Sparcassa über	„ 4000 —
d) Barbetrag	„ 852·39

Die Bibliothek

des Franz Josef-Unterstützungsvereines wurde durch Ankauf von 180 Lehrtexten und 30 Atlanten vermehrt. Freilich musste auch eine größere Anzahl zum Lehrgebrauche nicht mehr zulässiger oder unbrauchbar gewordener Bücher ausgeschieden werden.

Im Schuljahr 1900/1901 waren ausgeliehen:	an 27	Schüler	der	I.	Classe	178	Bücher	und	23	Atlanten
	„ 19	„	„	II.	„	122	„	„	28	„
	„ 12	„	„	III.	„	95	„	„	23	„
	„ 6	„	„	IV.	„	31	„	„	9	„
	„ 9	„	„	V.	„	78	„	„	3	„
	„ 8	„	„	VI.	„	70	„	„	4	„
	„ 14	„	„	VII.	„	114	„	„	12	„
	„ 6	„	„	VIII.	„	49	„	„	6	„

im ganzen an 101 Schüler 737 Bücher und 108 Atlanten.

Der unterzeichnete Ausschuss des Franz-Josef-Unterstützungsvereines hat in seiner am 2. Juli l. J. abgehaltenen Sitzung den vorstehenden Rechnungsausweis im einzelnen geprüft und richtig befunden.

Hans Bartelmuss, Prof. Oswald Kaiser, Prof. Josef Kanamüller, Dir. Dr. Friedrich Wrzal.

Die Direction erfüllt eine angenehme Pflicht, allen edelsinnigen Gönnern und Wohlthätern, welche durch ihre Spenden zur Verbesserung der materiellen Lage vieler armen und fleißigen Schüler beigetragen und ihnen hiedurch das Studium ermöglicht oder wenigstens erleichtert haben, den innigsten Dank auszusprechen.

III. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler.

Die durch den h. Min.-Erl, vom 15. September 1890, Z. 19097, angeordnete Conferenz, betreffend die Gesundheitspflege der studierenden Jugend wurde am 12. November 1900 abgehalten. Die Direction und der Lehrkörper boten alles auf, um auch das körperliche Wohl der Studierenden, soweit es in der Macht der Schule ist, zu fördern. Ein besonderes Augenmerk wurde seitens der Direction auf entsprechende Beheizung, Reinhaltung und Lüftung der Schulräume, auf richtige Körperhaltung, insbesondere beim Schreiben, auf Schonung der Augen, auf Jugendspiele, Baden, Schwimmen, Eislaufen, Ausflüge etc. gerichtet. Außerdem wurden die Schüler zur sachgemäßen Pflege des Körpers und zur entsprechenden Ausnützung der Erholungspausen um 10 Uhr und um 11 Uhr angehalten. In der kälteren Jahreszeit ergieng sich die Jugend in den geräumigen Corridoren der Anstalt, an schönen, warmen Tagen giengen die Schüler vor dem Anstaltsgebäude auf und ab. Die Benützung der Bücher zur Wiederholung der Lectionen war den Studierenden in den Erholungspausen nicht gestattet.

Die zu Dank verpflichtenden Begünstigungen, die von Privaten, Vereinen und Corporationen der Schuljugend zur Förderung ihrer körperlichen Ausbildung gewährt wurden, sind im Programme vom Jahre 1897, S. 68—72 angeführt worden. Während es jedoch den Schülern der Anstalt. Dank dem Entgegenkommen der Direction der hierortigen Localbahn, in den Vorjahren ermöglicht wurde, häufiger den prächtigen Zigeunerwald aufzusuchen und sich in der stärkenden Waldluft zu ergehen, hob im April l. J. die Direction der Localbahn die Giltigkeit der zu Beginn des Schuljahres den Schülern ausgestellten Legitimationskarten unvermuthet auf.

Die Jugendspiele wurden seit Anfang Mai jeden Samstag, anfangs von 4—6, später von 5—7 Uhr nm. abgehalten. Zur Beaufsichtigung der Schüler war außer dem Spielleiter, Herrn Turnlehrer Franz Dressel, jedesmal wenigstens noch ein Professor auf dem Spielplatze anwesend.

Die Betheiligung seitens der Schüler war eine rege.

Unter den vielen Spielen, denen sich die spiellustige Jugend mit Eifer hingab, waren die beliebtesten: Faustball, Croquet und Lawn-Tennis.

Der mit der Leitung der Jugendspiele betraute Herr Turnlehrer unterzog sich seiner Aufgabe mit anerkennenswerter Umsicht und Fachkenntnis.

Aber nicht nur an Spieltagen, sondern auch an anderen schulfreien Nachmittagen oder in den Abendstunden fanden sich auf den Spielplätzen spiellustige Studierende zum Ballspiel oder zu anderen unterhaltenden Spielen ein.

Übersicht der Betheiligung an den vorhergenannten körperlichen Übungen und anderer die Gesundheit der Schüler förderlichen Verhältnisse.

Classe	Von den öffentlichen Schülern der Anstalt								Zahl der öffentl. Schüler am Schlusse des Schuljahres 1900/1901
	sind Turner	sind Eisläufer	sind Schwimmer	sind Radfahrer	haben an d. Classenausflügen theilgenommen	haben an den Jugendspielen theilgenommen	leben in den letzt. Wochen d. Schuljahres auf d. Lande	leben in den Hauptferien auf d. Lande	
I	45	25	16	5	41	38	3	23	46[1]
II	36	26	16	4	37	34	1	28	39[1]
III	31	25	22	3	30	30	—	18	36
IV	18	15	12	5	18	14	1	11	20
V	30	22	23	11	24	20	—	20	33
VI	21	11	15	16	18	14	—	10	24
VII	26	18	18	16	26	22	—	21	29
VIII	16	9	15	5	15	—	—	12	19
Summe	223	151	137	65	209	172	5	143	246[2]
Procente	90·6	61·4	55·7	26·4	84·9	69·9	2·0	58·1	—
Procente im Vorjahre	94·3	61·7	57·9	—	88·5	67·5	2·5	49·3	—

Der Gesundheitszustand der Schüler während des Schuljahres 1900/1 war im allgemeinen ein recht befriedigender. Von übertragbaren Krankheiten blieben Gymnasialschüler fast ganz verschont.

Die Direction spricht im Namen der Anstalt allen denen, welche direct zur Erreichung des schönen Zieles beigetragen haben, so namentlich der löblichen Stadtgemeinde, dem löblichen Eislaufvereine etc. den wärmsten Dank aus.

IV. Verzeichnis der Schüler nach dem Stande am Schlusse des Schuljahres.

Die Vorzugsschüler sind durch (*) kenntlich gemacht.

I. Classe: Budzikiewicz Robert, Büttner Paul, Bukowski Oswald, Chwalkowsky Norbert, Dobija Josef, Drost Walther, Dudek Franz, Dyczek Bruno, Felix Karl, Fialkowski Alfred, Gabzdyl Johann, *Geib Alfred, *Gläsel Alfred, Gniłka Johann, *Golonka

Victor, Groß Otto, Grunewald Bruno, Hoffmann Moriz, Homa Stanislaus, Kareta Franz, Kimmel Richard, Korn Richard, Kübel Heinrich, *Leonhardt Erwin, Linnert Johann, Lustbader Samuel, Miodoński Johann, Morgenstern Ernst, Padaver Karl, Perl Erwin sen., *Perl Erwin jun., Pilzer Arthur, Schanzer Adolf, Schimanek Alois, Schustermann Arnold, Strauch Victor, *Stwiorok Stanislaus, Szczotka Leopold, *Tugendhat Robert, Turek Theophil, Twardzik Johann, Urbantke Rudolf, Wachtel Franz, Wanke Alfred, Zabrzeski Stanislaus, Wenzelis Johann, Neukirch Gottfried (Privatist). (47 Sch.)

II. Classe: Batek Rudolf, Borowczyk Emil, Borowczyk Ladislaus, Czerbak Alfons, Czerwinski Rudolf, Eichhorn Erwin, Fischel Abraham, Flamm Otto, Förster Karl, Folkart Wolf, Gabryś Josef Geiger Alexander, Grossmann Hugo, Gruszecki Karl, Gruszka Rudolf, Haberfeld Camillo, Halenta Erwin, Herlinger Hermann, Kohut Richard, Kramer Hans, *Kupiec Josef, Łabędź Theodor, Langsam Julius, Mattuschek Otto, Miczek Wilhelm, Plessner Majer, Pollak Max, Ringer Stephan, Roger Oskar, Schmelz Friedrich, Skark Rudolf, Skulski Anton, *Stapler Heimann, *Then Franz, Till Friedrich, Unger Hugo, Vogt Karl, Wojciech Josef, Zięborak Josef, Janschekowitsch Rudolf (Privatist). (40 Sch.)

III. Classe: Brück Albert, Cytrin Julius, Danielczyk Rudolf, Dworzański Emil, Feuereisen Victor, Fink Leo, Gürtler Hermann, Handel Karl, Holexa Johann, Honisch Johann, Ichheiser Ferdinand, *Jankowsky Kurt, *Kaiser Leo, Knauer Walther, Kohn Richard, Komorek Robert, Linck Erwin, Mienzil Roland, *Muhr Johann, Neubauer Julius, Preissler Friedrich, Rabbinowitz Lazar, Rosenthal Ferdinand, Rosner Rudolf, *Schäffer Moriz, Schembeck Julius, Schreiber Karl, Steinitz Bernhard, Studencki Stanislaus, Täuber Gustav, Teichner Ephraim, Weber Emil, Weczerek Erdmann, Weisz Emanuel, Wenzl Hermann, *Wolf Bruno. (36 Sch.)

IV. Classe: Fryda Georg, Gąsiorek Josef, *Goldberg Richard, Jancza Franz, Kasperlik Karl, Pelleter Woldemar, Rabinowitz Josef, Reissenberger Robert, Rosenberg Wilhelm, Schmelz Emil, Schweitzer Samuel, *Sperk Friedrich, Tischler Paul, Tramer Salomon, Türk Hellmuth, *Vogt Bruno, Vogt Franz, Wolf Felix, *Wolf Karl, Zahradnik Anton. (20 Sch.)

V. Classe: Adamski Josef, Babad Norbert, Bartelmuss Alfred, Dietzius Robert, Fahnler Rudolf, Fink Richard, Haberfeld Simon, Hilf Egon, Holzer Waldemar, Jankowsky Robert, Kaiser Oskar, *Knauer Erich, Kocyan Emil, Kolarzik Oskar, Krämer Johann, Krall Oswald, *Krieger David, Leimsner Oskar, Mayer Hans, Mehlhorn Arthur, Merory Alfred, Mika Leopold, Miśkiewicz Johann, *Neubauer Maximilian, Niederle Othmar, Noth Rudolf, Perkins Cyrus, Płonka Franz, Silbiger Siegfried, *Strenger Moriz, Terlitza Hanz, Tischler Ernst, Türk Robert. (33 Sch.)

VI. Classe: Allerhand Salomon, Brüll Josef, *Christ Friedrich, Felix Julius, Fieg Otto, Frischler Silvius, Geller Alexander, Góra Anton, Handel Hermann, Jacobsohn Oskar, Kwieciński Adam, Kwieciński Johann, Merta Stanislaus, Müller Ernst, Pilzer Severin, v. Pongrátz Kuno, Rappaport Meyer, Schlesinger Robert, Schratter Emil, Sikora Camillo, Steinitz Felix, Täuber Otto, Tomančok Bruno, *Wrzol Josef. (24 Sch.)

VII. Classe: Aufricht Rudolf, Bartling Hugo, Basiura Ludwig, Brak Johann, Bukowski Victor, Burian Josef, Citrin Leo, Fasal Eugen, *Fryda Karl, Glondys Victor, Haas Ernst, Haberfeld Severin, Heilpern Lazar, Hornung Leo, Jankowsky Johann, v. Kéler Adalbert, Kotas Johann, Krausz Ludwig, Krupiński Johann, *Lohan Robert, Oborzil Wilhelm Reich Friedrich, *Reissenberger Karl, Rosenberg Hermann, Rosenthal Otto, Schnapka Emil, Schorr Arthur, Schwab Albrecht, Staier Michael. (29 Sch.)

VIII. Classe: Bartelmuss Rudolf, Brzeczka Alfred, Caesmann Oswald, Ewy Victor *Fadle Rudolf, Kolarzik Rudolf, Kramer Alfred, Kristinus Alfred, Kroczek Paul, Lichtenstein Arthur, Papla Alois, *Pilzer Oskar, Popper Jakob, Schorr Rudolf, Stolz Ernst, Thieberger Emanuel, Wertheimer Richard, Windholz Akiba, Wiśniowski Josef. (19 Sch.)

H. Kundmachung bezüglich des Schuljahres 1901/2.

Die Anmeldung neu eintretender Schüler erfolgt für die I. Classe in 2 Terminen, u. zw. Samstag, den 13. Juli, von 3—5 Uhr nachmittags und Montag, den 16. September, von 8—10 Uhr vormittags in Gegenwart der Eltern oder deren Stellvertreter in der Directionskanzlei. Hiebei sind der Tauf- oder Geburtsschein, ein Frequentationszeugnis der Volksschule mit der Bestätigung des Abganges zur Mittelschule und zwei vollständig

ausgefüllte — beim Schuldiener verkäufliche — Nationalien vorzulegen. Jene Schüler, welche keine öffentliche Volksschule besuchten, haben eine vom Ortsschulrathe ausgefertigte Bestätigung über genossenen Privatunterricht vorzuweisen.

Die schriftliche Prüfung, zu der sich die Schüler mit Feder und dem vorgeschriebenen, beim Schuldiener erhältlichen Papier zu versehen haben, findet im ersten Termine Montag, den 15. Juli, von 8—10 Uhr vormittags, im zweiten Termine Montag, den 16. September, von 10—12 Uhr vormittags statt. Die mündliche Prüfung wird in beiden Terminen an jenem Tage, an dem sie begonnen wurde, um 2 Uhr nachmittags fortgesetzt werden.

Die Forderungen der Aufnahmsprüfung sind: Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Classen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift; Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache; Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze; Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben; Übung in den Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung ist in einem und demselben Jahre unzulässig.

Das Weitere wird den Schülern mündlich mitgetheilt werden.

Schüler, welche die hierortige Vorbereitungsclasse mit Erfolg absolviert haben, sind von der Aufnahmsprüfung befreit.

Die Einschreibung dieser sowie neuer Schüler für die II.—VIII. Classe findet am Montag, den 16. September, von 10—12 Uhr vormittags in der Directionskanzlei statt

Schüler, die von einem anderen Gymnasium kommen, haben ihre sämmtlichen Semestralzeugnisse — das zuletzt erworbene mit der vorgeschriebenen Abgangsclausel versehen — mitzubringen. Sie können unter Umständen einer Aufnahmsprüfung unterzogen werden, welche Schüler, die an keinem öffentlichen Gymnasium studiert oder ihre Studien aus irgend einem Grunde unterbrochen haben, behufs Aufnahme ablegen müssen.

Die Aufnahme jener Schüler, die bis zum Schlusse des Schuljahres 1900/1901 der Anstalt angehört haben — mögen sie aufsteigen oder die Classe repetieren — findet Dienstag, den 17. September, um 8 Uhr vormittags in ihren Lehrzimmern statt. Dazu haben sie das letzte Semestralzeugnis und zwei ausgefüllte Exemplare der (beim Schuldiener verkäuflichen) Nationalien beizubringen.

Die Aufnahmstaxe von 4 K 20 h, welche alle neu eintretenden Schüler, der Lehrmittel- und Jugendspielbeitrag sowie das Tintengeld von 3 K 50 h, welchen Betrag alle Schüler zu entrichten haben, werden erst nach Beginn des regelmäßigen Unterrichtes eingehoben werden.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen*), sowie die Aufnahms-

*) Gesuche um Bewilligung einer Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande sowie Gesuche solcher Schüler, welche in beiden Semestern des Schuljahres 1900/1 die III. Fortgangsclasse erhalten haben, um Belassung an der Anstalt sind längstens bis zum 1. August l. J. bei der k. k. Gymnasialdirection einzubringen.

prüfungen für eine höhere Classe (II.—VIII.) beginnen Dienstag, den 17. September, um 8 Uhr vormittags u. zw. mit dem schriftlichen Theile.

Die Aufnahme der Privatisten unterliegt denselben Bedingungen, an welche die Aufnahme der öffentlichen Schüler geknüpft ist.

Dem Gymnasium bereits angehörige Privatisten müssen spätestens am 1. October l. J. gemeldet sein.

Das Schuljahr wird am 18. September mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet werden.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September.

Verzeichnis der Lehrbücher für das Schuljahr 1901/1902.

Katholische Religion.

I. Cl. Fischer, Religionslehre. 20.—24. Aufl. (1·12 K) — II. Cl. Zetter, Liturgik. 1.—3. Aufl. (2·3 K) — III. Cl., Zetter, Offenbarung des alten Bundes. 1.—2. Aufl. (2·04 K) — IV. Cl. Zetter. Offenbarung des neuen Bundes. 1.—2. Aufl. (2 K) — V. Cl. Wappler, Lehrbuch der kath. Religion. I 6.—8. Aufl. (2 K) — VI. Cl. Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, II. 5.—7 Aufl. (2·4 K) — VII. Cl. Wappler, Lehrbuch der kath. Religion. III. 6. Aufl. (2·4 K) — VIII, Cl. Mach, Grundriss der Kirchengeschichte. 2.—3. Aufl. (2·7 K).

Evangelische Religion.

I.—II. Cl. Biblische Geschichte. 53. Aufl. (0·76 K) — Ernesti, Der kleine Katechismus. 35.—40. Aufl. (0·84 K) — III.—IV. Cl. Palmer, der christl. Glaube und das christl. Leben 9.—10. Aufl. (1·88 K) — V. — VIII. Cl. Hagenbach, Leitfaden zum christl. Religionsunterricht. 7. Aufl. (2·88 K).

Mosaische Religion.

I.—IV. Cl. Pentateuch. (1·3 K) — I.—II. Cl. Levy, Biblische Geschichte. 9.—10. Aufl. (1·8 K) — III.—IV. Cl. Wolf, Die Geschichte Israels. III. 9.—10. Aufl. (0·76 K) — V.—VIII. Cl. Wolf, die Geschichte Israels. IV. 6.—9. Aufl. (0·84 K), Phrophetae posteriores. (1·3 K)

Latein.

I.—V. Cl. Schmidt, Latein. Grammatik. 8.—9. Aufl. (2·4 K) — I. Cl. Hauler, Latein. Übungsbuch, A. I. 13.—15. Aufl. (1·4 K) — II. Cl. Hauler, Latein. Übungsbuch A. II. 12.—14. Aufl. (2·2 K) — III. Cl. Hauler, Aufgaben. I. (Casuslehre) 8.—9. Aufl. (1·72 K) — Cornelius Nepos. (Bitschofsky) 1. Aufl. (0·8 K) — IV. Cl. Hauler, Aufgaben. II. (Moduslehre.) 6. Aufl. (2 K) — Caesar,, Commentarii, I (Hoffmann). 2. Aufl. (1·6 K) — IV.—V. Cl. Ovid, Carmina selecta (Golling). 1.—3. Aufl. (1·92 K) — VI. VIII. Cl. Goldbacher, Lat. Schulgrammatik 4.—6. Aufl. (3 K) — V. Cl. Livius (Zingerle), 4.—5. Aufl. (2 K) — V.—VI. Cl. Süpfle, Aufgaben. II. 1.—2. Aufl. (3.4 K) — VI. Cl. Sallust, Jugurtha (Klimscha), 4. Aufl. (0·6 K) — Cicero, Orat. in Catilinam (Kornitzer). 4. Aufl. (0·7 K) — Caesar. Commentarii. II. (Hoffmann). 2. Aufl (1·6 K) — VI.—VII. Cl. Vergil (Hoffmann). 2.—4. Aufl. (1·4 K) — VII. Cl Cicero, Orat. de imperio Cn. Pompei (Kornitzer). 2. Aufl. (0·6 K) — Orat. pro Sulla etc. (Kornitzer). 3. Aufl. (0·8 K) — Laelius de amicitia (Kornitzer). 2. Aufl. (0·6 K) — VII.—VIII. Cl. Seyffert, Übungsbuch. 14.—15. Aufl. (3·3 K) — VIII. Cl. Tacitus, Germania (Prammer). 1. Aufl. (0·6 K) — Horaz (Müller). 3. Aufl. (0·9 K).

Griechisch.

III.—VIII. Cl. Curtius-Hartel, Schulgrammatik. 22. Aufl. (2·9 K) — III.—V. Cl. Schenkl, Elementarbuch. 16.—17. Aufl. (2·6 K) — V.—VI. Cl.) Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon 11.—12. Aufl. (3·2 K) — Homer, Ilias (Christ). 1. Aufl. (3 K) — VI. Cl. Herodot (Lauczizky). 2.—3. Aufl. (1·9 K) — VI.—VIII. Cl. Schenkl, Übungsbuch für Obergymnasien. 8.—9. Aufl. (2·8 K) — VII. Cl. Demosthenes (Blass) 4. Aufl. (1·8). — VII. — VIII. Cl. Homer, Odyssee (Christ) 1.—2. Aufl. (2·4 K) — VIII. Cl. Plato, Euthyphro. (Hermann) (0·72 K) — Sophokles, Antigone (Dindorf) (0·36 K).

Deutsch.

I.—VIII. Cl. Kummer, Deutsche Schulgrammatik. 3.—4. Aufl. (2.5 K) — I. Cl. Prosch-Wiedenhofer, Deutsches Lesebuch I. (2 K) — II Cl. Kummer, Deutsches Lesebuch II. 3.—6. Aufl. (2·4 K) — III. Cl. Kummer, Deutsches Lesebuch III 3.—4. Aufl. (2·4 K) — IV. Cl. Kummer, Deutsches Lesebuch. IV. 3. Aufl. (2·5 K) — V. Cl. Prosch-Wiedenhofer, Deutsches Lesebuch für O.-G. I. (3·2 K) — VI. Cl. Kummer, Deutsches Lesebuch. VI. A. 5.—6. Aufl. (2·8 K) — VII. Cl. Kummer, Deutsches Lesebuch. VII. 3.—5. Aufl. (3 K) — VIII. Cl. Kummer, Deutsches Lesebuch VIII. 3.—4. Aufl. (2·8 K).

Geographie und Geschichte.

I.—III. Cl. Richter, Lehrbuch der Geographie. 1.—3. Aufl. (3 K) — II. Cl. Hannak Alterthum. Unterstufe. 10.—11. Aufl. (1·6 K) — III. Cl. Hannak, Mittelalter. Unterstufe. 10.—11. Aufl. (1·48 K) — IV. Cl. Hannak, Neuzeit. Unterstufe 8.—9. Aufl. (1·6 K) — Hannak, Vaterlandskunde. Unterstufe. 11. Aufl. (1·84 K) — V. Cl. Hannak, Alterthum. Oberstufe. 4.—5. Aufl. (2·4 K) — VI. Cl. Hannak, Mittelalter. Oberstufe. 4.—5. Aufl. (2.2 K) — VII. Cl. Hannak, Neuzeit. Oberstufe. 4.—5. Aufl. (2·4 K) — VIII. Cl. Hannak, Vaterlandskunde. Oberstufe. 12. Aufl. (2.28 K) — I.—VIII. Cl. Kozenn, Geographischer Atlas. 35.—38. Aufl. (7·6 K) — II.—III. Cl. Schubert-Schmidt, Hist.-geogr. Atlas 1. Aufl. (3·2 K).

Mathematik.

I.—II. Cl. Močnik, Arithmetik für Untergymnasium. I. 35. Aufl. (1·8 K) — Močnik, Geom. Anschauungslehre für Untergymnasien. I. 25. Aufl. (1·5 K) — III.—IV. Cl. Močnik, Arithmetik für Untergymnasien. II. 26. Aufl. (1·6 K) — Močnik, Geom. Anschauungslehre für Untergymnasien. II. 20. Aufl. (1·5 K) — V.—VIII. Cl. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Obergymnasien, 25. Aufl. (3·7 K) — Hočevar. Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. 4. Aufl. (2·5 K) — V.—VIII. Cl. Stampfer, Logarithmen. 12.—19. Aufl. (2·4 K).

Naturgeschichte.

I.—II. Cl. Pokorny, Thierreich. 25. Aufl. (2·7 K) — Pokorny, Pflanzenreich, 21. Aufl. (2·8 K) — III. Cl. Pokorny, Mineralreich. 19. Aufl (1·6 K) — V. Cl. Hochstetter-Bisching, Mineralogie und Geologie. 14. Aufl. (2·2 K) — Wretschko. Botanik. 6. Aufl. (2·8 K) — VI. Cl. Woldrich. Zoologie. 8. Aufl. (3 K)

Naturlehre.

III.—IV. Cl. Mach-Habart, Grundriss der Naturlehre. 3. Aufl. (2·2 K). — VII.—VIII. Cl Handl, Physik. 6. Aufl. (2·8 K)

Philosophische Propädeutik.

VII. Cl. Lindner-Leclair, Logik, 1.—2. Aufl. (2·9 K). — VIII. Cl. Lindner-Lukas, Lehrbuch der Psychologie. 1. Aufl. (3 K)

Polnische Sprache.

I. Curs. Vymazal, Grammatik der polnischen Sprache. (3·2 K) — Karell, Książka do czytania II. 2. Aufl. (0·9 K) — II. Curs. Prochnicki, Wzory poezyi i prozy. 2. Aufl. (3 K.)

Französische Sprache.

I. u. II. Curs. Feuchtinger, Lehrgang, der französ. Sprache f. G. (2·6 K) — II Curs Ploetz, Lectures choisies. 22.—24. Aufl. (2·4 K)

Gesang.

I. Curs. Weinwurm, kleines Gesangbuch. I.—IV. nebst einem Ergänzungsheft 4.—6. Aufl. (0·92 K) — II. Curs. Hertrich, Lieder und Gesänge. I. Aufl. (1·2 K)

Stenographie.

I. Curs. Albrecht, Lehrb. der Gabelsberger'schen Stenographie. (Ausgabe für Österreich.) 2.—3. Aufl. (1·8 K) — II.—III. Curs, Engelhard, Lesebuch. 4.—5. Aufl. (2·32 K)

Schlusswort.

Die Schule kann den zahlreichen, nachtheiligen Einflüssen, denen gegenwärtig die studierende Jugend ausgesetzt ist, nur dann mit Erfolg begegnen, wenn sie in ihren Bestrebungen vom Hause kräftig unterstützt wird. Ohne das volle Vertrauen des Elternhauses vermag die Schule ihre

Ziele nicht zu erreichen. Sie erwartet deshalb, dass alle ihre auf die sittliche und intellectuelle Förderung der studierenden Jugend abzielenden Bemühungen im Elternhause durch entsprechende Einwirkung unterstützt werden.

Wenn die Schule durch Sprechstunden*) des Directors und sämmtlicher Lehrer, durch Conferenzscheine und sonstige schriftliche Mittheilungen das einträchtige Zusammenwirken mit dem Hause zu fördern sucht, muss sie andererseits den Wunsch aussprechen, dass auch die Eltern oder deren berufene Vertreter von dem wirksamsten Mittel, welches sie mit der Schule in Fühlung bringt, der mündlichen Berathung mit dem Director und den einzelnen Fachlehrern rechtzeitig und um so häufiger Gebrauch machen, je dringender bei einem Schüler das sittliche Verhalten oder der Studienerfolg eine solche wünschen lässt.

Weit entfernt, solche Besprechungen als unbequeme Last zu empfinden, wird die Schule vielmehr das Erscheinen der Eltern oder ihrer Vertreter willkommen heißen als Beweis ihres Interesses und ihrer Bereitwilligkeit, bei der Lösung der der Schule gesetzten Aufgaben mitzuwirken.

Den Eltern auswärtiger Schüler wird der wohlgemeinte Rath ertheilt, ihre Kinder nur solchen Kosthäusern anzuvertrauen, die es mit der so wichtigen Pflicht der Beaufsichtigung und Überwachung ihrer Pfleglinge gewissenhaft nehmen.

Bielitz, den 13. Juli 1901.

Dr. Friedrich Wrzal,
k. k. Director.

---

*) Die natürliche Aufgabe der Sprechstunden ist die besondere Erörterung concreter Fälle, die einzelnen Schüler betreffend. Die allgemeinen Grundsätze von Erziehung und Unterricht, welche den einheitlichen Standtpunkt schaffen sollen, von dem aus Schule und Haus ihre gemeinsame Thätigkeit in segensvoller Eintracht durchzuführen vermögen, werden in einer unter dem Titel „Erziehung und Unterricht“ vom Director des Mariahilfer-Gymnasiums herausgegebenen, im Verlage von F. Deuticke, Wien, erschienenen Broschüre (Pr. 1·2 K) entwickelt, auf deren Erscheinen hiemit aufmerksam gemacht wird.

Verzeichnis

der

Abhandlungen in den Jahresberichten des k. k. Staatsgymnasiums

in Bielitz.

1872—73. 1. De Horatii satirarum ratione et natura. Scripsit K. Kolbenheyer.
2. Geographische Studien. 1. Zwei Wasserscheiden der Donau. Von W. Schubert.

1873—74. 1. Das Potential und seine Anwendung auf einige elektrostatische Probleme. Von Dr. A. Wachlowski.
2. Beobachtungen der meteorologischen Station in Bielitz. Von K. Kolbenheyer.

1874—75. 1. Nonnulla ad enarrandam Q. Horatii Flacci epistolarum lib. I. 18. Scripsit E. Brand.
2. Beobachtungen der meteorologischen Station in Bielitz. Von K. Kolbenheyer.

1875—76. Beobachtungen der meteorologischen Station in Bielitz. Von K. Kolbenheyer.

1876—77. Ist kein Programm herausgegeben worden.

1877—78. 1. Der Zorn der Artemis Von K. Kolbenheyer.
2. Beobachtungen der meteorologischen Station in Bielitz. Von K. Kolbenheyer.

1878—79. Die Inseln des Mittelmeeres in ihrem Verhältnisse zu den umliegenden Continenten. Geographisch-historische Studie. Von W. Schubert.

1879—80. Zum Vocalismus der schlesischen Mundart. Ein Beitrag zur deutschen Dialectforschung. Von G. Waniek.

1880—81. Die geographische Verbreitung der Solanaceen. Von E. Sýkora.

1881—82. 1. Über syntaktische Beziehungen Herodots zu Homer. Von B. Pichler.
2. Meteorologische Beobachtungen in Bielitz. Von K. Kolbenheyer.

1882—83. Beitrag zur Kenntnis der Klimatologie der Hohen Tatra. Von K. Kolbenheyer.

1883—84. Gang der Wärme in Bielitz nach zehnjährigen Beobachtungen. Von K. Kolbenheyer.

1884—85. Zur Methodik des mathematischen Unterrichtes in der ersten Gymnasialclasse. Von J. Kanamüller.

1885—86. Die Bélaer Tropfsteinhöhle. Von K. Kolbenheyer.
1886—87. Beiträge zur Zahlenlehre und Chronologie. Von O. Kaiser.
1887—88. Der Versschluss in den mittelhochdeutschen Volksepen. Von J. Appl.
1888—89. Der Platonische Dialog Charmides. Von A. Knauer.
1889—90. Beiträge zur Geschichte des Krieges Erzherzogs Siegmunds mit Venedig 1487. Von F. Wotschitzky.
1890—91. Esse mit einem prädicativen Adverbium bei Sallust und Cäsar. Von Fr. Poppler.
1891—92. Beiträge zur Zahlenlehre und Chronologie (Fortsetzung). Von O. Kaiser.
1892—93. Grillparzer unter Goethes Einfluss. Von G. Waniek.
1893—94. Die klimatischen Verhältnisse von Bielitz nach zwanzigjährigen meteorologischen Beobachtungen. Von K. Kolbenheyer.
1894—95. Quaestiones Propertianae I. Scripsit H. Fleischmann.
1895—96. Quaestiones Propertianae II. Scripsit H. Fleischmann.
1896—97. Die ἀντίδοσις oder der sogenannte Vermögenstausch. Eine Studie von H. Lochs.
1897—98. Katalog der Lehrerbibliothek. Von J. Gollob.
1898—99. Katalog der Lehrerbibliothek (Schluss). Von J. Gollob.
Das friedländische Confiscationswesen. Von S. Gorge.
1899—1900. Die Temperaturverhältnisse von Bielitz. Von K. Kolbenheyer.